1. Blatt. — Nr. 7082.

Zwanzigster Jahrgang.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Samstag, 18. Dezember 1909.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss; für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier beide in Bonn.

Erscheint täglich an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne. Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,60 wöchentlich, Ausland Mk 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 466 u. 566.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

Dreieck 1 wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts **Dreieck 1**

Sie schaden sich selbst, wenn Sie diese nie dagewesene vorteilhafte Kaufgelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen.

Sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben

in bekanntlich nur reellen gediegenen Qualitäten, wie

Paletots, Anzüge

Lodenjoppen, Pelerinen, Hosen, Fantasiewesten, Schlafröcke, Regenmäntel, Kommunion- u. Konfirmanden-Anzüge etc.

verkaufe, wie meine Schaufenster zeigen

zu nie gekannt billigen Preisen.

Verkauf zu diesen spottbilligen Preisen nur Dreieck 1.

Jeder Einkauf bringt grosse Ersparnisse.

Vorrätige Knaben- und Burschen-Paletots ohne Rücksicht auf den Einkauf **jetzt zu fabelhaft billigen Preisen.**

Herren-Lodenjoppen glatte und Faltenfaçons
jetzt Mk. 15,75 11 7,50 5 3,95
Sonstiger Preis bis Mk. 23
Knaben-Lodenjoppen enorm billig.

Herren-Pelerinen aus bewährten Wetterloden, neueste Façons und Farben
jetzt nur Mk. 21 17 12,50 8 6,75
Sonstiger Preis bis Mk. 30.
Knaben-Pelerinen spottbillig.

Kaufen Sie für jetzigen oder späteren Bedarf **Anzug- und Paletot-Stoffe.** Nur beste in- u. ausländ. Fabrikate sind noch in gross. Auswahl am Lager. **Sie sparen viel Geld.**

Herren-Paletots jetzt nur Mk. 10,75
aus soliden, modernen Stoffen guter Sitz, solange Vorrat

Herren-Paletots Wert bis Mk 25 jetzt nur Mk. 16,50
elegante, lebhafte Streifen, sowie schöne dunkle Farben

Herren-Paletots Wert bis Mk. 36 jetzt nur Mk. 23,00
neueste Kammgarn-, Cheviot- und Diagonalgewebe, chice Façons

Herren-Paletots Wert bis Mk. 50 jetzt nur Mk. 35,00
aus hervorragend, gediegenen Modestoffen, vollständiger Ersatz für Mass

Noch vorrätige **Modell-Paletots u. Ulster** ganz enorm billig.

Gratis bei jedem Paletot ein elegantes seidengesticktes Monogramm.

Herren-Anzüge jetzt nur Mk. 8,90
moderne schöne Dessins

Herren-Anzüge Wert bis Mk. 25 jetzt nur Mk. 14,50
neueste Kammgarn- und Buxkinstoffe

Herren-Anzüge Wert bis Mk. 35 jetzt nur Mk. 21,50
herrliche Streifen und Karos ind dunkel und mittelfarbig

Herren-Anzüge Wert bis Mk. 60 jetzt nur Mk. 42 u. 34,00
aus extra prima Modestoffen, sowie **feinste Modell-Anzüge**

Vorrätige: **Gehrockanzüge, Frack- und Smoking-Anzüge, sowie Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge** weit unter Preis.

Die hoch reichhaltigen Bestände **Burschen- und Knaben-Anzüge** werden jetzt enorm billig ausverkauft. **Knaben-Wasch-Anzüge** zu Verlustpreisen.

Zu Festgeschenken: **Elegante Fantasie-Westen** in Seide, Sammet, Wolle u. Waschstoffen.
jetzt nur Mk. 9,75 6,50 4 2,50 1,75
Sonstiger Preis bis Mk. 16.50
Schlafröcke u. Regenmäntel sehr billig.

Herren-Stoffhosen solide Kammgarne und Buxkinqualitäten
jetzt nur Mk. 12,50 9 6,50 4,95 3,50 2,50 1,45
Sonstiger Preis bis Mk. 18,
Schwarze Stoffhosen sowie Militärhosen weit unter Preis.

Anfertigung eleganter **Herren-Garderoben nach Mass** u. Leit. erster Zuschneidekräfte **jetzt unerreicht billig.**

Heinr. Braun Nachf., Dreieck 1.

Vereinen und wohltätigen Herrschaften besonders empfohlen.

Von Nah und Fern.

* **Halle,** 16. Dez. Das Automobil des Fabrikanten Schlegel hat durch einen Radbruch bei Weißenfels einen Unfall erlitten. Schlegel und der Chauffeur wurden schwer verletzt, ein dritter Insasse, der Kürschnermeister Schuchardt, tödlich.

* **Breslau,** 13. Dez. In Lubschau im Kreise Tarnowitz ist die ledige Maria Kias im Alter von 114 Jahren gestorben.

* **Liegnitz,** 14. Dez. Ein einarmiger Schwimmer als vierfacher Lebensretter! Die Rettungsmedaille am Bande ist dem 18jährigen Sohne Otto des Gendarmeriewachtmeisters Jänicke in Priebus verliehen worden. Er hatte im letzten Sommer vier Schulknaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Bemerkt sei, daß Jänicke als kleines Kind durch einen Unglücksfall den linken Arm verloren hat, trotzdem aber als ausgezeichneter Schwimmer bekannt ist.

* **Stuttgart,** 16. Dez. Vom 10. April 1905 bis 3. August 1906 brannten in Untertürkheim bei Stuttgart neun Gebäude ab, ohne daß man den Brandstifter entdecken konnte; erst beim neunten Brand gelang es, den Brandstifter in der Person des Schneiders und Feuerversicherungs-Agenten Zwicker festzunehmen. Der Angeklagte gestand, daß er die Brände in der Absicht gelegt habe, möglichst viel Feuerversicherungen abschließen zu können. Während er vor April 1905 keine Abschlüsse zu verzeichnen hatte, schloß er in dem Zeitraum, während dem die Brandstiftungen erfolgten, Versicherungen in der Höhe von 71,000 Mark ab. Der Angeklagte hat sich immer als einer der ersten Feuerwehrleute bei den einzelnen Bränden beteiligt. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von neun Jahren; das Urteil lautete auf acht Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

* **Paris,** 12. Dez. Bei einem hiesigen angesehenen Musikverleger erschien ein Herr und stellte sich als den besonders durch seine Kinderstücke beliebt gewordenen Komponisten Henri Van Gael vor. Der Verleger, der Van Gael nur dem Namen nach, aber nicht persönlich kannte, freute sich sehr, seine Bekanntschaft zu machen. Selbst als ein Manuskript aus der Tasche kam, ließ die Freundlichkeit des Verlegers nicht nach! Im Gegenteil zahlte dieser bereitwilligst das geforderte, sehr ansehnliche Honorar und besiegelte mit einem opulenten Frühstück den neuen Bund. Als der Verleger kurz darauf sich mit dem in Brüssel lebenden Van Gael schriftlich in Verbindung setzte, erhielt er einen sehr erstaunten Brief, worin der Komponist ihm auf das liebenswürdigste erklärte, daß er die in dem Schreiben enthaltenen freundlichen Komplimente über „seine bescheidene Art, sein ehrliches und offenes Wesen" zwar gerne annehmen möchte, aber dennoch an einen Irrtum glauben müsse, da er im letzten Jahre Brüssel nicht verlassen habe.

* **New-York,** 12. Dez. Ein sensationelles Drama spielte sich in Washington ab. Der Sohn eines Millionärs und Zigarrenfabrikanten, Walther Seybold, ein 19jähriger junger Mann, erschoß auf der Straße die 17jährige Laura Bradon, die Tochter eines der ersten Advokaten Washingtons. Der junge Mann war in das Mädchen sterblich verliebt. Da aber seine Liebeswerbungen zurückgewiesen wurden, beschloß er, sie zu töten und erschoß sie auf offener Straße, indem er ihr vier Kugeln in den Leib jagte. Die Menge wollte ihn lynchen, er entkam jedoch; Polizeibeamte verfolgten ihn. Seybold tötete sich aber durch einen Schuß in die Schläfe.

Wir liefern

Damenhemd wie nebenstehend mit Stickerei, 110 lang, vollkommen weit, gut. Hemdentuch, Mk. 1.55 per Stück. Batist-Taschentücher mit Buchstabe 22 Pfg. per Stück.

Geschw. Lorscheidt, Bonn, Markt 9 Haltest. d. Strassenb.

Zum Schutze gegen Erkältungen empfehle

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Jaeger

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

— Niederlage zu Fabrikpreisen. —

Leinenhaus Jos. Radermacher Nachf.

Fernspr. 1922. **Bonn a. Rh.** Sternstr. 16

Morgen Sonntag

Verkauf der letzten Waren

Wenzelgasse 42

Aufsehen erregend

Billige Preise.

Eilen Sie, wenn Sie noch billige Weihnachts-Einkäufe machen wollen.

Gratis Bei 10 Mark Einkauf 1 Karton feinen Baumschmuck.

Gratis Bei 20 Mark Einkauf 1 feine grosse gekleidete Puppe mit Schlafaugen.

Kleiderstoffe	**78** Pfg.
Damen-Hemden	**38** Pfg.
Normal-Hemden	**120** Pfg.
Normal-Hosen	**95** Pfg.
Kinder-Strümpfe	**20** Pfg.
Damen-Strümpfe	**95** Pfg.
Berufs-Kleider Konditorjacken, Blaue Jacken, Graue Jacken	**95** Pfg.
Futter-Stoffe	**28** Pfg.

Es sind noch einige **Plüsch- u. Boukle-Teppiche** zu verkaufen. — Spottbillig!

Kurzwaren jetzt mit **50%** Rabatt.

Schürzen alle Sorten enorm billig.

Reste von **Baumschmuck**

Herrenkragen 4fach Leinen, reeller Wert bis 90 Pfg. das Stück . . . . . jetzt **38** Pfg.

140 cm breite **Schürzen-Siamosen** Ia Qualität **74** Pfg.

Betttücher und Schlafdecken 120 Pfg.

Das Ende des Mustangs.

:*: Der „wilde Westen" Amerikas hat der Kultur weichen müssen. In Nevada gibt es jedoch heute noch in den Berghängen Gegenden, wo wilde Pferde, Mustangs, in ganzen Herden vorkommen. Ihre ständig zurückgehende Anzahl wird auf 50- bis 100,000 geschätzt. Natürlich sucht der Amerikaner sie zu fangen, um sie als Arbeits- oder Rennpferde auszunutzen. Es gibt dort eine ganze Bevölkerung, die vom Pferdefange lebt. Rufus Steele entwirft ein anschauliches Bild von ihrem anstrengenden Beruf. Die wilden Pferde sind äußerst scheu und weichen den Menschen aus. Trotzdem gelingt es, sie zu Hunderten zu fangen, und zwar im Corral. Letzterer wird aus Holzwerk errichtet; sein Eingangstor, das durch dichtes Buschwerk maskiert wird, hat etwa die Breite einer halben Meile. Oft kommt es vor, daß die wilden Pferde die Falle erkennen und Kehrt machen; dann ist wochenlange Arbeit umsonst gewesen. Die einzige Möglichkeit, einer Herde, die vor dem Corral Kehrt gemacht hat, habhaft zu werden, besteht darin, sich des Leithengstes zu bemächtigen, dem sie blindlings folgen. Man hat auch versucht, die wilden Pferde durch einen sogen. „Parada" zu fangen. Hierzu treibt man eine Herde zahmer Pferde in ein Gebiet, wo sich auch wilde aufhalten; wenn sich die Herden gemischt haben, ist es leichter, die Pferde zu umzingeln, weil die zahmen bei der Annäherung von Menschen ganz ruhig bleiben; zuweilen aber kommt es vor, daß die Unruhe der wilden Pferde die zahmen ansteckt, sodaß letztere auf der Flucht mitgerissen werden und so verloren gehen. Einer der erfahrensten Pferdejäger in Nevada, Charles Barnum, hat in jüngster Zeit eine Methode erfunden, mit großer Schnelligkeit einen gewaltigen Corral zu bauen; er baut nicht massive Holzwände, sondern zieht hohe Wände aus Leinen, durch die die Pferde nicht durchzubrechen wagen. Ein solches Leinen-Corral läßt sich ohne Geräusch aufrichten.

Ist es endlich gelungen, die Pferde in den Corral einzuschließen, so beginnt der zweite Teil der Arbeit; sie müssen gezähmt werden. Zunächst fängt man mit dem Lasso einzelne Pferde heraus und wirft sie nieder. Dann wird ihnen, um sie an der Flucht zu hindern, ein Vorderbein hochgebunden, und dieses Verfahren bricht ihre Widerstandsfähigkeit meistens völlig. Rufus Steele erzählt eine Geschichte von einem besonders berühmten wilden Leithengst. „Sontag" war ein brauner Leithengst einer Herde von 14 Köpfen, dem die Pferdejäger Nevadas den Namen eines berühmten kalifornischen Banditen gegeben hatten, der auch weder durch List noch durch Gewalt zu fangen war. „Sontag" hatte sich jahrelang den Nachstellungen der Pferdejäger, die seinen Fang als Ehrensache betrachteten, entzogen. Einmal war es bereits gelungen, ihn vermittels einer „Parada" in einen Corral zu treiben; die ganze Herde war bereits in der Umzäunung, allein „Sontag" machte Kehrt und entkam, und nach wenigen Tagen hatte er sich einer neuen Herde wilder Pferde bemächtigt, deren alten Leithengst er besiegt hatte. Zwei Jahre später gelang es wieder, das berühmte Pferd in einen Corral zu treiben; am Tage darauf jedoch fand sich der Corral leer; das Gitter war an einer Stelle durchbrochen, und „Sontag" ist nie wieder gesehen worden.

25—40 Mark

sparen Sie mindestens wenn Sie anstatt durch Agenten

Nähmaschinen

direkt beziehen von der Fabrik-Niederlage

Wilh. Broich

Gust. Helmke Nachfolger
32 Münsterstraße 32.
Permanenter Verkauf
zu Vorzugspreisen.

Handnähmaschinen . . . . . von 35—75 Mk.
Haushaltungsnähmaschinen . . . . . von 60—90 Mk.
Nähmaschinen für Konfektion und Wäschenäherei . . . . . von 90—120 Mk.
Schneidernähmaschinen . . . . . von 120—160 Mk.
Schuhmachernähmaschinen . . . . . von 125—160 Mk.

nur bekannte beste Fabrikate.
Alleinverkauf der „Dürkopp"
Original-Viktoria-Nähmaschinen
Dresdener Strickmaschinen.
10 Jahre Garantie. Teilzahlung gestattet.
Kataloge versende auf Wunsch.
Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Maschinen sofort und zuverlässig.

Violinen, Violas u. Cellos

neuer und alter Meister in größter Auswahl.
Lauten Guitarren. Mandolinen.
Zithern, Flöten Klarinetten, Trompeten und Cornetts.
Mechan. Musikwerke: Symphonions und Sprech-Apparate zu billigsten Preisen.
Musikalien: Schulen für alle Instrumente. Lieder- Tanz- u. Marsch-Albums: Pracht-Albums zu Festgeschenken besonders geeignet.
Theod. Wirtz, Münsterplatz 16.

Die vollkommensten **80000 National Kassen in Deutschland verkauft**

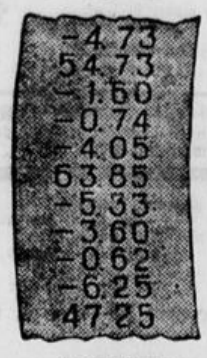
Tasten Kassen

(mit 1 Totalzählwerk)

zu sehr billigen Preisen

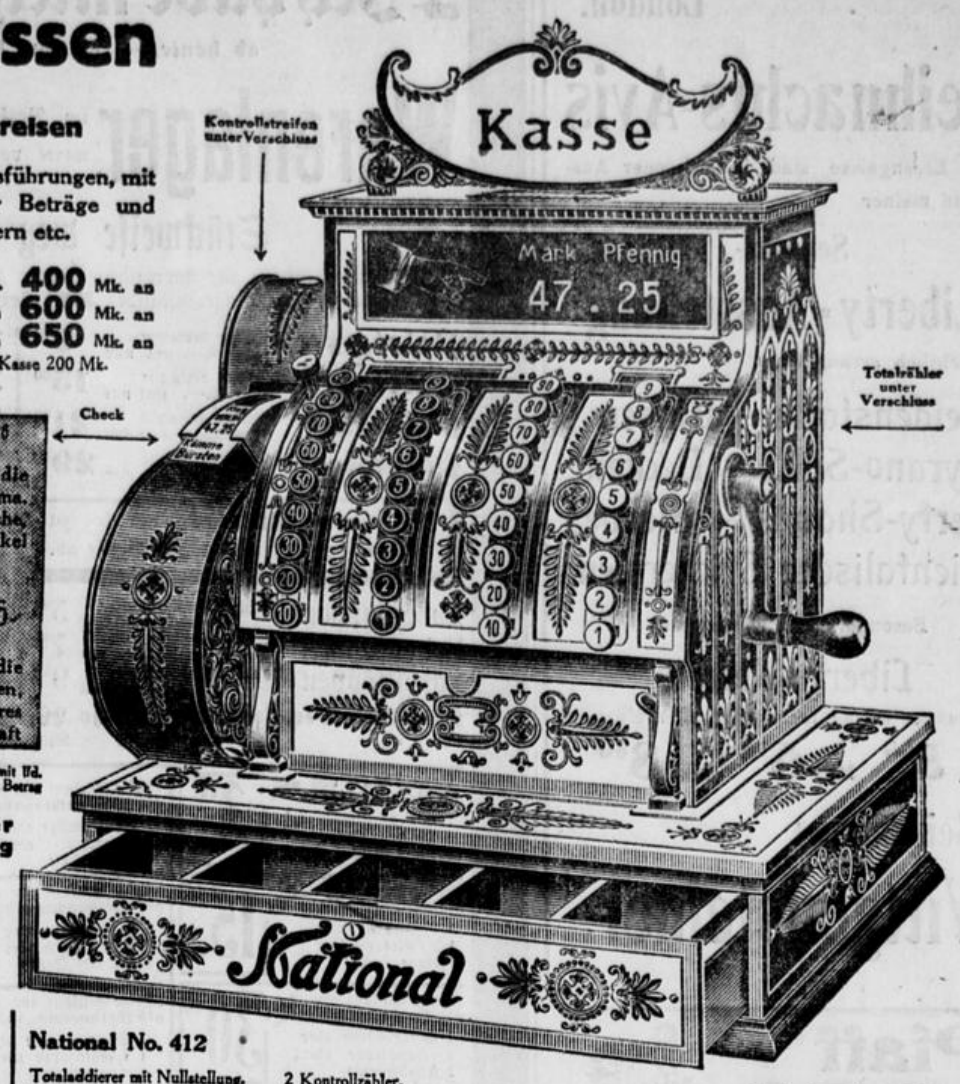
in verschiedenen Grössen und Ausführungen, mit 4, 5, 6 und 7 Tastenreihen, für Beträge und Buchstaben, Kontrollzählern etc.

Mit Totalzähler von . . . . . **400** Mk. an
Mit Totalzähler und Kontrollstreifen von **600** Mk. an
Mit Totalzähler, Check u. Kontrolstreif. von **650** Mk. an
Für elektrischen Antrieb inkl. Motor in der Kasse 200 Mk.



Kontrollstreifen von No. 412

Check von No. 412 mit lfd. Nummer, Datum und Betrag



Auf Wunsch Zettel-Bedrucker statt Check, ohne Preiserhöhung

Schriftliche Garantie für alle National Kassen

Seien Sie vorsichtig

wenn Ihnen gebrauchte Kassen zu verhältnismässig hohen Preisen angeboten werden.

Vergleichen Sie

stets damit die sehr billigen Preise unserer vollkommensten Modelle oder unsere niedrigen Preise für gebrauchte National Kontroll Kassen.

National No. 412

Totaladdierer mit Nullstellung.
36 Tasten für Beträge.
Checkdrucker mit laufender Nummer, Datum etc.
Kontrollstreifendrucker.
Anzeiger nach beiden Seiten.
Warnungsschleier nach beiden Seiten.
2 Kontrollzähler.
1 Auslösetaste.
1 Spezialtaste für Ausgabe etc.
6 Kontrollschlüssel.
Schublade, durch Zustossen geschlossen, durch Registrieren sich öffnend.
Elegantes Bronzegehäuse.

Preis Mk. 650
mit 5% Kassa-Skonto oder bequeme Teilzahlungen

Verlangen Sie gratis und franko Zusendung unserer neuesten Prachtbroschüre mit unseren sehr billigen Preisen für National Kontroll Kassen oder besuchen Sie unsere Läden oder Musterlager

National Registrier Kassen Gesellschaft m.b.H. Berlin SW13

Kapital 3000000 Mk. Läden in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Leipzig; ca. 110 Musterlager in allen grösseren Städten Deutschlands

Vertreter für Bonn und Umgegend: Fritz Mauss, Münsterplatz 14.

Musterlager: Hotel Stern.

Hohen Rabatt

gewähre auf

Juwelen Uhren und Goldwaren.

Ferd. Hoffstätter

Goldschmied

38 Sternstraße 38.

Von heute bis **Weihnachten** gewähren wir **gegen Barzahlung**

10% Rabatt.

Wartmann & Co. MARKT 24

Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

Ein noch sehr guterhaltenes
Vertikow
oder ein kleiner Büffetschrank zu kaufen gesucht. Offerten u. W. W. 100 an die Exped.

Ausziehtisch
mit 6—12 Stühlen in Eichen, guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. H. K. 10 an die Expedition.

Selbstangefertigte
Rodelschlitten
ein- und mehrsitzig, kauft man am billigsten
Paulstraße 25. Stellmacherei.

Mikroskop
(Seitz), fast neu, zu verkaufen. Anzusehen von 2½—3½ Uhr, Auguststraße 9.

Schönes
Weihnachtsgeschenk.
1 Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, Garantieware, sehr billig. Kölnstraße 101.

Kaufe
getrag. Herren- und Damenkleider, Ball- und Gesellschaftskleider, Fastnachtssach., Schuhe, Wäsche. Bezahle hohe reelle Preise. Frau Klein, Mühlengasse 11. Karte genügt.

Fast neue Geige
nebst Schule u. Kasten für 24 M. zu verkauf. Annagr. 12.

Weihnachtsgeschenk.
Spieltisch billig zu verkaufen, Argelanderstraße 89.

Pelzmantel
fast neu für korpulenten Herrn sehr billig zu verkaufen.
Daselbst neue Nähmaschine billig abzugeben.
Kölnstraße 62.

Automützen
Autoschleier
zu herabgesetzten Preisen.

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche noch vorräthigen nur aus bestem Material und tadellos gearbeiteten

Damenhüte.

Henriette Marx

Remigiusstrasse 10.

Liberty & Co. Ltd.
London.

Weihnachts-Avis

Die Erzeugnisse sind in erlesener Auswahl in meiner

Separat-

Liberty-Ausstellung

übersichtlich arrangiert.

Seidenstoffe – Blusen
Myrano-Silks – Decken
Liberty-Shawls – Sleeves
Orientalische Stickereien

Besonders empfehlenswert:

Liberty-Kissen

mit Daunenfüllung in wundervollen Mustern

Mk. 5.50 Mk. 6.75 Mk. 8.50

Seidenhaus

Wittgensteiner.

Pfaff

Nähmaschinen

als passende

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Johann Bachem

Bonn, Coblenzerstrasse 6a.

Als Weihnachtsgeschenk

empfehle mein

grosses Lager und reiche Auswahl

in

echten Liqueuren, Spirituosen und Südweinen.

Chartreuse
gelb und grün, in 1/1 und 1/2 Flaschen,
Benedictine
de l'abbaye de Fécamp
Grand Marnier
Cordial Medoc
Absinths, Elixier de Spa
Angostura Bitter
von Dr. Siegert,
Kurfürstl. Magen, Guldenwasser
etc. aus dem Lachs in Danzig,
Liqueure
von Erven Lucas Bols und Wynand Fockink, Amsterdam, in grosser Auswahl,
Deutsche Liqueure
in grosser Auswahl und billigen Preisen,
Hennessy- und Martell-Cognac
in ganzen und halben Flaschen
Südweine
Alter Portwein, hochfein, Madeira, Sherry, Marsala, Malaga, golden, Muskateller, Lacrimae Christi, Samos, rot, hochfein, Flasche von Mk. 1.30 an,
empfiehlt als
Frühstückswein, sowie als Stärkungswein für Kranke

Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18. — Fernspr. 712.

Tücht. ält. evang. Mädchen aufs Land als Haushälterin gesucht. Offerten unter R. N. B. 11. an die Expedition.

Schlossergeselle sofort gesucht. Math. Lorscheidt, Dorotheenstraße 57.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Ich habe mich entschlossen

ab heute, — bis zum 1. Januar mein ganzes

Warenlager im Verkaufswerte von ca. **100000** Mk.

Stückweise weg zu verkaufen!

Es sollen deshalb alle vorrätigen Waren zu solch **billigen** Preisen verkauft werden, daß von den jetzigen Lagerbeständen **kein Stück** mehr übrig bleibt.

Paletots	die ich bisher verkaufte mit 16.—, jetzt nur	9.75	**Anzüge**	die ich bisher verkaufte mit 22.—, jetzt nur	11.50
Paletots	die ich bisher verkaufte mit 26.—, jetzt nur	15.00	**Anzüge**	die ich bisher verkaufte mit 28.—, jetzt nur	19.75
Paletots	die ich bisher verkaufte mit 34.—, jetzt nur	21.00	**Anzüge**	die ich bisher verkaufte mit 37.50, jetzt nur	24.00
Paletots	die ich bisher verkaufte mit 40.—, jetzt nur	29.50	**Anzüge**	die ich bisher verkaufte mit 43.— jetzt nur	31.50

Posten **Ulster** gebe, um los zu werden, zu jedem gewünschten Preise ab.

Schaufenster-Anzüge welche beim Dekorieren etwas gelitten, gebe zu jedem gewünschen Preise ab.

Lodenjoppen	die ich bisher verkaufte mit 8.75, jetzt nur	5.90	Pelerinen	die ich bisher verkaufte mit 12.50, jetzt nur	8.75
Lodenjoppen	die ich bisher verkaufte mit 11.50, jetzt nur	7.35	Pelerinen	die ich bisher verkaufte mit 18.00 jetzt nur	12.50
Lodenjoppen	die ich bisher verkaufte mit 14.—, jetzt nur	9.75	Pelerinen	die ich bisher verkaufte mit 29.—, jetzt nur	16.75

Kein Kalender, sondern **praktische Weihnachtsgeschenke** gebe ab heute an meine Kundschaft!

Beim Einkauf von 1 Paar Hosenträger od. 1 Mütze oder 1 Paar Socken als Weihnachtsgabe **3.00**	Beim Einkauf von 1 Wintermütze oder 1 Unterhose oder 1 Leichenhose als Weihnachtsgabe **6.00**	Beim Einkauf von 1 Stoffkappe oder 1 Normalhemd oder 1 Jagdhut als Weihnachtsgabe **10.00**
Beim Einkauf von 1 Biberhemd oder 1 Arbeitshose oder 1 blaue Jacke als Weihnachtsgabe **15.00**	Beim Einkauf von 1 eleg. Filzhut oder 1 Regenschirm oder 1 gestrickte Jacke als Weihnachtsgabe **20.00**	Beim Einkauf von 1 Fantasieweste oder 1 pr. Maccohemd od. 1 Stoffhose als Weihnachtsgabe **25.00**
Beim Einkauf von 1 steifer Filzhut oder 1 Hausjoppe oder 1 Knabenbluse als Weihnachtsgabe **30.00**	Beim Einkauf von 1 Sonntagshose od. 1 Knabenjoppe oder 1 Knabenanzug als Weihnachtsgabe **35.00**	Beim Einkauf von 1 Lodenjoppe oder 1 Knabenpaletot od. 1 schwarze Hose als Weihnachtsgabe **40.00**

Annonce mitbringen. Merken Sie sich, wo ich wohne, damit Sie das erhalten, was ich Ihnen hier anbiete.
Größtes Geschäft dieser Art in Bonn. — Besichtigen Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Konfektions-Haus

Salm früher Schild

4 Vivatsgasse 4 am Sterntor. **BONN** **4 Vivatsgasse 4** am Sterntor.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Mantelofen unterhalten, sehr billig zu verk. Metters, Wolfstr. 47, 2. Et.

Möbl. Wohnung pass. für 2 Pers. zu vermieten, Brüdergasse 15.

2 unmöbl. Zimmer gesucht, Poppelsd. bevorz. Off. u. P. A. 412 postl. Bonn.

Schöne Wohnung an einz. Person od. kl. Fam. zu vermieten, Brüdergasse 15.

Heisterbach!

Station **Niederdollendorf** von da Kleinbahn bis Heisterbach.

Wegen Aufgabe der Pachtung

verkaufe bis 1. Februar 1910, in und ausser dem Hause, meine

bedeutenden Weinbestände solange der Vorrat reicht, z. nachstehenden **ermässigten Preisen:**

Rheinweine.

	die Flasche		
Laubenheimer	Mk. 0.80	statt Mk.	1.20
Heisterberger	„ 0.80	„ „	1.30
Steeger	„ 1.—	„ „	1.50
Winkler	„ 1.20	„ „	1.80
Lorcher	„ 1.30	„ „	2.—
Geisenheimer	„ 1.40	„ „	2.20
Binger Schlossberger	„ 1.50	„ „	2.40
Niersteiner	„ 1.50	„ „	2.50
Deidesheimer	„ 1.60	„ „	2.80
Rüdesheimer	„ 1.80	„ „	3.00

Rotweine.

	die Flasche		
Oberdollendorfer	Mk. 0.80	statt Mk.	1.20
Bodendorfer	„ 1.—	„ „	1.60
Menzenberger	„ 1.30	„ „	2.—
Drachenblut	„ 1.50	„ „	2.50
Walporzheimer	„ 1.80	„ „	3.—
Ingelheimer	„ 2.—	„ „	3.50
Assmannshäuser	„ 2.—	„ „	3.50

Liköre

Mk. 0.10	statt Mk.	0.25
„ 0.25	„ „	0.50
„ 0.40	„ „	0.75
„ 0.50	„ „	1.—
Flasche Klostergeist	Mk. 2.—	statt Mk. 2.75

Wein in **1/2-Liter-Humpen**

weiss Mk. 0.50
rot „ 0.60

Moselweine.

	die Flasche		
Zeltinger	Mk. 0.80	statt Mk.	1.20
Erdener	„ 1.—	„ „	1.50
Graacher	„ 1.20	„ „	1.80
Piesporter	„ 1.30	„ „	2.00
Uerziger	„ 1.40	„ „	2.40
Berncasteler	„ 1.50	„ „	2.50
Trittenheimer	„ 1.50	„ „	2.50
Cueser	„ 1.60	„ „	2.80
Dhroner	„ 1.80	„ „	3.—
Wiltinger	„ 2.—	„ „	3.20
Avelsbacher	„ 2.50	„ „	4.—

Bordeaux.

	die Flasche		
Chateau du Cartillon Lamarque	Mk. 2.—	statt Mk.	3.—
Latur Carnet	„ 2.80	„ „	4.50

Deutsche Schaumweine.

Deinhard Weisslack, Moussierendes Drachenblut die Flasche Mk. 4.— statt Mk. 5.50

Henckel Trocken, Kupferberg Gold, Stein Trocken, Söhnlein, Moselgold, Deinhard Cabinet die Flasche Mk. 5.— statt Mk. 7.— u. 7.50

Französische Schaumweine die Flasche Mk. 11.— statt Mk. 14.50

Bei Abnahme ausser dem Hause: Flaschen gratis, von 20 Flaschen ab Rabatt.
Weine in Gebinden billigst nach Probe.

Hochachtungsvoll **Paul Krieger.**

Bonner Evangel. Kirchengesang-Verein.
Dirigent: Chr. W. Köhler.
Sonntag den 19. Dezember, abends 6 Uhr:

Geistliches Konzert

in der Kirche am Kaiserplatz

unter freundlicher Mitwirkung von Frau Landrichter Dr. Kaufmann (Sopran) aus Bonn.
Programm: Chöre von A. Becker, C. Riedel und M. Bruch. Sopransoli von P. Cornelius und J. Rheinberger. Orgelsätze verschiedener Meister.
Dauer des Konzertes eine Stunde — Eintritt frei. Programm zu 10 Pfg. abends in der Kirche.

Kurpark Godesberg.

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160, Bonn unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Herm. Krieg

Inhaber von Saison- und Studentenkarten haben freien Zutritt. Dutzendkarten Mk. 4.—. Halbdutzendkarten Mk. 2.—. Einzel-Eintritt Mk. 0.50. Studentenkarten: Sommersaisonkarten Mk. 3.—. Wintersaisonkarten Mk. 2.—. Einzel-Eintritt 0.25.

Die Kur- und Badeverwaltung.

Hotel Adler (Bodega)
Gemütliche Räume.
Hauskapelle.
Vornehme Künstler-Konzerte
des hervorragenden Solisten-Ensemble.
Ausgewählte Diners und Soupers.
Grande carte. Delikatessen.

Hotel zum Adler
Godesberg.
Altrenommiertes Haus
hält sich bestens empfohlen.

Ehrhardt'sches Konservatorium der Musik.
Sonntag den 19. Dezember, nachmittags 5 1/4 Uhr, im weissen Saale der Beethovenhalle
II. Musikwissenschaftl. Vortrag
Mozart
Vortragender: Herr **Dr. Gerhard Tischer.**
Solisten: Frau Wocke-Dowerk (Gesang), Frl. M. Sonntag (Violine), Herr Müller (Klavier), Lehrkräfte des Instituts.
Abonnementkarten gültig für noch 3 stattfind Vorträge M 2.25, u. Einzelkarten à 1 M. sind bei Weber, Fürstenstr. zu haben. Konzertfl C Mand

---

Ringfrei.

Die Unionbrauerei, Aktiengesellschaft in Düsseldorf empfiehlt ihre vorzüglichen allgemein beliebten und mehrfach prämiierten unter- und obergärigen Biere in Fässern und Flaschen.
Spezialitäten:
Union-Pilsner Union-Märzen
Union-Export
Produktionsfähigkeit 75000 hl.
Niederlagen in Duisburg, Mörs, Neumühl und Krefeld.
Neuerrichtet Niederl. Köln, Kaiser-Wilhelmring 2, Tel 15151.
Vertretung von Kochelbräu A.-G. München.
Telefon Düsseldorf Nr. 277.

Das **prachtvollste Weihnachtsgeschenk**

für jedermann ist unsere in jeder Familie beliebte

Guitar-Zither.

Diese Zithern sind nach den unt. die Saiten zu schiebend. Notenblätt. selbst von Kindern sofort zu spielen. Die Ausstattung ist elegant u. der Ton schön u. edel. Diese Zithern sind 50 cm lang u. werden mit Schlüssel, Ring, Schule, Stimmpfeife, Notenhalter u. Karton geliefert. Mit 5 Akkorden, 41 Saiten kosten dieselb. nur 7.50 Mk. Mit 6 Akkorden, 49 Saiten nur 9 M. mit Paul und Harfen opf. genau wie Abbild., mit 5 Akkorden, nur 9 M. Mit 6 Akkorden nur 10.50 M. Jeder Zither liegen wir 25 Notenblätter im Werte von 2.50 M. umsonst bei. Umtausch oder Geld zurück. Viele Tausende freiwillig eingegangene Dank- und Anerkennungsschreiben. Versand unter Nachnahme. Porto u. Verpackung 1 M. Buntfarbiger Prachtkatalog über alle Arten Musikinstrumente, Harmonikas etc. gratis und franko. Bestellen Sie nur bei

Husberg & Comp., Neuenrade (Westf.) Nr. 123
Tatsächlich beste und billigste Bezugsquelle.

Union

Braunkohlen-Brikets.

Wirklich vorteilhaftes Brennmaterial, von Hausfrauen empfohlen und besonders begehrt.
Man mache eine Probe.
Zu haben in allen **Kohlenhandlungen.**

Unterhaltungs-Blatt

Die Amerikanerin.

Kriminalgeschichte von Wilkie Collins.

8) (Nachdruck verboten.)

3. Kapitel.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen", begann Naomi. „Denken Sie nicht schlimm von mir, weil ich Ihnen hierher gefolgt bin. Wir halten nicht viel auf Zeremoniell in Amerika."

„Da tun Sie ganz recht daran. Wollen Sie sich nicht setzen?" Sie nahm an meiner Seite Platz, indem sie mir frei und unbefangen beim Lichte des Mondes ins Gesicht sah.

„Sie sind mit der Familie verwandt", fuhr sie fort, „und ich auch, und daher meine ich zu Ihnen sagen zu können, was ich einem Fremden verschweigen würde. Ich bin recht froh, daß Sie gekommen sind, Herr Lefrank, und zwar aus einem Grunde, den Sie schwerlich erraten werden."

„Ich danke Ihnen für das Kompliment, das Sie mir machen, Fräulein Colebrook, welches auch der erwähnte Grund sein möge."

Sie nahm keine Notiz von meiner Antwort, sondern verfolgte ihren Gedankengang.

„Ich glaube nämlich, Sie könnten in diesem beklagenswerten Hause Gutes wirken", sagte sie, indem sie mich noch immer mit ernsten Augen anschaute. „Es herrscht auf der Farm weder Liebe, noch Vertrauen, noch Friede. Sie brauchen hier jemand — Ambrosius ausgenommen; denken Sie nicht schlecht von ihm, er ist nur gedankenlos, — aber die andern brauchen jemand, der ihnen mal so recht ins Gewissen redet, damit sie sich ihrer Verstocktheit und ihres häßlichen, herzlosen und neidischen Wesens schämen. Sie sind ein Gentleman, Sie sind ihnen an Bildung überlegen, und ob sie wollen oder nicht, die andern müssen zu Ihnen hinaufsehen. Wenn Sie daher Gelegenheit haben, Herr Lefrank, bitte, versuchen Sie, Frieden unter ihnen zu stiften. Sie haben gehört und gesehen, wie es bei Tische herging, und waren angeekelt davon. O ja, leugnen Sie nicht, Sie waren es. Ich habe wohl gesehen, wie Sie die Stirn runzelten, und ich weiß, was dies bei Euch Engländern zu bedeuten hat."

Es blieb mir nichts übrig, als mich offen auszusprechen. Ich sagte dem Mädchen ganz unumwunden, welchen Eindruck die Vorgänge während des Abendessens auf mich gemacht, und sie nickte mir wiederholt ihren Beifall über meine Aufrichtigkeit zu.

„So, das ist recht, das ist offen gesprochen", sagte sie. „Aber Sie drücken sich viel zu gelinde aus, wenn Sie sagen, die Männer scheinen nicht auf freundschaftlichem Fuße zu stehen. Es ist viel schlimmer. Sie hassen einander. Das ist das richtige Wort, Herr Lefrank. Es ist Haß — tödlicher Haß." Und dabei ballte sie ihre Hände und schüttelte die kleinen Fäuste heftig, um ihren letzten Worten mehr Nachdruck zu geben. Dann fiel ihr aber plötzlich Ambrosius ein; sie öffnete ihre Hände wieder und setzte hinzu, indem sie eine derselben ernst auf meinen Arm legte: „Mit Ausnahme von Ambrosius! Beurteilen Sie Ambrosius nicht falsch. Er ist die Harmlosigkeit selbst."

Des Mädchens unbefangene Offenheit war wirklich unwiderstehlich.

„Sollte ich wohl ganz und gar im Irrtum sein", fragte ich, „wenn ich Sie für etwas zu parteiisch zu Gunsten dieses Ambrosius halte?"

Eine Engländerin würde bei meiner Frage ein wenig verlegen geworden sein, oder sich wenigstens so gestellt haben. Naomi aber zögerte keinen einzigen Augenblick mit der Antwort.

„Sie haben ganz recht", sagte sie vollkommen ruhig. „Wenn alles gut geht, so gedenke ich mich mit Ambrosius zu verheiraten."

„Wenn alles gut geht?" wiederholte ich. „Was meinen Sie damit? In pekuniärer Hinsicht?"

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich meine, wenn die Dinge hier zwischen den Männern den schlechten, gefühllosen, selbstsüchtigen Männern, keinen schlimmen Ausgang nehmen, was ich beständig fürchte. Ich meine nicht Ambrosius, sondern seinen Bruder Silas und John Jago. Haben Sie Silas' Hand bemerkt? Das hat John Jago getan, mit einem Messer."

„Zufällig?" fragte ich.

„Absichtlich", entgegnete sie, „es war die Antwort auf einen Schlag."

Diese nackte Enthüllung der Zustände auf der Farm machte mich doch ein wenig stutzig. Schläge und Messer unter dem respektablen Dach des alten Meadow! Ich konnte es im ersten Augenblicke kaum glauben.

„Sind Sie dessen ganz gewiß?" fragte ich.

„Ambrosius hat es mir erzählt; er würde mir keine Unwahrheit sagen; er kennt die Geschichte ganz genau."

Meine Neugier war mächtig erregt.

„Dürfte ich die Geschichte auch erfahren?" fragte ich.

„Ja, ich will Ihnen, so gut ich es vermag, wiedergeben, was Ambrosius mir erzählt hat. Aber Sie müssen mir erst versprechen, daß Sie nicht auf und davon gehen, sobald Sie die ganze Wahrheit erfahren haben. Geben Sie mir die Hand darauf, Herr Lefrank. Geben Sie mir die Hand!"

Vor ihrer unbefangenen Offenheit war an kein Ausweichen zu denken. Ich reichte ihr die Hand, und erst jetzt begann sie, ohne sich mit einem Wort der Vorrede aufzuhalten, ihre Erzählung.

„Wenn man Sie auf der Farm herumführen wird", hub sie an, „so werden Sie bemerken, daß sie eigentlich aus zwei verschiedenen Teilen besteht. Auf dieser Seite, die hier vor uns liegt, wird Landwirtschaft getrieben; auf der anderen, und zwar der größeren Hälfte des Landes, Viehzucht. Als Herr Meadow zu alt und hinfällig wurde, um selbst seine Farm zu bewirtschaften, teilten die Söhne — Ambrosius und Silas — die Arbeit zwischen sich. Ambrosius übernahm die Felder und Silas das Vieh. Es ging aber unter ihrem Regiment nicht alles, wie es sollte; woran es lag, weiß ich nicht. Jedenfalls bin ich überzeugt, daß es nicht Ambrosius' Schuld war. Der alte Mann wurde immer unzufriedener, besonders auf seinen Viehstand, in den er seinen Stolz setzt. Ohne seinen Söhnen ein Wort zu sagen — und das war meiner Ansicht nach sehr unrecht von ihm, nicht wahr? — sah er sich unter der Hand nach einem Oberaufseher um und traf in einer bösen Stunde auf John Jago. Mögen Sie John Jago leiden, Herr Lefrank?"

„Bis jetzt kann ich nicht sagen, daß er mir gefiele."

„Gerade so geht es mir. Aber ich weiß nicht, es ist möglich, daß wir ihm unrecht tun. Man kann eigentlich nichts gegen John Jago einwenden, als daß er ein absonderlicher Mensch ist. Man sagt, er trüge den großen, häßlichen Bart, — und für mich ist der Bart etwas Schreckliches —, weil er beim Tode seiner Frau ein Gelübde getan hätte. Aber glauben Sie nicht, daß der Mann etwas verrückt sein muß, der seinem Kummer über den Tod seiner Frau dadurch Ausdruck gibt, daß er gelobt, sich nie wieder zu rasieren? Nun, dies Gelübde soll John Jago getan haben. Es mag auch unwahr sein. Die Leute lügen hier fürchterlich. Wie dem auch sei, eines bezeugen selbst die jungen Leute, nämlich, daß John Jago, als er auf die Farm kam, gute Empfehlungen besaß. Es ist schwer, dem alten Vater zu gefallen und es ihm recht zu machen, und beides gelang John Jago. Herr Meadow kann seine Landsleute im allgemeinen nicht leiden. Er ist, wie seine Söhne, Engländer bis in das innerste Mark hinein, aber trotzdem gewann John Jago sehr bald seine Gunst, vielleicht weil dieser sein Geschäft gründlich versteht. Denn das ist der Fall. Seit er die Oberaufsicht führt, gedeihen Felder und Vieh ganz anders, als zuvor. Ambrosius hat mir das selbst zugegeben. Aber dennoch ist es hart, eines Fremden wegen bei Seite gesetzt zu werden, nicht wahr, Herr Lefrank? John befiehlt jetzt, und die beiden müssen gehorchen und haben nichts zu sagen, wenn John und der Alte die Köpfe über die Angelegenheiten der Farm zusammenstecken. Ich habe Ihnen dies ein wenig ausführlich erzählt; aber nun wissen Sie auch, wie der Neid und der Haß, schon bevor ich hier war, unter den Männern entstanden ist. Seit ich da bin, scheint es immer schlimmer zu werden. Es vergeht kaum ein Tag, an dem es nicht harte Worte setzt zwischen den Söhnen und John, oder zwischen dem Vater und den Söhnen. Der alte Mann hat eine herausfordernde Art, Partei für John Jago zu ergreifen. Sprechen Sie mit ihm darüber, wenn Sie Gelegenheit dazu finden, denn ich glaube, er trägt die Hauptschuld bei den letzten Händeln zwischen Silas und John. Ich will Silas keineswegs freisprechen von Schuld, obgleich er Ambrosius' Bruder ist. Es war brutal von ihm, nach John zu schlagen, der der Kleinere und Schwächere von beiden ist. Aber es war noch schlimmer als brutal von John, das Messer zu ziehen und nach Silas zu stechen. Ja, das tat er! Wenn Silas das Messer nicht gepackt hätte — und er zerschnitt sich dabei furchtbar die Hand, kann ich Ihnen sagen, ich habe sie selbst verbunden —, so hätte die Sache leicht mit einem Morde enden können."

Briefkasten.

Backfischchens Wißbegierde. 1) Die zukünftige Königin von Portugal ist eine englische Prinzessin. Sie ist mit dem Deutschen Kaiser dadurch verwandt, daß dessen Mutter, die Kaiserin Friedrich, ebenfalls eine englische Prinzessin war. — 2) Die Geschwister unserer Kaiserin sind: a) Prinzessin Karoline Mathilde, vermählt mit dem Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; b) Prinzessin Luise Sophie, vermählt mit Prinz Friedrich Leopold von Preußen; c) Prinzessin Feodora. — 3) Die Mutter des Königs Manuel von Portugal ist eine Prinzessin von Orleans-Bourbon. Deren Mutter war, soviel dem Briefkasten-Onkel bekannt ist, eine Tochter des Herzogs Maximilian von Bayern.

Testament. Nach den §§ 2,2 und 3,1 des Reichserbschaftssteuergesetzes vom 3. Juni 1906 wird die Abfindung gleich einem Erwerb von Todes wegen besteuert. Zur Bestimmung der Höhe der festzusetzenden Erbschaftssteuer kommt das etwaige Verwandtschafts-, Dienst- oder Arbeitsverhältnis zu dem Erblasser, sowie die Höhe der Abfindungssumme in Frage.

K. H. 153. Als Oesterreicher darf Ihnen die Naturalisation in Preußen nur dann erteilt werden, wenn Sie vorher durch eine Bescheinigung der zuständigen Heimatsbehörde die Entlassung aus Ihrer bisherigen Staatsangehörigkeit nachgewiesen haben. Diese Entlassung wird Ihnen aber während der Militärpflicht wohl kaum bewilligt werden.

M. U. 130. Anscheinend liegt ein Irrtum vor, da Ihnen der Mahnzettel nicht vor dem Steuerzettel zugestellt werden durfte. Abgesehen von den Mahngebühren, werden Sie die fälligen Steuern jetzt für drei Vierteljahre zahlen müssen. Wegen der verspäteten Zustellung kann Ihnen nur die betr. Kasse Auskunft geben.

Bahnanlage. Ueber der Eisenbahndirektion steht der Minister. Die Adresse ist: „An Se. Exzellenz den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten in Berlin W., Wilhelmstraße 79—80." Die Anrede lautet: „Euer Exzellenz".

Ausländer Nr. 0. 1) Die Gehaltsverhältnisse sind in den einzelnen Gemeinden verschieden festgesetzt. Als durchschnittliches Anfangsgehalt werden 1500 Mk., als Endgehalt 4500 Mk. angenommen. — 2) Nur zum geringen Teil auf den Staat; den größten Teil tragen die Gemeinden. Der Prozentsatz läßt sich nicht angeben. — 3) Ueberwiegend Gemeindeschulen. Für einen Teil der höheren Schulen zahlt der Staat Zuschüsse. — 4) Nicht überall; es kommt auf die Bestimmung der betr. Gemeinde an. — 5) Die technischen Schulen sind zum größeren Teile staatlich. — 6) und 7) Keine.

Nr. 99. Aus Ihrer Anfrage ist nicht zu ersehen, ob Ihr Schwager in Brüssel oder in Hamburg wohnt. Ab Brüssel 10.40 morgens, in Köln 4.20 nachmittags. Preis 3. Klasse 8,80 Mk. Ab Hamburg 7.30 morgens, in Köln 3.02 nachmittags. Preis 3. Klasse 16,70 Mk.

Harz und Riesengebirge. Der beste Zug ist morgens 6.51 ab Bonn, in Köln 7.45, ab 8.36, in Halberstadt 3.40, ab 4.02, in Quedlinburg 4.27 nachmittags. Nachts fährt kein passender Zug. Sie lösen am besten eine einfache Fahrkarte.

N. 500. In photographischen Anstalten dürfen die Arbeiter an den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends, an den übrigen Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttages in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, vom 1. Oktober bis 31. März von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Stets treue Abonnentin Freiburg i. Baden. Ueber badische Verhältnisse können wir leider keine Auskunft geben. Für Preußen wären Ihre Fragen zu beziehen.

Achtuhr-Ladenschluß. Der Achtuhr-Ladenschluß ist nur für bestimmte Geschäfte vorgeschrieben. Ausgenommen sind die Wochentage vor Sonn- und Feiertagen und die Wochentage des Monats Dezember.

Veilchen 1000. Ab Köln 11.39 abends, in Hannover 8.44 morgens, ab 9.35, in Magdeburg 2.30 nachmittags. Preis 4. Klasse 9,40 Mk.

Unwissender. Das Zeichen bedeutet: Krankheiten, Verletzungen und deren Folgezustände an den unteren Gliedmaßen.

Kessenich 50. Suchen Sie die betr. Firmen durch ein Kaufgesuch im General-Anzeiger ausfindig zu machen. Dieselben werden Ihnen alsdann schon mit Offerten nähertreten.

Ottilie. Wie wäre es mit dem „Neuen Deutschen Jugendfreund" oder dem „Universum"? Allerdings sind solche wissenschaftlich belehrenden Bücher meist mehr für Knaben bestimmt.

A. M. Godesberg. Die Art und Weise des Fanges war nicht angegeben. Jetzt kann man die Gartenschläfer überhaupt nicht fangen, da sie sich im Winterschlafe in ihren Verstecken befinden. Meist erhält man diese schädlichen Nager mit ziemlicher Sicherheit, wenn man eine gewöhnliche Rattenfalle (Drahtkäfigfalle mit Klappverschluß) aufstellt und mit frisch angebranntem Speck ködert.

Peter aus Hersel. Puccas halte man im Winter kühl und nicht ganz trocken. Besonders empfindlich sind sie nicht. Ein Keller genügt vollkommen zur Ueberwinterung. — Ihre zweite Frage wird baldmöglichst erledigt.

Plastik. 1) Sie müssen sich darnach in dem Geschäfte erkundigen, in welchem Sie die Masse kaufen. Vielleicht genügt schon der Zusatz von etwas Leinöl. — 2) Um eingelaufene Wollsachen wieder zu strecken, wäscht man sie in einer Lösung von 1 Pfund Fettlaugenmehl in 30 Liter sehr heißem, aber nicht kochendem Wasser. Indessen muß die Lösung soweit abgekühlt sein, daß man die Hand darin lassen kann. Nach gehörigem Durchwaschen spüle man die Stücke einigs Male mit lauwarmem Wasser, windet sie dann tüchtig aus und hängt sie an einen schattigen Ort zum Trocknen.

Unterhaltung. Es ist wohl nicht möglich, diesen Roman zu wiederholen. Ihnen und Ihren Bekannten wäre eine solche Wiederholung ja willkommen, der Mehrzahl unserer Abonnenten aber wohl gewiß nicht. — Wegen Ihrer weiteren Fragen werden wir Erkundigungen einziehen und Ihnen baldmöglichst Antwort unter obiger Chiffre geben.

H. K. 70. In Koblenz erscheinen: „Koblenzer Zeitung" (mit Koblenzer Anzeiger verbunden), „Koblenzer General-Anzeiger", „Koblenzer Volks-Zeitung", „Rhein- und Mosel-Bote", „Koblenzer Volksfreund" (mit Nebenausgaben).

Witwe. Es scheint, daß die Krankheit des Hundes in beginnender Räude besteht. Waschen Sie die entzündeten Stellen tüchtig mit warmer Seifenlauge ab und bestreichen sie dann mit Perubalsam. Dies wiederhole man wöchentlich zweimal.

S. B. 92. Sie erkundigen sich dieserhalb am besten auf dem Universitäts-Sekretariate.

Zwinger Tilly. 1) Selbstverständlich müssen Sie Steuer für die Hunde bezahlen, auch wenn Sie dieselben nur für Zuchtzwecke halten. — 2) Ein solches Buch ist: Vero Shaw „Das illustrierte Buch vom Hunde", deutsche Uebersetzung, Leipzig 1883. — 3) „Zwinger und Feld" in Stuttgart; „Weidwerk und Hundesport" in Wien; „Hundesport und Jagd" in München; „Sportblatt für Züchter und Liebhaber von Rassehunden" in Frankfurt a. M.; „Wild und Hund" in Berlin.

Höhere Geodäte. Vielleicht erreichen Sie dies durch Ueberstreichen der Zeichnung mit einer Auflösung von Gummi Traganth.

Abonnentin. Hier haben Sie das gewünschte Rezept zu gebrannten Mandeln: 1 Pfund harten Hutzucker läßt man mit einem Viertelliter Wasser klarkochen, schäumt gut ab, schüttet 1 Pfd. große, süße Mandeln, die man vorher mit einem Tuche etwas abgerieben hat, hinein und rührt sie so lange mit einem eisernen Spatel über dem Feuer um, bis sie den Zucker aufgenommen haben und zu knacken beginnen, worauf man sie vom Feuer nimmt, 6—8 Gr. gestoßenen Zimmt darüber streut und sie dann nochmals unter fortgesetztem Umrühren über dem Feuer vollends trocken brennt. Schließlich stellt man sie bei Seite, bedeckt sie mit einem Tuch und läßt sie so auskühlen, wodurch sie Glanz und schönes Aussehen erhalten. Anstatt Zimmt kann man auch gestoßene Vanille hinzutun oder dieselbe mit dem Zimmt vermischen.

Linz 99. Seit dem 22. März 1897 trägt der Bayer in Preußen unter der deutschen die preußische Kokarde. Seit diesem Tage tragen überhaupt alle Truppenteile unter der deutschen auch die Landeskokarde, nur einige Regimenter machen eine Ausnahme.

N. Honnefer Volkszeitung.

Sieg. Das 5. bayrische Feld-Art.-Rgt. liegt in Landau in der Pfalz.

C. B. 20. Stolp hat 75,310 Einwohner. Daselbst befinden sich: Husaren-Regiment Nr. 5, 1 Invalidenhaus, Bezirkskommando, 1 Provianamt, 1 Garnison-Verwaltung und 1 Garnisonlazarett.

Unwissender Schlesier und Sachse. Die Zeichen bedeuten: 1) Vereinzelte, gutartige Hautausschläge, Geschwüre und Narben; 2) Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde; 3) allgemeine Körperschwäche; 4) volle Sehschärfe.

X. in N. Uns sind nur Bestimmungen über die Einstellung von in Europa wohnenden wehrpflichtigen Reichsangehörigen in die Schutztruppe für Südwestafrika bekannt. Gesuche um Einstellung sind an die Zivilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu richten.

Ratlose Hildegard. Die Tochter haftet nicht für die Schuld, da von dieser ein schriftliches Schuld- bezw. Bürgschaftsversprechen nicht vorliegt. Sie können sich also nur an den Vater halten; klagen Sie denselben ein, damit Sie ein Urteil erhalten, auf Grund dessen Sie jederzeit mit Zwangsvollstreckung vorgehen können. Im übrigen müssen Sie versuchen, in Güte etwas zu erlangen.

F. B. 12. Wir nennen Ihnen: Rechtsanwalt Dr. Heß in Koburg.

Abonnent in Honnef. Die rückständigen Zinsen Ihrer ersten Hypothek gehen der zweiten Hypothek vor, allerdings nur die laufenden und die aus den letzten zwei Jahren rückständigen. Wir raten Ihnen, die Sache nicht laufen zu lassen, bis der zweite Gläubiger das Versteigerungsverfahren einleitet, sondern dieses Verfahren selbst zu betreiben.

Abonnentin Godesberg. Der Mieter kann an dem Mietpreise nur das in Abzug bringen, was Sie an den betreffenden Tagen durch Nichtgewähren der Kost wirklich ersparen; an dem Wohnungsmietpreise selbst kann er keine Abzüge machen.

Anna 90. Wir raten Ihnen, die Sache ruhen zu lassen. Wenn der Pfleger Ihren Vater unterhalten und verpflegt hat, dann gebührt demselben dafür auch eine Entschädigung. Hierbei ist es gleichgültig, ob der Akt notariell oder nur privatschriftlich gefertigt worden ist.

A. M. 95. Diese Erscheinung kann die allerverschiedensten Ursachen haben. Sie müssen sich an einen Arzt wenden.

Es ist vielleicht noch immer nicht genug bekannt, zu welch bedeutend herabgesetzten Preisen die glänzend renommierten **National-Kontroll-Kassen**, von welchen allein in Deutschland über 80 000 verkauft sind, jetzt verkauft werden und daß sich jetzt jeder Geschäftsmann zu sehr niedrigen Preisen und sehr bequemen monatlichen Teilzahlungen eine für ihn geeignete Kontroll-Kasse anschaffen kann.

Die starke finanzielle Position der National Registrier Kassen Gesellschaft, sowie des Stammhauses dieser Gesellschaft, welch letzteres inkl. dessen Filialen 42 Millionen Mark Aktienkapital hat, macht es ihr **leicht**, die Kassen gegen bequeme monatliche Teilzahlungen **zu verkaufen, wie** es seit vielen Jahren geschehen ist.

Die Außenstände der Berliner Gesellschaft in Deutschland allein betragen ca. 3 Millionen Mark, welche gewissermaßen ein Depot dafür sind, daß die Gesellschaft alle übernommenen Garantien stets wie bisher ausführen wird.

Das Geschäftsprinzip der National Registrier Kassen Gesellschaft: „Durch billigste Preise enormen Umsatz und durch enormen Umsatz billigste Preise", ist zweifellos für die Geschäftsinhaber, welche jetzt Kontroll-Kassen kaufen möchten, das denkbar günstigste, und liegt es deshalb in deren Interesse, sich genau über Preise und Leistungen der National-Kassen gegenüber irgend welchen anderen Fabrikaten zu informieren.

K и C — POPOFF der beste THEE der Welt.

Man achte auf die Buchstaben K. N. C.

Für **Weihnachten!**

Als reizendes Geschenk empfehle in reichster Auswahl:

Kästchen mit Seife und Odeur gefüllt

in jeder Preislage.

A. Schneider

7 Wenzelgasse 7

nahe am Markt.

Mein diesjähriger grosser

Weihnachts-Verkauf

bietet noch nie gekannte Vorteile und gebe während des **Weihnachts-Verkaufs** auf sämtliche

Winter-Schuhwaren 10—20 Prozent Rabatt.

Als Gelegenheit kommen zu besonders billigen Preisen:

Damen.

Chevreaux-Schnürstiefel in eleganter Form	4.50
Chevreaux-Schnürstiefel imit. Lackkappen, amerik. Form	5.20
Chevreaux-Schnürstiefel Lackkappen, Derby-Form	6.40
Boxcalf-Schnürstiefel elegante amerikanische Form	6.25

Herren.

Chevreaux-Schnürstiefel imit. amerikanische Form	6.00
Chevreaux-Schnürstiefel elegant, mit Lackkappen	6.25
Box-Rind-Schnürstiefel amerikanische Form	6.50
Wichsleder-Schnürstiefel gepinnt	5.25

Kinder.

Box-Rind-Schnürstiefel 31/35 **4.40**, 27/30 **3.85**, 25/26 **3.00**, 22/24	2.70
Wichsleder-Knopfstiefel 31/35 **3.65**, 27/30	2.95
Braune Schnürstiefel echt Ziegenleder, 25/26 **3.10**, 22/24	2.70
Knopf- und Schnürstiefel mit Fleck, braun und schwarz, 21/24	1.40

Damen-Chevreaux-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen, Goodyear-Welt, hochmodern **10.50** Mk.

22 Poststr. Schuh-Haus **S. Offenbach** **Poststr. 22**

Beachten Sie bitte die Nr. 22. Beachten Sie bitte die Nr. 22.

Mit **10%** Weihnachtsrabatt kaufen Sie **UHREN UND GOLDWAREN** äusserst billig bei unerreicht grosser Auswahl.

E. THOME

Markt 14.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Leopold von Belgien †.

† Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt uns:

Belgien wird von den deutschen Touristen vernachlässigt, aber wer einmal dort gewesen ist, der kehrt gern immer wieder zurück. Es gibt nämlich kein Land in Europa, wo soviel unvermittelte Gegensätze hart nebeneinander auf engstem Raume liegen. Eine wundervolle friedeatmende Natur erschließt sich uns in den Ardennen, die unterirdischen Dome der Grotte von Han erfüllen uns mit Andacht, daneben aber finden wir Gebiete, in denen die moderne Unrast mit ihren Kohlenschloten gen Himmel greift und statt friedlicher altväterischer Bauern finstere Bergarbeitermassen, das Gesicht gezeichnet von der Trostlosigkeit des Daseins, sich drängen, und wiederum eine kurze Bahnfahrt weiter bringt uns zu dem unerhörtesten Luxus Europas in dem Modebade Ostende mit seinen Spielern und seiner Halbwelt. Bedächtige Mynheers von unverwüstlicher Gesundheit und Langsamkeit sehen wir in Antwerpen nachmittags ihren Likör schlürfen, so wie wir es mit dem Kaffee tun, und wenige Stunden südostwärts sind wir wiederum mitten unter einer ungeheuer lebhaften welschen Bevölkerung. Es ist, als wenn Hamburg und Paris in nächste Nachbarschaft gerückt wären, getrennt durch einen kleinen Streifen Thüringer Bauerland und sizilische Schwefelbergwerke, und dieser schnelle Wechsel der Szenerie und der Volkstypen des modernsten Lebens wird noch durchsetzt von althistorischer Erbschaft, die unverändert bis auf den heutigen Tag in dem „toten" Brügge und anderen Städten sich erhalten hat, so daß der Historiker wie der Soziologe überall reichen Stoff finden.

Dieses Belgien aber, dieses Konglomerat von Gegenden, Rassen, Stilen, Berufsschichten, Jahrhunderten, wurde von seinem nun heimgegangenen Herrscher, dem König Weißbart, mit der herrischen Faust des Großkapitalisten über einen Leisten geschlagen, damit es das modernste Gebilde der Welt werde, ein einziger großer Arbeitsplatz mit unerhörten Konjunkturgewinnen, eine einzige große City, die einst sich wohl gar vermessen kann, die Londoner Schwester abzulösen. Als während der Boxerwirren in China unter dem internationalen Heere plötzlich auch eine belgische Truppe auftauchen sollte, da war alle Welt erstaunt, um nicht zu sagen entrüstet — was wollte denn der kleine Gernegroß unter den Weltmächten? Aber manch einer wurde damals erst so recht aufmerksam und erfuhr, daß Belgien sehr große wirtschaftliche Interessen in Ostasien und auf dem ganzen Wege dorthin quer durch Rußland besitzt, ja daß sogar der internationale sibirische Schnellzug, der uns an den Stillen Ozean bringt, einer Gesellschaft gehört, deren Aktien sich zum größten Teil in den Händen König Leopolds und seiner Belgier befinden. Eines Tages wird das Gros der Zeitungsleser ebenso überrascht sein, wenn Belgien plötzlich seine marokkanische oder südamerikanische Rechnung aufmacht, denn überall hat es sich in aller Stille mit seinen Millionen und seinen Ingenieuren eingefunden und seine Geschäfte gemacht, die umso weniger auffielen, als doch niemand ernsthaft von „belgischer Konkurrenz" sprechen mochte. In dem Ringen zwischen Rotterdam und Antwerpen um die Ebenbürtigkeit mit Hamburg ist Antwerpen immer voran, und fast sämtliche Erdteile lassen einen Teil ihrer Reichtümer in dem belgischen Durchfuhrlande. Und fragt man die Mynheers, wer das zustande gebracht habe, wem die riesigen Seehafenanlagen zu verdanken seien, so bekommt man immer wieder die Antwort: der Alte sei es, der Königliche Kaufmann auf dem Throne. Er macht aus Bächen Kanäle, aus Sandhaufen Kurorte, aus Schlössern Hotels und alles wird diesem modernen Midas zu Golde — und wer rechtzeitig mitmacht, der kann sich ebenfalls die Taschen füllen. Mit dem Gelde aber soll die Macht kommen, am Schlusse der großkapitalistischen Entwickelung die allgemeine Wehrpflicht, das letzte Gesetz, das Leopold von Belgien noch vor seinem Tode unterzeichnen konnte.

Aber die Kehrseite der Medaille zeigt traurige Runen. Auf der einen Seite unerhörter Reichtum, in den letzten Jahren noch vermehrt durch die Riesengewinne aus dem Kongobecken, und eine gesteigerte Kunst der Lebensführung, die einen van der Velde und andere Meister des Luxusstils erzeugte; auf der anderen Seite aber ein dämonischer Haß der Enterbten, dessen Wildheit, dessen Verzweiflung wir uns garnicht vorstellen können, wenn unsere sozialdemokratischen Agitatoren, die so oft den Eindruck satter kleiner Bourgeois machen, ihre Reden halten. Der belgische Bildhauer Meunier, der die Bergwerksarbeitertypen vor uns hinstellt, läßt es uns erschauernd ahnen, wie Revolutionen geboren werden. König Leopold aber hatte dafür kein Verständnis, er hat nie begriffen, was soziales Königtum bedeutet. Le Roi s'amuse; er der in Europa der einzige Repräsentant amerikanischen Milliardärtums war, hatte auch dessen Fehler, ohne die Vorzüge zu besitzen.

Geld sparen

sollte beim Einkauf das Bestreben jeder Hausfrau sein, aber Sie sparen kein Geld, wenn Sie sich durch minderwertige Zutaten Ihre Speisen verderben.

MAIZENA

garantiert für vorzügl. Gelingen. Ueberall erhältlich.

Weihnachts-Offerte!

Sofas und Ledersessel

in echtem und imitiertem Leder von 50 Mk. an.

Plüschsofa 50 M.
Clubsessel 50 „
Salongarnituren 125 „
Chaiselongue 30 „

Sofa von 50 Mk. **Paul Köppen** Sessel von 50 Mk.

Fernruf 1143 Münsterstraße 1a Ia Referenzen.
Ecke Weckenheimerstraße.

Veränderungen von „Polstermöbeln" in neueren Façons werden billig ausgeführt.

NB. Bitte um frühzeitige Bestellung, um alle Aufträge gut ausführen zu können.

Neue und gebrauchte **Halbverdecks** mit festem u. abnehmbaren Bock, gebr. Landauer und vis-à-vis sehr billig zu verkaufen.
R. Winand, Breitestraße 72.

Möbel

aller Art stehen fortwährend zum Verkauf. Ankauf besserer Möbel.
S. Lipki, Kommanderiestr. 6.

Schönste Festgeschenke.

Wer seinen Kindern ein wirklich belehrendes und unterhaltendes Spielzeug beschaffen will, versäume nicht, meine reichhaltige Auswahl in guten und soliden Metall-Spielwaren zu besichtigen.

Als Neuheit empfehle besonders das von mir neu eingeführte **zusammenstellbare mechanische Spielzeug.** Das beste Knabenspielzeug der Gegenwart!

Ton-Modellier-Kasten mit Vorlagen

sehr unterhaltende Beschäftigung für Knaben und Mädchen.

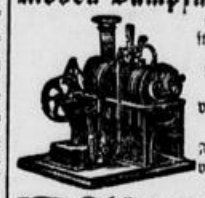
Kinematograph

sehr unterhaltend, von **5, 7.50, 11, 15** und höher.

Laterna Magica zeichnet sich aus durch eine ausgewählte gute Optik, durch schöne, gute richtig gezeichnete Bilder, durch klare, deutliche Vergrößerung der Bilder an der Wand
im Preise von 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8.50 und höher
mit je 12 Streifen Glasbilder dabei.
Neue Serien Bilder wie: Märchen, Landschaften, komische Verwandlungsbilder, Farbenspiele etc.

Große Auswahl in
Eisenbahn-Zügen
Einzeln. Lokomotiven
mit Dampf und Uhrwerk vorwärts- u. rückwärtsfahrend.
Einzelne Wagen als:
D-Expreß-Speisewagen, D-Expreß-Schlafwagen, D-Expreß-Post- und Packwagen, Werkzeugwagen, Bretterwagen, Schienenwagen, Schneeräumungswagen, Kohlenwagen, Seefisch-Transportwagen, Viehwagen ꝛc.
Schienen, Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Wärterhäuser ꝛc.

Modell-Dampfmaschinen



in jeder Auswahl mit stehendem und liegendem Kessel.
Vor- und Rückwärtssteuerung
von **2, 2.50, 4, 5, 6** bis **60** Mk.
Für guten Gang jeder von mir gekauften Maschine leiste Garantie.

Schöne neue Betriebs-Modelle.

Miniatur-Luftschiffe in schönster naturgetreuer Ausführung.
Elektrisiermaschinen von 5 Mk. an.
Telefonstationen zum Selbstanlegen.
Haustelegraphen zum Selbstanlegen.

Als Fachmann führe nur die allerbeste Ware, für deren Güte und Brauchbarkeit ich volle Garantie leiste.

Hermann Dancker

Optiker u. Mechaniker, Sternstr. 24/26.

Bis Weihnachten Vorzugspreise.

Von Lehrpersonen bestens empfohlen.
— Geschenkwerke —
für Erwachsene und Jugend in reichster Auswahl neu und vielfach amüsantartisch.

Rahm, 27 Brüderagasse 27.

Neuanfertigung! Reparaturen!

Musik-Instrumente

aller Art kaufe ich am besten und billigsten bei
F. W. Lambertz, Instrumentenmacher,
Bonn, Wenzelgasse 57.

Vertikow

Waschkommoden, Betten usw. billig zu verkaufen. Wittelsbacherring 28, Möbelschreinerei.

16 0er

Extra-Anzug und Mantel, sehr gut, billig zu verkaufen, Brückenstraße 35, 2. Et.

Paletots!

Anzüge!

moderne Farben feinste Verarbeitung,
tadellose Passform,

bedeutend herabgesetzte Preise!

Otto Weyrather

Münsterplatz 2.

Grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft.

Fabrik-Niederlage Offenbacher Lederwaren und Reise-Artikel

Bonn Am Hof 9. **Frau Ferd. Oelbermann** Bonn Am Hof 9.

Enorme Auswahl in sämmtl. Artikeln bei **anerk. bill. Preisen.**

Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Herren- und Damen-Garnituren in allen Preislagen. Sämtliche **Reise-Artikel** Reise-Necessaires

Reizende **Weihnachtsgeschenke**

Damen-, Trapez-, Flügel-Taschen in großer Auswahl. Photographie-Albums, Schreib-, Musik- u. Aktenmappen, Schulranzen handgenähte Sattlerwaren.
Man beachte die Koffer-Ausstellung im Souterrain des Zigarrengeschäftes Heinrich Brinck.

Billig zu verkaufen: guterhalt. Zither und Violine, Mah.-Chiffoniere, Aktenregal und verschiedene Oefen. Acherstraße 28.

Gebrauchte Bretter sofort zu kaufen gesucht. B. Moses, Geislar b. Beuel.

Gute Violine 1 Staffelei, 1 Petroleumofen, billig zu verk., Voigtsgasse 12.

Werkzeugkasten fast neu, für Kerb- und Bildschnitz, billig abzugeben, ebenso für Ledertechnik. Florentiusgraben 2, 1. Et.

Guterhaltene **Badewanne** mit Ofen zu verkaufen, Mozartstraße 21.

Schuhmacher-Werkzeug kompl. u. tadell. Maschine krankheitsh. billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Gehrock-Anzug Radfahr-Anzug für mittelst. Figur, billig zu verkaufen. Marienstr. 2, 1. Et.

Waschmaschine fast neu, mit Feuerung, für 50 Mark zu verkaufen. Röttgen Nr. 54.

Pelze Handschuhe Damenwäsche Herrenwäsche in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Levy & Marx Friedrichstraße 2a.

Schönes **Luzerner Heu** hat abzugeben. Fr. Hub. Mörs Sechtem, Kohlenhandlung.

ff holl. Mandel- und Butterspekulatius Lamberty-Printen, Feigen, Datteln, Maronen, Tafelrosinen, Apfelsinen, Nüsse, Pralinees, Marzipan, Chokoladen, Konfitüren und alle besseren Kolonialwaren empfiehlt billigst
Joh. Breuer, Beuel am Brölttalbahnhof. Telefon 1052. Alle Ordres frei Haus.

Plüsch-Sofas Nachtstühle usw. empfiehlt billigst Wilh. Friedrichs, Rosenthal 21.

Zigarren hochfeine Spezialmarken! Ueberseeische hervorragende Qualität à Mille 50 bis 500 Mk. zu alten billigeren Preisen weil vor der Steuererhöhung gegen Bar eingekauft. Originalkisten zum Millepreise, außerdem gewähre bis Weihnachten bei 100 Stück 10 Prozent Rabatt.
Eduard Lüngen, Zigarren-Versandhaus, Bonn, Römerplatz 4.

Wegzugshalber **elektr. Lampen** (Kronleuchter) zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Enorm billig zu verkaufen **Marmor-Figuren** statt 75 jetzt 20 Mk. **Oelgemälde** statt 120 jetzt 50 Mk. **Klubsessels** statt 190 jetzt 110 Mk.
Teppiche, Herwarthstraße 14.

Großer Regulier-**Füllofen** billig zu verkaufen. Beuel, Siegburgerstraße 30.

Die noch vorrätigen

Damenhüte
Mädchenhüte

verkaufen wir jetzt

weit unter Preis.

Aussergewöhnlich billig **eine Partie Pelze.**

Angesammelte **Reste Bänder** fabelhaft billig.

Gunz & Co.

15 Wenzelgasse. Wenzelgasse 15.

Fr. Thanner & Co.

Am Hof 34. Am Hof 34.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Marmor- und Terrakotta-Figuren

Büsten, Beleuchtungsgegenstände

etc. aus den Köln-Florentiner Werken. **Nie wiederkehrende Gelegenheit**

Grosser

Weihnachtsverkauf

Um das Publikum von der unerreichten **Billigkeit** und meiner **allseits anerkannten Reellität** zu überzeugen, verkaufe ich

sämtliche

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben

wie

Herren-Paletots	Burschen-Paletots
Herren-Anzüge	Burschen-Anzüge
Herren-Lodenjoppen	Burschen-Lodenjoppen
Herren-Câpes	Burschen-Câpes
Herren-Hosen	Burschen-Hosen

Knaben-Paletots, -Anzüge, -Lodenjoppen, -Capes

zu jedem annehmbaren Gebote.

Billiger wie in jedem

Ausverkauf!

Josef Herren

38 Wenzelgasse 38.

Weinhandlung Carl Herbstleb.

Offeriere als besonders preiswert:

Cognac-Verschnitt

per Ltr.-Fl. mit Glas Mk. **1.70.**

Rum Façon

per Ltr.-Fl. mit Glas Mk. **1.65**

(den gesetzlichen Anforderungen entsprechend).

Sämtliche **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-** und **Südweine,** sowie ff. **Liqueure** zu billigen Preisen.

Heerstr. 30. Bonn Fernspr. 1685.

Wegen Geschäftsverlegung

offeriere meine anerkannt vorzüglichen

Geigen, Violas, Celli, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Grammophone, Platten und Walzen

mit 10% Rabatt!

Günstige Gelegenheit zu Weihnachten!

Streng reelle und fachmännische Bedienung.

J. J. Held Wwe.

Atelier für Kunstgeigenbau und Reparaturen

Bonn, Brückenstraße 35.

Herm. Pollack

empfiehlt schöne praktische

Weihnachts-Geschenke

nach freier Wahl für nur:

3 Mark

1 eleganter Palmenständer oder
1 hübscher Ziertisch oder
1 geschliffener Spiegel oder
1 großes Paneelbrett oder
1 hübsches Bild oder
1 schöner Rauchtisch oder
1 große Tischdecke oder
1 Paar schöne Vorhänge oder
1 gutes Federkissen oder
1 prachtvolles Sofakissen oder
1 gute Bettdecke oder
1 große Küchen-Etagère oder
1 guter Rohrstuhl.

5 Mark

1 hübsche Haus-Apotheke oder
1 elegante Bücher-Etagère oder
1 Gold gravierter Ziertisch oder
1 geschliff. Spiegel mit Aufsatz oder
1 schöne Kinderbettstelle oder
1 gut gefülltes Plumeaux oder
1 großes Bild mit Eichenrahmen oder
1 Coeper-Steppdecke, 2schl., oder
1 F. Tuch-Tischdecke oder
1 Plüsch-Bettvorlage oder
1 geschnitztes groß. Paneelbrett oder
1 eleganter Rauchtisch oder
1 großes Halb-Daunenkissen.

8 Mark

1 Schreibtisch-Sessel oder
1 Plüsch-Reisedecke oder
1 eleganter Garderobeständer oder
1 schöner Klavierstuhl oder
1 bequemer Triumphstuhl oder
1 großer geschliff. Pfeilerspiegel oder
1 Zimmer-Teppich oder
1 großer Plumeaux oder
2 schöne Federkissen oder
1 schöne Nachtskommode oder
1 hübscher Waschtisch oder
1 Bild, Stahlstich, oder
1 hocheleganter Ziertisch oder
1 große Satin-Steppdecke.

10 Mark

1 2schläf. Holzbettstelle oder
1 eleganter Serviertisch oder
1 2tür. Haus-Apotheke oder
1 große Bücher-Etagère oder
1 großer Speise-Tisch oder
1 schöner Rohrsessel oder
10 Meter schöner weißer Damast 130 cm breit oder
1 hochfeiner Rauchtisch oder
1 hoher Palmenständer oder
1 prachtvolles Bild oder
1 wollene Schlafdecke oder
5 Meter Ia Cocosläufer oder
1 schöner Teppich oder
1 großes Paneelbrett.

15 Mark

1 fein polierter Tisch oder
1 eichene Flur-Toilette oder
1 große Küchen-Anrichte oder
1 eleganter Nähtisch oder
1 eleganter Serviertisch oder
1 fein lack. Waschkommode oder
1 eleganter Schreibsessel oder
1 Halbdaunen-Plumeaux oder
1 großer Teppich oder
1 bequemer Triumphstuhl oder
1 hochfeine Blumenkrippe oder
1 herrliche Bettdecke oder
1 echtes Oelgemälde oder
1 elegantes Kinderbett.

20 Mark

1 Kleiderschrank mit Schublade oder
1 eleganter Salontisch oder
1 große Waschkommode oder
1 elegante Goldgondel oder
1 schweres 2schl. Muschelbett oder
1 elegante Flurgarderobe oder
1 prachtvoller Klavierstuhl mit echt. Leder oder
1 Spiegel mit Konsole oder
1 hochfeiner Rauchtisch oder
1 eichener Schreibsessel oder
1 feiner Nähtisch oder
2 hochfeine Goldstühle.

25 Mark

1 Trumeaux, geschliffenes Glas mit Stufe oder
1 feines Vertikow oder
1 Chaiselongue oder
6 elegante Rohrstühle oder
1 großer Ausziehtisch oder
2 echte Stahlstiche oder
1 2tür. Kleiderschrank oder
1 Sprungfedermatratze mit Keil od.
1 3teilige Wollmatratze oder
1 ½-Daunen-Plumeaux und zwei Kissen oder
1 hochfeiner Serviertisch mit Schublade oder
1 großes Eisenbett mit Matratze.

30 Mark

1 bequemer Polstersessel oder
1 feiner Triumphstuhl mit Ledertuchbezug oder
1 Küchenschrank oder
1 schwere Anrichte oder
1 Wäscheschrank oder
1 elegantes Eisenbett mit Patent-Rahmen oder
1 feiner Plüschteppich oder
1 Pontl. Bettdecke und 1 dito Betthimmel oder
1 prachtvoller eichen. Herrensessel od.
1 gutes Sofa oder
1 Plüsch-Chaiselonguedecke.

40 Mark

1 Plüsch-Divan oder
1 Roll-Jalousieschrank, Eichen, oder
1 feine Anrichte mit Aufsatz oder
1 Waschkommode mit Spiegel oder
1 weiß emaillierter Herd oder
1 großer 2tür. Kleiderschrank oder
1 großes Küchenbüffet oder
1 großes Trumeaux mit Stufe oder
1 echtes Oelgemälde oder
1 hochfeine Flurgarderobe oder
1 Bild „Abend am Rhein" in Eichenrahmen oder
1 Teewagen in Eichen.

50 Mark

1 Sofa-Umbau mit Spiegel oder
1 poliertes Vertikow oder
1 komplettes Holzbett oder
1 polierte Waschkommode mit echtem Marmor oder
1 elegantes Plüschsofa oder
1 Küchenbüffet mit Vergl. oder
1 prachtv. eichen. Herrentisch oder
1 Klaviersessel mit echtem Rindleder oder
1 polierter Bücherschrank oder
1 einzelne polierte Bettstelle, Mahagoni, Nußbaum usw., zum Aussuchen, mit Patent-Rahmen

Gladbacher Fabrik-Depot

Herm. Pollack

Hauptgeschäft: **Brüdergasse 34.**

Permanente Ausstellung: **Hundsgasse 18, Ecke Brückenstraße.**

Fspr. 57. Bonns größtes Möbel- und Betten-Haus. Fspr. 57.

Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stunden weit. — Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.

Bis Weihnachten bleiben meine Geschäfte auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Immer Glück!

Ziehung 17. Dezember

Badische Lotterie

Hauptgewinne 10000, 5000, 3000, 2000 usw.
Lose 1.20 M., Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Ziehung 18. Dezember

Münchener Lotterie

75 000 Gewinne bei 150 000 Losen

Jedes 2. Los gewinnt (gerade oder ungerade Nr.)
Lose 2 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Ziehung 20.—22. Dezember:

Düsseldorfer Lotterie

Hauptgewinne 30 000, 10 000, 5000 5×1000 usw.
Lose 2 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra

empfiehlt und versendet

Pet. Linden, Glücks-Kollekte Bonn

Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

In meine berühmte Glücks-Kollekte fielen in letzter Zeit: **Rote Kreuz-Lotterie: erster Hauptgewinn 100 000 Mark. Wetzlarer Dombau-Lotterie: erster Hauptgewinn 75 000 Mark Metzer Dombau-Lotterie: zweiter Hauptgewinn 30 000 Mark usw. usw.**

Weihnachten.

Rollschuhe

nach allen Seiten lenkbar mit Stahlrollen mit und ohne Kugellager von 7—12 Mk. pro Paar.

Kinderrollschuhe

ohne Kugellager 2 Mk. pro Paar.

Ernst Goldberg, Bonn,

Friedrichsplatz 11/13.

Beliebte passende

Weihnachts-Geschenke

in reicher Auswahl und prima Qualität

finden Sie im

Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft

Karl Kaiser

Sternstrasse.

!! Festschüsseln auf Wunsch !!

W. Suwenius

Stockenstraße 3

Haus- u. Küchen-Einrichtungen, Werkzeuge usw.

empfiehlt sein großes Lager in passenden und praktischen

Festgeschenken.

Viele Neuheiten für Küche und Haus.

Weihnachtsgeschenk.

Ein Motorrad, 3 PS., wie neu, Garantie und sehr billig, Kölnstraße 101.

Federhandwagen

fast neu, weil überzählig, zu verk. Joh. Klein, Faßbindermeister, Rheidt (Siegkreis).

Habicht's Buchhandlung

Wenzelgasse 39.

Zum Weihnachtsfeste

und sonstigen Gelegenheiten halten wir unser grosses Lager von

Büchern, Prachtwerken etc.

aus allen Gebieten der Litteratur bestens empfohlen. Kataloge gratis. Ansichtssendungen bereitwilligst. Bei Einrichtung von Privat- und Vereins-Bibliotheken fachgemässen Rat und billige Preise.

— Sonntags geöffnet. —

Uhren

jeder Art unter langjähriger Garantie.

Gegründet 1842. **Rudolf Beyer** Telefon 1643.

Hoflieferant

21 Sternstrasse 21

Aeltestes Spezial-Uhren-Geschäft am Platze.

Frische Sendung

Mazzen

Angetroffen, per Pfd. 50 Pfg. Brückenstraße 10, und Dreieck 14.

Pass. Weihnachtsgeschenk.

Waschmangel, zugleich Bügel- und Zimmertisch, billig zu verkaufen, Wachsbleiche 30.

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 Kristallkronleuchter, 1 Sprungfedermatr. mit Keilkissen, 1 Nußb.-Bücherschränkchen, 1 Eichenhocker, 1 Mahagonisessel, 1 Eichenpaneel, 2 Dauerbrandöfen.

Bismarckstraße 21.

Weihnachts-Bäume

für jeden Preis zu verkaufen. Ecke Baumschuler Allee, Stand bei Herrn Hauderer Engels.

---

4 guterhaltene

Schaufenster

mit Rollladen. 2.40 hoch, 1.55 breit, billig zu verkaufen.

St. Markusstift Godesberg.

Getrag. Schuhe und Stiefel

zu kaufen ges., auch Husarenstiefel. Bonn, Brüdergasse 4.

Extra billiger Verkauf
in
Pelzen
aller Art.

Als
Gratis-Zugabe
ein Pracht-Kalender 1910.

Grosse Preisermässigung auf
sämtliche Damenhüte
Kinderhüte — Sporthüte — Damenmützen etc.

Daniel Schlesinger
Markt 22. BONN Markt 22.

Anton Dahm
G. m. b. H.
Eisenhandlung, Stockenstraße 20—24.
Spezialgeschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Empfehlen:
Artikel
für den praktischen Gebrauch in Küche und Haus.

Wäschemangeln	Bouillontöpfe
Wringmaschinen	Hasenpfannen
Bügelapparate	Gänsebräter
Teppichkehrmaschinen	Selbstkocher
Werkzeugkasten	Puddingformen
Brotschneidemaschinen	Kochgeschirre
Messerputzmaschinen	Einkochapparate
Küchenwagen	Eismaschinen

Geldkassetten — Gebäckkasten — Tafelgeräte
Vogelkäfige — Teemaschinen
Christbaumständer.
Neu! Fleischhack- u. zugleich Gemüseschneidmaschine **Neu!**
Neuheiten in Nickel- und Kupferwaren.
Kinder-Kochherde in jeder Preislage.
Rollschuhe im Preise von Mk. **2.00** und höher.

Davoser-Rodel-Schlitten Kinder-

Taunus-Rodel-Schlitten

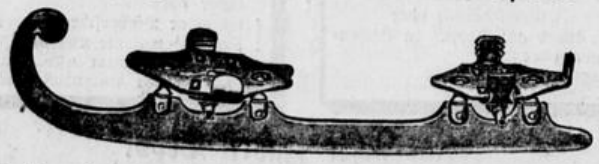
ein- und mehrsitzig, in allen Preislagen.

Neu! Petrol-Heiz-Oefen Neu!

Unerreichte Heizkraft! Der Ofen brennt ganz geruchlos und kann nie qualmen, da der Docht nicht zu weit herausgeschraubt werden kann. **Einfache Behandlung!**

6⁵⁰ Irische Dauerbrandöfen 6⁵⁰

Eisblume



Eisblume

Durch seine einfache, schnelle Handhabung ist „**Eisblume**" der beste Schlittschuh und zeichnet sich durch seine hochelegante Form besonders aus.
Schlittschuhe im Preise von 50 Pfg., 2.—, 4.50, 6.50 und teurer.

Kramer's Punsche
sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.
Man achte genau auf die Firma:
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln a. Rhein

Brillantring zu kaufen gesucht. Diskretion. Näh. in der Expedition.

Junger Bäckergeselle findet Stellung. Sternstraße 27.

Garderobeständer billig zu verkaufen. Roonstraße 29.

Die Niederlage
der Wessel'schen Porzellan-Manufaktur in Bonn
Wesselstrasse 9
beehrt sich anzuzeigen, dass sie in ihren Verkaufs-Lokalitäten eine grosse Partie aus voriger Saison herrührender
Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Kristall- u. Glaswaren
aller Art ausgestellt und **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** bis zum 24. Dezember d. Js. abzugeben hat.

Karnevals-Gesellschaft „Löstige Kabaß-Bröder".
Stammlokal bei Wilh. Werker, Hatichergasse Nr. 6.
Sonntag den 19. Dezember 1909
2. große Gala-Glanzsitzung
mit Damen.
Auftreten der besten Büttredner, der Besteveder on Schääl met ihrer neuesten Mordgeschichte. U. a.: Der neueste Vortrag „Ach wie nette".
Anfang 5 Uhr 11 Minuten.
Es laden ergebenst ein
der Schultheiß und Schöppenrat und der Obige.

Café Mohr
Bonn-Kessenich.
Sonntag den 19. Dezember, von **8** Uhr abends ab
Großes Tanzvergnügen.
Nachmittags
Grosse Kaffeevisite
des „Kaiser-Wilhelm-Veteranen-Vereins"
unter gefl. Mitwirkung des M.-G.-V. Bonn-Kessenich.
Eintritt frei.

Tanzen frei. Tanzen frei.
Kaisersaal Endenich.
Sonntag den 19. Dezember:
Tanz-Vergnügen
Entree 50 Pfg., wofür eine Flasche Bier und freies Tanzen. Damen frei. Kartensteuer 5 Pfg.
Tanzen frei. Tanzen frei

Clemens-August-Halle
H. Steinhauer Poppelsdorf.
Sonntag den 19. Dezember:
TANZ.
Tanzkarte 60 Pfg., Militär 40 Pfg.
Eintritt frei.

Im Heideweg.
Sonntag:
TANZ.
Die neuesten Tänze sind eingetroffen.

Herrliches Weihnachts-Geschenk!
Heiligenfiguren u. Krippen
prachtvoll in Oelfarben gemalt und vergoldet empfiehlt zu billigsten Ausnahmepreisen
Joh. Graff, Bonn
Kesselgasse 27.

Das praktischste
Weihnachts-Geschenk
ist das nach **ärztlicher Vorschrift** zubereitete

(Ges. geschützt)

Auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen, **goldenen Medaillen und Ehrenpreis,** prämiiert.
Versand das ganze Jahr hindurch.
P. Esten, Bad Neuenahr.

Eine Zigarette
von
ausnahmsweise milder und schöner Qualität ist unsere Spezialmarke
„Casino"
in Cartons à 20 Stück Mk. 1.—
in Cartons à 100 Stück Mk. 4.75
ALLEINVERKAUF bei
Kolk & Linde, Bonn
Ecke Sürst Gangolfstrasse
— an der Münsterkirche. —

Mit **10 % Rabatt** kaufen Sie die modernsten **VERLOBUNGS- UND TRAURINGE** ohne Lotfuge, aufspringen unmöglich, deutsches Reichspatent. Aeusserst billig bei **E. THOME,** Goldschmied, Markt 14. Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Wohlfeile Weihnachts-Roben.

Hauskleiderstoffe in praktischen grau melierten Farben, solide im Tragen Mtr. 110 90 75 **60**

Cheviots und Diagonals langjährig erprobte Qualitäten, in vielen Farben Mtr. 250 165 125 **95**

Satintuche und Popelines prima reinwoll. Qualitäten in allen Modefarben Mtr. 350 275 225 **165**

Kostüm-Stoffe 110—120 cm breit in engl. Geschmack für Taillen- und Jackenkleider Mtr. 450 325 200 **135**

Schwarze u. weisse Stoffe in bewährten Qualitäten und neuesten Bindungen Mtr. 275 2.00 135 **85**

Blusenflanelle hochaparte Streifen helle und dunkle Muster Mtr. 190 135 90 **65**

Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Weihnachtsrobe in hübscher Aufmachung, aus 6 Meter einfarbigem oder gemustertem Hauskleiderstoff **4.00**

Weihnachtsrobe in elegantem Carton, aus 6 Meter solidem Hauskleiderstoff, einfarbig oder gemustert **5.50**

Weihnachtsrobe in elegantem Carton, aus 6 Meter 110 cm breitem Cheviot, Diagonal und Stoffen englischer Art . . **7.00**

Weihnachtsrobe in eleg. Carton, aus 6 Meter prima reinwollen. 110 cm breitem Cheviot, Diagonal und Stoffen engl. Art **10.00**

Weihnachtsrobe in eleg. Carton, aus 6 Mtr. reinwollenen Satintuchen, Homespuns und Popelines **13.00**

Weihnachtsrobe in eleg. Carton, aus 6 Meter reinwollenen Satintuchen, Homespuns usw. für Taillen- und Jackenkleider **16.00**

Abgepasste Blusen in Wolle und Seide.

Seid. Bluse in eleg. Karton, in schwarz u. farbig, solide Qualit. **4.50**

Seid. Bluse in eleg. Karton, in schwarz u. farbig, in grosser Auswahl **6.00**

Woll-Bluse hübsch aufgemacht, aparte Streifen, in hell und dunkel **1.95**

Woll-Bluse hübsche Aufmachung, neue Muster hell und dunkel Fond **3.00**

Seid. Bluse in eleg. Karton, in hübschen Streifen und Karros **8.50**

Seid. Bluse in eleg. Karton, in den neuesten Farben u. aparten Mustern **11.50**

Woll-Bluse in elegant. Carton, Ia reinw. Flanell, hochaparte Streifen **4.00**

Woll-Bluse in elegant. Carton, Ia reinw. Flanell, letzte Neuheiten **5.50**

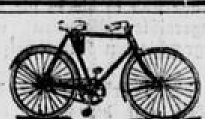
Geschw. Cahn

Seltener Gelegenheitskauf.
Schöne
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
staunend billig zu verkaufen.
Simon,
Georgstraße 4, 2. Etage.

Einige guterhaltene
Ofen u. 1 Kochherd
werden zu kaufen gesucht. Off. unter W. 17. an die Exped.

Billig zu verkaufen:
elegante Waschgarnitur 8 Mk., 6 gep. mah. Stühle (ant.) 36 M. Regulator 14. Schwarzw. Uhr 5. Petrol.-Kochofen, kl. Tisch, Gardinen, Lampe, vers. Gabeln u. Löffeln u. Küchengeräte wegen Aufgabe des Haush. Das. gold Herrenuhrkette und Ring, Cameebrosche u. and. m. gleichen Ohrringe zu jed. annehmb. Pr. abzug. Endenicherst. 25, 1. E.

14karätige
Herrenuhr
3 Deckel 1/4, 1/2 u. voll schlagend Ponograph etc. spottbillig, großartiges Weihnachtsgeschenk. Off. L. S. 100. postl. Bonn.



1 Knabenrad
1 Mädchenrad
1 Herrenrad mit Frlf.
1 Damenrad mit „
1 Nähmaschine
unter Garantie spottbillig zu verkaufen Friedrichsplatz 11/13.

Opel-Näh-maschinen
sind die besten!

für Handbetrieb	35.—
für Fußbetrieb	65.—
Pendel-Waschmaschinen	39.—
John's Volldampf o. Ofen	30.—
„ „ mit „	50.—
Dauerwringer	16.—
Amerikanische Wringer	20.—
Große Wäschemangeln	35.—

Langjährige reelle Garantie!
Verkauf nur gegen bar.
Ernst Goldberg, Bonn
Friedrichsplatz 11—13.
Telefon 1278.

Gelegenheitskauf in Möbeln wegen Umzug.
Klavier, Büffet, Schreibtische Vertikows, Sofas, Tische, Betten, Schränke, großer Küchentisch, 1 Spültisch mit Zink ausgeschlagen und mit Abfluß, weißer Herd, Oefen, Gasöfen, Nähmaschine, Fahrrad.
Brüdergasse 11.

Weihnachtsbäume
in jeder Größe zu verkaufen.
Wwe. H. Schneider,
Adolfstraße 31.

Bettfedern, Daunen und Flocken
werden mit Dampf gereinigt.
W. Müller, Windmühlenstr. 2.

6 Wo? 6
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
In der Hosenträger-Fabrik,
6 Rathausgasse 6.

Herrenzimmer
ganz neu, Eichen, best. a. Sofa mit Umbau, Ausziehtisch, 6 ledergepolst. Stühle, 1 Sessel, Diplomattisch, 1 Bücherschrank preiswert zu verkaufen,
Kronprinzenstraße 1a.
Einzus. 10—12, 2—4 Uhr.

Ein guterhaltener Plateauwagen
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. J. B. 100. a. d. Exp.

Eine Partie
Korsetten
werden weit unter Preis abgegeben.
Helene Reintgen
vorm. **Toni Spiegel,**
Poststraße 19.

Fast neue komplette
Laden-Einrichtung
für feineres Geschäft geeignet, billig zu verkaufen.
Zu erfragen Münsterplatz 21.

10 Pfd.-Colli, frisch ge alzenes Schweinestückensl. (Rippen Rück., Kopfstücke, Schnauz. Ohren, fleisch. Pfoten), lief. f. n. Mk. 3 60 ab hier Nachn. H. Krogmann, Nortorf i. Holst. 119

Oberkassel und Umgegend.
Empfehle für das kommende Weihnachts-Fest meine beliebten
Cigarren—Cigaretten
in 25-, 50- und 100-Stück-Packung.
Originalkisten 5% Rabatt.
Georges Pick
Cigarren-Versand-Geschäft.
Meerschaum-Spitzen, Pfeifen, Etuis.

Goldene
Damen-Uhr, 14kar., sehr gut gehend, billig zu verkaufen.
Hundsgasse 2, im Laden.

Salon-Piano
wenig gespielt, unter voller Garantie zu 475 Mk. zu verkaufen.
Kübling Coblenzerstr. 12.

Amerikanische Harfen-Zither
Papageikäfig, Japansäbel, Taubenschlag und große Hundehütte zu verkaufen,
Kaufmannstraße 47, 1. Et.

Violophon
moderne Wundergeige, billig abzugeben.
Rathausgasse 45, 1. Etg.

Jeder
frage sich, wo er zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste Herren- u. Knaben-Anzüge u. Paletots, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke, Paletots, Mäntel, Pelze Kinder-Konfektion** usw. am besten und billigsten auf Teilzahlung
erhält
Gutmann & Co. räumt jedem ohne Unterschied des Standes den weitestgehenden Kredit
ein
und wird die Anzahlung sowie Abzahlung ganz den Verhältnissen jedes Einzelnen angepasst.
Gleichzeitig erhält jeder Käufer bis Weihnachten ein
Geschenk.
Grosses Lager in **Möbeln, Betten, Polsterwaren, Herden, Oefen, Uhren usw.**
Bonn's größtes Kredithaus
Gutmann & Co.
12 Gudenauergasse 12.
Sonntag geöffnet!

Posten Eich-, Nußb.-, Mahag.-
Schreibtische teils bis **50%**
Prima Arbeit, echtes Leder
Klubsessel
Vasen, Tassen, Figur., Marm. ꝛc.
Oel-Gemälde
Teppiche, Gardinen, Flurgarder.
Stand-Uhren
enorm billig. Herwarthstr. 14.

Bahle
die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
W. Heymann, Rheing. 32/34.

Getragene
Paletots in großer Auswahl und in jeder Preislage. W. Heymann, Rheingasse 32/34.

Herd, Anrichte
1,70 groß und kleiner Ladentisch billig zu verkaufen. Mausspfad 4

Unwiderruflich Schluss 1. Januar.
Schuhwaren-
Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Die noch vorhandenen Waren werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Schuh-Haus
S. Bier
Markt 24.
Der letzte Rest des Lagers wird vom 27. dieses Monats ab öffentlich versteigert.

Carl Zetzsche

Optiker und Mechaniker
Stockenstr. 5 Telefon 967
empfiehlt als
Weihnachts-Geschenke
Photographische Apparate
Laterna-Magica, Kinematographen
Stereoskope nebst Bilder
Opern- und Reisegläser
Prisma-Binocles
Barometer und Thermometer
Influenz-Maschinen u. Experimentierkästen
Elektro-Motore, Dampf-Maschinen und Betriebsmodelle Mikroskope
Reisszeuge für Schüler u. Gewerbetreibende
Lorgnetten
Brillen und Kneifer in Gold, Silber, Gold-Doublé, Stahl und Schildpatt
in grösster Auswahl.

Aus Bonn.

Bonn, 18. Dezember.

Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Dezember im Sitzungssaale des Rathauses.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Spiritus.

Der neugewählte Stadtverordnete Parmentier, der als Ersatz für den verstorbenen Herrn Wenger gewählt worden ist, wurde vom Oberbürgermeister eingeführt und durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

Eine Stiftung der Erben von Wesendonk in Höhe von 5000 Mark wurde unter dem Ausdruck des herzlichsten Dankes angenommen. Sie soll einstweilen rentbar angelegt werden.

Die Wahlen der bei den Ergänzungswahlen neugewählten Stadtverordneten wurden ohne Debatte für gültig erklärt.

Der Etat der Sparkasse, der in Einnahme und Ausgabe mit 14 773 000 Mark abschließt, wurde ohne Erörterung genehmigt. Ebenso der Etat des Leihhauses, der eine Einnahme und Ausgabe von 225 500 Mark aufweist.

Mit der Feststellung von Fluchtlinienplänen für einen Teil der Reuterstraße zwischen der Argelanderstraße und Kirschenallee und für die Straße Am botanischen Garten, sowie Ecke der Wielstraße erklärte sich die Versammlung einverstanden.

Die weiter auf der Tagesordnung stehende Frage, ob für die nördliche Seite der Argelanderstraße zwischen der Luisenstraße und Blücherstraße die Vorgärten wieder herzustellen seien, wurde auf Antrag des Herrn Justizrats Wassermeyer in die nächste Sitzung vertagt. Es soll eine halbe Stunde vorher eine Ortsbesichtigung stattfinden. Auf Antrag des Stadtv. Schmitz wurde ferner beschlossen, den Stadtverordneten eine Skizze zuzustellen, auf der auch die gegenüberliegende Ecke der Argelanderstraße dargestellt werden soll.

Die Stadtverordneten erklärten sich damit einverstanden, daß eine neue Straße, die bei dem Hause Rosental 9 parallel zur Römerstraße bis zum Augustusring durchgeführt werden soll, den Namen Drususstraße erhalten soll.

Zur Aufhebung eines Vertrages mit der Firma Mosel u. Co. betreffend die Bereithaltung von Langholzstämmen beim Eintritt von Hochwassergefahr und Eisgang führte Stadtbaurat Henneking aus: Die Langholzstämme sollten dazu dienen, beim gleichzeitigen Auftreten von Eisgang und Hochwasser Schäden von den am Werft stehenden Alleebäumen abzuwenden. Hochwasser und Eisgang seien im vorigen Jahrhundert nur einmal, und zwar im Winter 1882/83 gleichzeitig aufgetreten. Ein solches Zusammentreffen sei nur möglich, wenn während eines Hochwassers plötzlich Frost eintrete. Das sei im Jahre 1882/83 der Fall gewesen. Ein wirksamer Schutz werde aber auch durch die Anbringung von Langholz nicht gewährleistet. Das Holz müsse an Ketten längs des Werftes angebracht werden. Wenn die Ketten zu kurz seien, gehe das Eis drüber her, wenn sie zu lang seien, drunter her. Es würde viel besser sein, die Bäume, wenn die Gefahr eines Hochwassers droht, mit Holzschwarten zu umgeben und diese Schwarten mit Ketten zu befestigen. Das könne sehr rasch gemacht werden, da die städtische Bauverwaltung immer über 100 Leute zur Hand habe. Eisgang trete ja auch nicht plötzlich in ein paar Stunden ein. Nötigenfalls könne man noch in der Höhe der 1. Fährgasse eine Barriere von festen Balken anlegen, die das Eis in den Strom zurücktreibe, soweit dies nicht durch den höher gelegenen Eisbrecher geschehe. Die Stadt besitze dafür genügend Holz.

Stadtv. Geheimrat Oebeke, meint, das Langholz habe doch wesentlich zum Schutze der Bäume beigetragen. Pfähle einzurammen, werde nichts nützen, sie würden vom Eisgang fortgetrieben werden.

Stadtv. Wassermeyer: Die Beschädigungen der Bäume am Rhein seien nicht durch das Andringen mächtiger Eisschollen entstanden, dagegen sei kein Schutz möglich. Denn wenn solche zwischen die Bäume kämen, würden diese einfach weggerissen werden. Es seien im Winter 1882 einzelne Schollen zwischen den Bäumen durchgeschwommen, hätten sich vor sie hingesetzt und sich hin und her bewegt, lange genug, um die Baumrinde zu beschädigen. Es war keine Strömung von Eisschollen, sondern ein langsames Treiben einzelner Schollen. Dafür würde eine Verschalung der Bäume ausreichen, wie der Herr Stadtbaurat sie vorschlug. Wenn die Bauverwaltung dafür die Verantwortung übernehmen will, daß sie in der gegebenen Zeit die Verschalungen ausführen kann, dann ist kein Anlaß vorhanden, die großen Langhölzer zu legen. Es ist aber damals das Eis von den Langhölzern abgewiesen worden und nicht drunter durchgegangen.

Stadtv. Prof. Dr. Schmidt: Der Vertrag mit der Firma Mosel ist im Jahre 1882 getätigt worden unter dem Eindruck des stattgehabten Unglücks. Es ist damals von dem Stadtbauamt erklärt worden, daß nach allen Erfahrungen ein wirksamer Schutz nur zu schaffen wäre, durch große Floßbalken, die miteinander verbunden und verankert würden. Die erwähnte Ansicht gründete sich auf die Erfahrungen, die ganz kurz hinter uns lagen. Wir hatten selbst solche Mengen Holz nicht. Wenn das Stadtbauamt uns heute sagt, wir haben genügende Mengen Holz, so genügt das. Wir sind durchaus nicht auf den Vertrag versessen. Wenn wir nur wissen, daß genügende Vorkehrungen vorhanden sind, so werden wir zufrieden sein.

Stadtbaurat Henneking: Seit 1882/83 ist das Werft von Eisgang und Hochwasser zugleich nicht mehr überflutet worden. Der Vertrag ist auch erst im Jahre 1896 abgeschlossen worden, als der Eindruck der Ueberschwemmung des Jahres 1882/83 sicher nicht mehr ganz frisch war. Gegen einen gewaltigen Eisgang kann man sich überhaupt nicht schützen. Wenn es sich aber um die Verhütung der Verletzungen der Bäume durch einzelne Eisschollen handelt, so kann man sie durch Umhüllung mit Schwarten genügend sichern.

Die Aufhebung des bisherigen Vertrages wird mit großer Mehrheit beschlossen.

Zu baulichen Aenderungen im städtischen Pflegehause wurden 1700 Mark bewilligt. Es soll dafür eine Veranda am Frauenhaus auf zwölf Meter Länge mit einem Glasdach versehen, der Fußweg vom Eingangstor bis zum Frauenhause mit Zementplatten belegt und im Männerhaus ein Kellerraum, der zum Arbeiten benutzt wird, zwei größere Kellerfenster erhalten.

Mit der Vermietung des städtischen Hauses Schumannstraße 200 an den Maschinisten der städtischen Dampfwalze, Theodor Henseler, für 500 Mark erklärte sich die Versammlung einverstanden.

Als Mitglied der Veranlagungskommission wurde Herr Stadtverordneter Kaiser gewählt, und als stellvertretendes Mitglied der Voreinschätzungskommission an Stelle des Gärtners Peter Feldmann, der die Wahl wegen seines Alters abgelehnt hat, Herr J. Ippendorf, Dottendorferstraße.

Das Kollegium gelangte hierauf zur Beratung der

Besoldungsvorlage

betr. die Volksschullehrpersonen, den Direktor und die Lehrer der obligatorischen Fortbildungsschule, sowie die städtischen Beamten und Angestellten.

Oberbürgermeister Spiritus leitete die Verhandlungen hierüber mit einem eingehenden erläuternden Vortrag ein. Er führte etwa folgendes aus: Der preußische Landtag hat in seiner verflossenen Tagung bezüglich der Gehälter der Beamten und Lehrer Entscheidungen getroffen, welche nicht ohne Einfluß bleiben konnten auf die Gehaltsfestsetzung der im städtischen Dienst angestellten Personen. Es sind diesbezüglich im wesentlichen drei Klassen zu unterscheiden, die für die Städte inbetracht kommen. Zunächst die Klasse der Lehrer an den höheren Lehranstalten, sodann die Volksschullehrpersonen und die ihnen in gewisser Hinsicht gleichstehenden Lehrer an den Fortbildungsschulen und die übrigen städtischen Beamten und Angestellten. Bei der Behandlung dieser drei Kategorien ergibt sich bei aller Verschiedenheit doch viel ähnliches.

Am leichtesten war die Erledigung der Besoldungsfrage der Oberlehrer. Hier hat der Staat für seine Oberlehrer im Beamtenbesoldungsgesetz feste Normen bestimmt, und nach den Grundsätzen, die wir, wie die meisten Kommunen, bisher vertreten haben, daß nämlich die städtischen Oberlehrer den Lehrern an den staatlichen Anstalten gleichzustellen seien, fiel die Entscheidung über die Gehaltsregulierung der städtischen Oberlehrer nicht schwer. Sie entschlossen sich schon bald nach dem Inkrafttreten des Beamtenbesoldungsgesetzes, unsere städtischen Oberlehrer ebenso zu stellen, wie die königlichen Oberlehrer. Kurz, diese Frage war ohne große Schwierigkeiten bald entschieden. Sie gingen in ihrem Entgegenkommen darauf ein, daß Sie diesen Herren schon für das Etatsjahr 1908, ohne daß eine Verpflichtung dazu vorlag, diese Gehaltserhöhung zubilligten. Diese Frage ist geregelt, und ich führe sie nur zur Erläuterung an.

Schon schwieriger ward die Stellung der Kommunen hinsichtlich der Besoldung der Volksschullehrer. Hier hat das neue Lehrerbesoldungsgesetz vom Mai 1909 in wesentlichen Punkten feste Normen geschaffen, von denen nicht abzuweichen ist, die für die Kommunen Gesetz sind. Das Gesetz bestimmt namentlich das Grundgehalt und die Alterszulagen der Volksschullehrer. Das ist im Gesetz fest geregelt, und daran ist nicht zu rütteln. Es ist im ganzen preußischen Staate dasselbe. Schon etwas anders wird es bezüglich der Mietentschädigung. Hier hat das Gesetz festgelegt, daß in den einzelnen Provinzen durch die Instanz der Provinzialräte die Mietentschädigung für die Lehrpersonen festzustellen ist. Auch hier ist die Norm gegeben, an der nicht zu rütteln ist. Auch unser Provinzialrat in Koblenz hat die Mietentschädigung für die Lehrpersonen in der Rheinprovinz nach verschiedenen Servisklassen festgelegt. Auch hierüber haben wir nicht zu verhandeln und keine Bestimmung zu treffen. Es bleibt nur übrig, den Amtszuschuß der Rektoren und Hauptlehrer und die Ortszulagen nach der Besoldungsordnung zu regeln. Die Regelung der Amtszuschüsse ist relativ nicht schwierig, dagegen ist recht schwierig die Entscheidung über die Ortszulagen. Hier hat das Gesetz den Gemeinden einen weiten Spielraum gelassen.

Um die Entscheidung über die Höhe der Ortszulagen hat sich ein Kampf entsponnen. Es liegt dies in der Natur der Sache. Die Erwartung und der Wunsch, daß mit dem Inkrafttreten des Lehrerbesoldungsgesetzes endlich einmal Ruhe in der Lehrerbesoldungsfrage eintreten würde, ist nicht in Erfüllung gegangen, denn die Lehrer waren, und das kann man ihnen von ihrem Standpunkt aus nicht verübeln, allerorts bemüht, bei den Ortszulagen möglichst weitgehende Zugeständnisse zu erhalten. Dagegen war es Sache der Kommunen und ihrer Vertreter, wohl zu erwägen, wie weit das berechtigte Bedürfnis bezüglich der Höhe dieser Ortszulagen geht und wie die städtischen Finanzen mit der Gewährung der Ortszulagen in Einklang zu bringen seien.

Auch in unserer Stadt bedurfte es einer gewissen Zeit der Klärung, bevor die Faktoren, die über die Zulagen zu entscheiden haben, sich ein klares Bild über die Höhe der Ortszulagen verschaffen konnten. Das ist nun nach reiflichen Erwägungen der Verfassungskommission und der Schulkommission inzwischen geschehen und die vorliegende Besoldungsordnung enthält die Ortszulagen. (Der Vorschlag über die pensionsfähigen Ortszulagen lautet: a) Für die Lehrerstelle: vom 5. bis einschließlich 10. Dienstjahre 200 Mk., vom 11. bis 16. Dienstjahre 250 Mk., vom 17. bis 19. Dienstjahre 300 Mk., vom 20. bis 25. Dienstjahre 350 Mk., vom 26. bis 31. Dienstjahre 400 Mk. und vom 32. Dienstjahre ab 500 Mk. b) Für die Lehrerinstelle: Vom 5. bis einschließlich 16. Dienstjahre 100 Mk., vom 17. bis einschließlich 31. Dienstjahre 150 Mk., vom 32. Dienstjahre ab 250 Mk. jährlich.) Wenn die vorgeschlagenen Ortszulagen vielleicht nicht den Wünschen der Lehrer in vollem Umfange entsprechen, so sind sie doch so bemessen, daß nach unserer Ueberzeugung den Lehrpersonen gewährt wird, was ihnen billigerweise zu gewähren ist. Außer der Verfassungskommission ist auch die Schulkommission, wenn auch nicht einstimmig, diesem Beschlusse beigetreten.

Eine weitere Kategorie bilden die Rektoren und Lehrer der städtischen obligatorischen Fortbildungsschule. Diese Lehrpersonen werden im wesentlichen den Volksschullehrpersonen nach dem Entwurfe der Besoldungsordnung gleichgestellt. Sie erhalten jedoch eine pensionsfähige Zulage und sollen dadurch in eine gleichartige Besoldung treten wie die Schulleiter von Schulen mit weniger als sechs aufsteigenden Klassen und Lehrern an Volksschulen mit drei oder mehr Lehrkräften. Im übrigen sind sie den Volksschullehrpersonen gleichartig behandelt.

Der schwierigste Punkt in der Besoldungsordnung war der der städtischen Beamten und Angestellten. Oberlehrer und Volksschullehrer und mit ihnen die Lehrer an der Fortbildungsschule hatten durch das Gesetz ein Recht auf Gehaltserhöhung. Die Volksschullehrer mit der Maßgabe, daß über das Maß der Ortszulagen die Gemeinden von Fall zu Fall zu entscheiden haben. Die städtischen Beamten sind in das Gesetz, das sich nur auf die Staatsbeamten- und die Lehrerbesoldung bezieht, nicht einbegriffen. Allein es ist eine Konsequenz dieser Gesetzgebung, daß sich die Kommunen ausnahmslos, oder doch nur mit geringen Ausnahmen, die Frage vorlegten, stehen unsere Kommunalbeamten nunmehr den staatlichen Beamten in der Besoldungsordnung gleich, oder sind die Besoldungen, die wir gewähren, nach den neueren Grundsätzen, die der Staat aufgestellt hat, als angemessen anzusehen? Es hat dies dazu geführt, daß wir in Bonn, wo die letzte Besoldungsordnung der städtischen Beamten noch jüngeren Datums ist, uns vor die Frage gestellt haben, ob wir eine Gehaltserhöhung unserer Beamten aller Kategorien in Erwägung ziehen sollen. Und diese Erwägungen haben dazu geführt, daß die Verfassungskommission, die Sie mit der Frage betraut haben, es für angemessen erachtet hat, unseren städtischen Bureau- und Polizeibeamten und auch den nicht im Beamtenverhältnis befindlichen Angestellten Gehaltserhöhungen zu teil werden zu lassen. Es ist natürlich eine sehr schwere Aufgabe, hier das richtige und gerechte zu treffen.

Die städtischen Beamten und Angestellten sind je nach den ihnen obliegenden Aufgaben ganz verschieden zu klassifizieren. Es liegen hier ganz andere Verhältnisse vor wie bei den Oberlehrern und Volksschullehrpersonen. In der Stadtverwaltung mußte sich der einfache Beamtenkörper, den die Kommune in früheren Jahrzehnten hatte, im Laufe der Jahre wesentlich ändern. Durch die große Entwicklung, die in allen bedeutenderen Kommunen stattfand, ist zu den reinen Verwaltungs- und Polizeibeamten eine ganz neue Kategorie von städtischen Beamten hinzugetreten. Es ist die große Zahl von Technikern und Ingenieuren, die mit der Entwicklung des Bauwesens der Städte notwendig geworden sind. Ferner verweise ich auf die gewerblichen Betriebe der Städte, die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke, Stadtgärtnerei, Schlacht- und Viehhof, Badeanstalt, Fuhrpark usw., um einen Hinweis darauf zu geben, daß in unseren großen Kommunalverwaltungen der Beamtenkörper nicht einheitlich in der Besoldung behandelt werden kann. Die Besoldungsordnung der städtischen Beamten und Angestellten stellt daher eine recht schwere Aufgabe.

Bei Aufstellung einer solchen Besoldungsordnung tritt auch eine große Zahl von Wünschen der verschiedenen Kategorien oder einzelner Beamten hervor, die richtig abzuschätzen, nicht immer eine leichte Arbeit ist. Ihre Verfassungskommission dürfte indes, indem sie die Notwendigkeit einer Erhöhung der Besoldung der städtischen Beamten und Angestellten anerkennt, Ihnen in der Vorlage Vorschläge unterbreiten, durch welche sowohl den Beamten billiger Weise Rechnung getragen ist, wie auch den städtischen Finanzen. Mit der Vorlage bewegt man sich auf einer gewissen mittleren Linie, die allen berechtigten Ansprüchen entsprechen dürfte. Auch die Verhältnisse der großen Zahl der sogen. Bureaugehülfen und jugendlichen Schreibgehülfen sind darin geregelt, und endlich auch die Gehaltsverhältnisse von Einzelpersonen, die nicht in eine bestimmte Besoldungskategorie passen.

Die Gehaltssteigerung, welche die Lehrer und Beamten erfahren, sind nach der Vorlage verschieden. Die Lehrpersonen steigen prozentual höher wie die städtischen Beamten. Auch bei den städtischen Beamten sind die Prozentsätze der Steigerung verschieden. Sie schwanken zwischen 4 und 8 Prozent. Das liegt daran, daß wir nicht alle Beamten und Angestellten prozentual gleichartig in ihren Gehaltsverhältnissen gesteigert haben. Es wäre dies allerdings vielleicht der bequemste Modus gewesen. Wir haben aber die oberen Kategorien prozentual weniger steigen lassen, wie die unteren. Wir haben uns hierbei von dem sozialen Empfinden leiten lassen, daß man denjenigen, die eine Mindereinnahme gehabt haben, eine prozentual höhere Verbesserung zukommen läßt, wie denjenigen, die schon höhere Gehaltssätze haben. Einzelnen älteren Beamten wurde das Endgehalt höher gesetzt, während bei jungen Beamten, welche für die Sekretariatslaufbahn gewonnen werden sollen, durch eine Erhöhung des Anfangsgehaltes die Möglichkeit der Gewinnung tüchtiger Kräfte geschaffen werden soll. Daher auf den ersten Blick das etwas buntscheckig aussehende Bild der Prozentsätze, nach welchen die städtischen Beamten aufsteigen sollen.

Der finanzielle Effekt ist natürlich ein hoher. Bei der Zusammenrechnung der Kosten der gesamten Besoldungsaufbesserung ist die Aufbesserung der Gehälter der Oberlehrer mit zu rechnen. Insgesamt wird sich die

jährliche Mehrausgabe auf 164,000 Mark

belaufen. Hiervon sind bereits im laufenden Etat 125,000 Mark eingesetzt als Posten für die aus der veränderten Gesetzgebung hervorgehenden Mehrausgaben. Die Mehrgehälter, welche die Volksschullehrpersonen durch die Beschlüsse von 1908 und Juli 1909 bereits erhalten haben, sollen bei der Gehaltserhöhung einberechnet werden. Es bleiben etatsmäßig noch 39,000 Mark zu decken. Diese Mehrausgabe wird

nicht zu einer Steuererhöhung

führen. Ich werde bald Gelegenheit haben, mit Ihnen darüber zu sprechen, daß wir mit den bestehenden Steuern den nächstjährigen Etat balancieren können. Die eingegangenen Gesuche und Wünsche von Beamtenkategorien und einzelner Beamten sind von den Kommissionen abgelehnt worden.

Redner bringt schließlich folgende Beschlußfassung zum Vorschlag:

Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt, a) die Besoldung für die an öffentlichen Schulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen, b) die Besoldung für Direktor und Lehrer an der städtischen obligatorischen Fortbildungsschule, c) der Beamten und Angestellten der Stadt Bonn, d) die Lohnsätze für die Bureaugehülfen und Lehrlinge und e) die in die Besoldungsordnung nicht eingereihten Beamten und Angestellten nach den paragraphierten Druckschriften festzusetzen.

Die für die Besoldung der Lehrkräfte für das Etatsjahr 1909 erforderlichen, auf die Stadt entfallenden Mehrbeträge sollen unter Anrechnung der gemäß Beschluß vom 23. Juli 1909 den Lehrpersonen bereits gezahlten Beträge auf Titel 17 des Hauptetats verrechnet werden. Sämtliche Gesuche der Lehrpersonen und Beamten, soweit sie in der Besoldungsordnung keine Berücksichtigung gefunden haben, werden abgelehnt.

Nach Beendigung der Ausführungen des Vorsitzenden sollte eine Haupterörterung zunächst über die Lehrpersonenbesoldungsordnung stattfinden. Das Kollegium genehmigte jedoch die Vorlage einstimmig ohne jede Erörterung.

Nachdem auf Antrag des Stadtv. Mönnichmeyer bei der Besoldungsordnung für die Beamten und Angestellten in § 3 der Satz hinzugefügt wurde: „Die städtischen Beamten und Angestellten sind gebunden, in der Stadt Bonn Wohnung zu nehmen", wurde die Beamtenbesoldungsordnung einstimmig gutgeheißen.

Ohne Erörterung wurden hierauf die Lohnsätze der Bureaugehülfen und Lehrlinge und die Gehaltssätze der in die Gehaltsordnung nicht eingereihten Einzelpersonen, die nur teilweise bei der Stadt beschäftigt sind, gebilligt. Im übrigen wurde gleichfalls dem Antrage des Vorsitzenden entsprochen.

Stadtv. Wassermeyer gab hierauf die Erklärung ab, daß die Besoldungsordnungen von der Verfassungs- und der Schulkommission in zahlreichen Sitzungen auf das eingehendste beraten worden seien. Er sei beauftragt, öffentlich zu erklären, daß die jetzt genehmigten Besoldungsordnungen als eine dauernde Festsetzung angesehen werden sollen, damit nicht wieder die Gepflogenheit wie im vergangenen Jahrzehnt Platz greife, daß alle drei bis vier Jahre Gehaltserhöhungen beantragt würden. Man habe sogar in Rücksicht auf die schwierige Lage der übrigen Mitbürgerschaft zunächst geschwankt, ob man sich zu den Gehaltserhöhungen entschließen solle.

Stadtv. Olbertz gab namens seiner Freunde eine ähnliche Erklärung ab. Man habe nicht alle Wünsche berücksichtigen können. Auch namens seiner Freunde erkläre er, daß die jetzigen Gehaltsfestsetzungen für absehbare Zeit dauernd sein sollen.

Sofort gesucht: brav. kath. Mädchen nicht unter 25 Jahre, zur selbstständigen Führung des Haushalts für Wirtschaft auf dem Lande, wo die Hausfrau fehlt. Offerten mit genauer Angabe früherer Tätigkeit unter M. 40. an die Expedition.

Zum 1. Januar gesucht **Köchin** die etwas Hausarb. übernimmt, für kl. herrschaftl. Haushalt. Frau G. Böker, Königstr. 60.

Wasch- und Putzfrau für Samstag nachmittag gesucht. Simrockstraße 18.

Tcht. Verkäuferin welche nur gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in bess. Kolonialwarengeschäfte. Offerten unter M. R. 991. an die Exped.

Einfaches Fräulein i. St. z. Stütze d. Hausfr. in bess. bürg. Haush., wo ihr Gelegenh. geb. w. sich in der fein. Küche noch zu vervollk.. bei Familienanschl. Taschengeld wird erwünscht. Gefl. Anerbieten an Jettchen Münker Herndorf, (Abrhammer 111)

Aeltere erf. Köchin mit guten Zeugn., welche Hausarb. übern., sucht jetzt oder später Stelle. Frau Johann Wedemeyer, Stellenv. Rheingasse 22.

Kinderfräulein perf. im Nähen, sucht Stellung. Off. u. R. 490. an die Exped.

Sauberes, tüchtiges **Mädchen** zu Lichtmeß gesucht. Zu melden 12—1 od. 8—9 abends mit Zeugnissen. Godesberg, Rüngsdorferstraße 24.

Jung. Mädchen mit guten Zeugn. per sof. oder 1. Januar in kl. bess. Privathaushalt gesucht. Vorstellen 4 bis 6 Uhr nachmittags Schumannstraße 3, 2. Et.

Suche zu Lichtmeß oder früher Stelle in bess. Hause, wo ich mich in Küche und Haushalt weiter ausbilden kann. Kleine Verg. erwünscht. Offerten unt. J. A. postlag. Königswinter.

Schuhbranche. Tüchtige branchek. Verkäuferin sucht für sofort Stellung, ev. zur Aushülfe. Offerten unter A. S. 15. an die Exped.

Properes **Mädchen** welches selbst. Zimmerarbeit versteht, zu Lichtmeß gesucht, Bismarckstraße 33.

Köchin die etwas Hausarbeit übernimmt, z. 1. Januar gesucht, Koblenzerstraße 172.

Evang. Mädchen sucht sof. eine Stelle für Aushülfe oder ganz, Alter Heerweg 12, 1. Et.

Wegen Erkrankung **Mädchen** zur Aushülfe sofort gesucht, Hohenzollernstraße 5.

Engl. jung. Mädchen aus bess. Hause, 19 Jahre alt, sucht Stelle zu weit. Ausbildung der Küche und des Haush. im Privathaus ohne gegens. Vergütung bei engstem Familienanschl. Off. unter M. 100. hauptpostl. Bochum.

Wegen plötzlicher Erkrankung meines jetzigen suche ich für sofort oder 1. Januar ein fleißiges sauberes etwa 20 J. altes **Mädchen.** Keine Kinder. Hofgartenstraße 10, Parterre.

Gesucht älteres zuverlässiges Mädchen, welches selbständ. die gute bürgl. Küche u. Hausarbeit versteht, in kl. Haushalt (2 Personen), für Lichtmeß Meckenheimerstr. 36.

Braves Mädchen f. Hausarbeit sof. od. z. Lichtmeß ges., Bornheimerstraße 75.

Sofort gesucht tüchtiges **Dienstmädchen** für alle Arbeit. Rheingasse 20.

Gesucht für Morgenstelle 7—12 gesetztes tüchtiges zuverl. bess. Mädchen für dauernd. Vorstellen v. 1—4 Uhr. Näh. in d. Exp.

Zur selbständ. Führung der bess. Küche und des Haushaltes einzelner Dame in Godesberg wird f. Jan. ein gesetztes, brav. **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Auskunft Ev. Hospiz, zwischen 10—1 und 5—6 Uhr.

Naturbutter und Eier. Erstes Kölner Geschäft sucht zum mögl. sofort. Eintr. durchaus tücht., mögl. branchekund. Verkäuferin, Alter nicht unter 20 J. Einsend. einer Phot. erwünscht. Off. mit Zeugn. unter N. R. 199. an die Exped.

Ord. Mädchen für alle Hausarbeit z. 1. Jan. gesucht, Poststraße 4.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort properes **Mädchen** in kleinen Haushalt gesucht, Godesberg, Plittersdorferstr. 15a.

Für ein Kaffee- und Konfitüren-Spezial-Geschäft wird f. den 1. Januar 1910 ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie gesucht. Dreijährige Lehrzeit. Kost und Logis muß Lernende selbst stellen. Eine kl. Vergütung w. sof. gewährt. Mädchen, welche Lust und Liebe zum Geschäft haben wollen selbstgeschr. Off. unter A. W. 367. an die Exp. senden.

Ein braves evangelisches Dienstmädchen findet zum 1. Januar angenehme Stelle in bess. Hause zu Beuel, Rheindorferstraße 25.

Gut empfohlenes **Mädchen** das kinderlieb ist, in jg. Haushalt per bald gesucht, Marienstraße 2, 1. Et.

Properes **Zweit-Mädchen** sofort gesucht. Königstraße 26.

Junge Dame welche längere Zeit auf einem kaufm. Büro tätig war, sucht ähnliche Stelle, ev. auch als Kassiererin. Offerten u. M. A. 30. postlagernd Münstereifel.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht, welches die bürgerliche Küche perfekt versteht, gegen hohen Lohn. Näheres Friedrichsplatz 12, Zigarrengeschäft.

Tüchtiger **Metzgergeselle** sofort gesucht. Julius Kahn, Ochsenmetzgerei, Euskirchen.

Wer übernimmt die Fabrik. u. den Vertrieb von einf. herzust., ges. gesch. Universal-Schraubstockspannbacken. Offerten an H. Mork, Rolandseck.

Engländerin die geübt ist, Deutsche zu unterrichten, wünscht in u. außer dem Hause Stunden zu geben. Off. unter E. D. 90. an die Exp.

Akademiker erteilt **Nachhülfe.** Ia Zeugnisse und Referenzen. Off. u. A. N. 12. an die Exp.

Spanische Konversation gesucht. Offerten unter H. 8. an die Exped.

Wer erteilt ält. Herrn, früh. Kassenbeamten Unterricht in den versch. kaufm. Buchführungen? Off. mit Honorarforderung u. Z. V. 187. an die Expedition.

Chiromant (Hellseher) sehr berühmt. Sprechstd. a. Sonntags Marstraße 11 1. Et.

Bettnässen Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Institut Aeskulap Nr. 150 Regensburg I. B.

3 Stück Eichenfenster
1 Ausstell-Pyramide
1 Regal, 8 Schubladen
1 Schaufensterkasten
1,70 lang zu jed. annehmb. Preise zu verkauf., Bonnertalweg 69.

Zu verkaufen Holländer, einstöck. gut erhalten Rosental 13, 2. Etage.

Gebrauchte bessere Möbel suche zu kaufen. Offerten von Althändlern verbeten. Angebote unter K. M. 24. an die Expedition

Geige alte, sehr gute Tyroler, zu verkaufen. Honnef, Hauptstr. 37.

Schöner Eisschrank billig zu verkaufen. Cassiusgraben 9 1. Etage.

Herde und Oefen billig zu verk. Nehme gebrauchte in Tausch Rosental 48.

Kanarienhähne gute fleiß. Sänger, billig abzugeben Annagraben 53, 2mal schellen (nahe Wilhelmspl.)

Ein weißer **russischer Windhund abhanden gekommen** Abzugeben Oberkassel, Hauptstraße 205.

Tüchtige Steinbruch-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Steinbruch Finkenberg H. Lürges G. m. b. H.

Hiesiges Rechtsanwaltsbüro sucht per 1. Januar 1910 einen **zweiten Gehülfen** Solche, welche bereits im Rechtsanwaltsfach tätig waren und die Schreibmaschine (Remington) bedienen können, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanspr. unter K. H. 25. an die Expedition. Ebenso wird ein Lehrling v. braven Eltern gesucht. Offerten unter obiger Chiffre an Exp.

Vertreter gesucht. Renomm. leistungsf. Firma sucht f. Gewürzextrakte usw. b. Bäckerei- u. Konditorei-Kundschaft gut eingef. rührigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter Df. F. 2261. an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Mittwoch abend in Beuel kleines schwarzes Handtäschchen mit Inhalt gefunden. Abzuholen Bonn, Peterstraße 8.

Gold. Ring mit gelbem Stein (Hyazinth) auf dem Wege Germaniahalle (Friedrichstr.), Bonngasse bis zum Rathaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Koblenzerstraße 31.

27j. Kaufmann, gesund kath. in kleiner Stadt am Mittelrhein, in geordneten Verhältnissen, **wünscht Ehe** mit gebild. Mädchen. Vermögen nicht Bedingung, nur gute bürgerliche Aussteuer. Berufsvermittler verbeten. Offerten unt. M. 429. an die Exped.

Weihnachtswunsch. Alleinst. Herr, Waise, 50 Jahre, kath. Witwer in gut. Verhältn., wünscht die Bekanntsch. ein. kath., geb. Dame zwecks bald. Heirat. Verm. erwünscht. Offerten unter N. A. 44. an die Exped.

V. L. 56. Brief liegt.

F. W. 196 G. Brief lagert. Herzensgruß.

Herzlichste Grüße sende ich Dir, Pim. Pim. Pim P im O.

Bleyles-Anzüge
Was schenk' ich zum Feste meinem Paten?
Einen „Bleyles", dann bin ich am besten beraten,
Ein „Bleyles" erfreut stets aus Herzensgrund,
Ist praktisch und schön und sehr gesund!
Nur zu haben bei
J. H. Mundorf
Remigiusstrasse 13.

Die Symphonie von Erwin Lendvai

in der Berliner Kritik.

Als am 20. November das symphonische Erstlingswerk des jungen ungarischen Komponisten Erwin Lendvai hier seine Uraufführung erlebte, sprachen wir uns dahin aus, daß die Symphonie kein herzerfreuendes Werk sei. Die Symphonie wurde dann am 10. Dezember unter des Komponisten eigener Leitung erstmalig in Berlin durch das Blüthner-Orchester aufgeführt, erfuhr aber seitens der Kritik glatte Ablehnung. Wir geben nachstehend einige Proben der uns zu Gesicht gekommenen Besprechungen.

Die Vossische Zeitung schreibt:

„Einen Kompositions- und Klavier-Abend gab es im Mozartsaal. Und es gab zur Hälfte ein Unglück, zur ande en ein künstlerisches Vergnügen. Verantwortlich für die unglückliche Hälfte zeichnete Erwin Lendvai, die bessere Hälfte formten das Spiel des jungen Pianisten L. T. Grünberg und die Orchesterdirektion Ferruccio Busonis. Herrn Lendvais Manuskripte: Scherzo für großes Orchester und eine Symphonie in D dur enthalten ein von einer femininen, gestaltungsschwachen Natur ausgerüstetes Tonchaos. Das bei seiner großen Seichtigkeit leicht bis auf den Grund zu schauende Scherzo ist ein hypermodischer Orchestertingeltangel, konfus, gedankenlos, lächerlich und unverschämt in seiner Effektiererei. Der ästhetisch faule und wider.iche Orchesterbrei (man muß hier ungeschminkt schreiben) der endlosen Symphonie wälzt sich endlos über alles verheerend fort, was auf seinem Weg an Musik schüchtern sprießt und knospt. Der Komponist ist jenen Leuten blutsverwandt, die von unseren eigenartigen Zeit- und Musikverhältnissen massenweise ans Tageslicht gefördert worden sind: der sogenannten „musikalischen Sensationsmenschen", die der Kunst ärgere Feinde sind als die größten Banausen. Nie und nimmer kann aus solchen Naturen ein Künstler hervo gehen, denn sie bedeuten geradezu die Verneinung des Künstlers und die Verleugnung seines zum ernsten Gestalten notwendigen starken Charakters. Wer sich von der alten Moral des Künstlers (d. i. das Setzen eines lauteren Zieles und das Ringen und Streben darnach) lossagt, der sucht etwas anderes als die Kunst und soll keinen Dank dafür haben."

Der Tag äußert sich wie folgt:

„Im Mozartsaal fand ein Kompositions- und Klavier-Abend von Erwin Lendvai und L. T. Grünberg statt. Herr Lendvai brachte ein Orchesterscherzo und eine viersätzige Symphonie aus seiner Feder mit dem Blüthner-Orchester zur Aufführung. Daß er dabei selber den Taktstock führte, war ein Fehler. Aber ich glaube, auch wenn ein routinierter Dirigent am Pulte gestanden hätte (und ich außerdem das Glück gehabt hätte, von einem weniger ungünstigen Platz zu hören), zu einer wesentlich günstigeren Meinung über die beiden Stücke wäre ich schwerlich gelangt, weil die Mängel der letzteren, insbesondere die ungeschickte Instrumentation und die zerfahrene Breitspurigkeit des Satzes zu offen am Tage lagen Ohne Talent ist Herr Lendvai gewiß nicht, aber ihm fehlt die nötige Kultur des künstlerischen Aeußerungsvermögens, die nur in ernster Studienarbeit und vor allem bei strenger Selbstkritik zu erlangen ist."

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung berichtet wie folgt:

„Mit dem Blüthner-Orchester führte Herr Erwin Lendvai zwei seiner Kompositionen vor, ein Scherzo und eine Symphonie. Beide sind noch Manuskript und werden es wohl auch bleiben. Das ist absonderliche Musik. Die Symphonie erschien als eine Art Gegenstück der kürzlich erwähnten Ekstase von Skrvabin. Verzerrte und übertrieb die des Russen alle Forderungen der neuesten Musik, so blieb die des Ungarn hinter den Erfordernissen einer Symphonie zurück. Man konnte die erste eine Uebermusik, die andere kann man eine Untermusik nennen, zuweilen war es gar keine Musik mehr, sondern nur noch Geräusch, oder die Instrumente gaben nur Verlegenheitstöne, weil sie sich auf einen Gedanken zu besinnen schienen, der sich dann nicht einstellte; oder sie hörten auf, als hätten sie den Faden verloren. Ein starker Paukenschlag mahnte vergebens, künstlerische Arbeit zu tun. Endlos wiederholte sich eine kurze Phrase, oder die Bläser brachten eine lange Tonreihe, in die die Geigen monoton einfielen. Und was dergleichen Seltsamkeiten mehr waren. Die Hörer hatten an vielen Stellen Mühe, ernst zu bleiben."

Walter Paetow, der Berichterstatter der Täglichen Rundschau, nimmt die Sache humoristisch und äußert sich so:

„Wer es nicht glauben will, braucht es nicht zu glauben; man kann im Konzertsaal gelegentlich von ganzem Herzen lachen, ohne irgendwie schadenfroh oder übelwollend zu sein. Als am Freitag Herr Erwin Lendvai mit dem Blüthner-Orchester eine Symphonie in Ddur zu Gehör brachte, da habe ich die größte innere Heiterkeit empfunden, die sich dann in fröhliches Lachen auslöste. Ich sah den Schöpfer dieser Arbeit als Dirigenten am Pulte voller Begeisterung seine Truppen befehligen und im innersten Versenken in sein eigenes Ich besangen, und ich sagte mir, das ist ein famoser Kerl, einer, den man gern haben muß, und dann hörte ich die Musik, die dieser Komponist und Dirigent aufspielen ließ, und aus anfänglichem Erstaunen wurde mehr und mehr entzückende Belustigung. Hurra, jubelte es in mir, hier hat einer die Karikatur der modernen Musik gefunden, denn er läßt das Orchester machen, was es will, jeder spielt, ohne sich um den andern zu kümmern; und — so jubelte es in mir weiter — wenn das nicht als Karikatur gedacht ist, sondern alle diese Mißstimmigkeiten mit Ernst hingesetzt sind — wie vergnügt wird der Komponist lachen, wenn er aus seinem drolligen Traum erwacht und die Welt wieder mit seinen klaren Augen ansieht und sich unter grünen Bäumen im Sommer oder im behaglichen Zimmer bei einem edlen Punsch zur Weihnachtszeit ein Notenblatt zur Hand nimmt, um nicht nur Noten hinzuschreiben, sondern Gedanken in logischer Form zu entwickeln und im Ohr geheime Stimmen als eine Stimme der Natur vereint zu vernehmen und nicht sinnverwirrendes Geräusch. Die Stunde schlägt ihm noch einmal — sag'e ich mir, obwohl er alle Hochachtung vor dem gesunden Menschenverstand vergaß, wenn er (— so merkt er an im dritten Satz der Symphonie) „pietätvoll" sein wollte, oder sich „frisch und feurig gab (Satz vier) und dabei wie ein lahmer Hengst die Hürde nahm."

Angesichts solcher Stimmen ist jede weitere Bemerkung überflüssig. Wer objektiv denkt, wird unsere Besprechung noch eine wohlwollende nennen müssen. Wer sich aber über dieselbe entrüstet hat, dem gegenüber verzichten wir auf Belehrung.

Vom Tage.

§ **Eine neue Exzellenz.** Berlin, 16. Dezember. Der angekündigte Wechsel in der Leitung des Reichseisenbahnamtes hat lediglich die Bedeutung eines bureaukratischen Ereignisses. Der Initiative dieser Behörde sind viel zu enge Grenzen gezogen, als daß mit der Möglichkeit weitgreifender und einschneidender Aenderungen infolge des Personenwechsels gerechnet werden könnte. Sollte der Straßburger Eisenbahndirektionspräsident Wackerzapp Nachfolger des bisherigen Ressortchefs Dr. Schultz werden, dann käme ein mit den Angelegenheiten des Reichseisenbahnamtes bereits vertrauter und auch auf parlamentarischem Boden erfahrener Beamter an die Spitze der Zentralbehörde. Da aber die Verwaltung der Reichseisenbahnen dem preußischen Eisenbahnminister unterstellt ist, so bleibt es nach wie vor diesem vorbehalten, in den bewegteren parlamentarischen Auseinandersetzungen die Regierung zu vertreten, z. B. in Fragen der Arbeitszeit und Entlohnung der bei den reichsländischen Bahnen beschäftigten Personen. Die Diskussion beim Etat des Reichseisenbahnamts drehte sich in den letzten Jahren hauptsächlich um die Angelegenheit der Betriebsmittelgemeinschaft. Mit Präsident Schultz scheidet ein allgemein geachteter, verdienter Verwaltungsbeamter aus dem Reichsdienst.

§ **Geländekommission beim preußischen Heer.** Wie die Korrespondenz „Heer und Politik" von militärischer Seite erfährt, ist bei unserem Heere eine Neueinrichtung getroffen, die zum Schutze der mit Feldfrüchten bestellten Ländereien dienen soll und darum für die Landwirtschaft eine große Bedeutung hat. Von landwirtschaftlicher Seite wurde nämlich vor einiger Zeit an das Kriegsministerium eine Petition gerichtet, in der die preußische Heeresverwaltung gebeten wird, gegen die Beschädigungen der Felder irgend welche Schritte zu unternehmen, soweit diese Beschädigungen durch manövrierende Truppenteile hervorgerufen werden. Es wurde darum beschlossen, diesem Uebelstand, der alljährlich der Landwirtschaft einen großen Schaden zufügt, dadurch entgegenzuarbeiten, daß eine „Geländekommission" eingesetzt wird. Es wird die Aufgabe dieser Kommission sein, alljährlich vor Beginn der Manöver das in Betracht kommende Manövergelände zu besichtigen und festzustellen, welche Feldstriche zu Beginn der Manöverzeit voraussichtlich noch nicht eingeerntet sein werden. Dieser Bericht wird den Kommandos vorgelegt, die dann den ihnen unterstellten Kommandos die notwendigen Instruktionen dazu geben werden. Hauptsächlich wird es sich dann darum handeln, die militärischen Operationen derartig anzulegen, daß die von den Geländekommissionen bezeichneten Feldstriche bei dem Manöver nicht benutzt werden. Man hofft, daß durch diese Maßregeln von nun an bedeutendere Schädigungen der Landwirte vermieden werden.

Kirchen-Kalender.

Katholischer Gottesdienst in Bonn.

Münsterkirche. Sonntag hl. Messen: ½6, 6½, ½7 (Kommunion des Müttervereins mit feierl. Aufnahme), 7.20, 8 (königliches Gymnasium), 9½, 10 Uhr (Hochamt), 11½ Uhr (mit Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, ½6 Uhr O-Andacht mit Predigt, welche an allen Tagen dieser Woche bis einschließlich Donnerstag nachmittags ½6 Uhr stattfindet.

Dienstag (Fest des hl. Apostels Thomas) ½9 Uhr Pfarrhochamt.

Freitag ist als Vigilie vor Weihnachten strenger Fast- und Abstinenztag mit gänzlichem Verbot des Fleischgenusses.

Am hochhl. Weihnachtsfeste ist das erste Hochamt um 5 Uhr, das zweite um 8 Uhr und das dritte um 10 Uhr (mit Segen). Von 5 Uhr an bis 10 Uhr sind stille heilige Messen; ebenso von 11½ Uhr an noch drei stille hl. Messen ohne Predigt. Nachmittags 4 Uhr Festpredigt mit feierl. Complet, nachher kurze Andacht am Krippenaltar mit Weihnachtsgesängen durch den Münster-Chor; desgleichen in den zwei stillen hl. Messen (nach dem ersten Hochamt), welche am Krippenaltar gelesen werden.

Bei allen Gottesdiensten wird am hochhl. Weihnachtsfeste das Opfer eingesammelt für die nordischen Missionen und für den St. Josefs-Verein zur Unterstützung der deutschen Missionen im Auslande.

Am zweiten Weihnachtstage, dem Feste des hl. Stephanus, ist der Gottesdienst wie an Sonntagen, jedoch fällt um 11½ Uhr die Predigt aus.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, ¾ vor 9 (Schulmesse), 11 Uhr (Predigt). Abends 6 Uhr Adventsandacht mit Predigt.

Männer-Kongregation: Dienstag abend 8 Uhr Rosenkranz-Andacht und Vortrag.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (am Bonnertalweg). Sonn- und Festtags hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr (Predigt). Nachmittags ½6 Uhr Segens-Andacht und Rosenkranz. — Wochentags 6½, 7 und 8 Uhr heilige Messen.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 8.55, 9½ (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2½ Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, ½3 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Predigt und Adventsandacht.

Dienstag 7 Uhr Pfarrhochamt zu Ehren des heiligen Apostels Thomas.

St. Remigiuskirche. Samstag abend 7½ Uhr Muttergottes-Andacht mit sakramentalem Segen.

Sonntag hl. Messen: 5½ (Rorate-Messe), 6½, 7, 8.5 (städtisches Gymnasium), 9 (Hochamt), 10½ (akademischer Gottesdienst mit Predigt), 11½ (mit Predigt). Nachmittags 2 Uhr Andacht und Christenlehre, 3 Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, 5 Uhr Predigt und Andacht.

An den Wochentagen ist in Vorbereitung auf das hochhl. Weihnachtsfest jeden morgen um 6 Uhr die Rorate-Messe.

Dienstag (Fest des hl. Apostels Thomas) morgens 8½ Uhr Hochamt für die Pfarrei. Nachmittags 5 Uhr St. Antonius-Andacht.

Mittwoch nachmittag 5 Uhr St. Josefs-Andacht.

Donnerstag nachmittag 5 Uhr Sakraments-Andacht.

Freitag (Vigil vor Weihnachten) Fast- und Abstinenztag.

St. Marienkirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Predigt), 10 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Advents-Andacht mit Predigt.

Montag 7½ Uhr hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Lebendigen Rosenkranzes.

Waisenhaus-Kapelle (Weststraße). Sonntag hl. Messen: ½7 und ½8 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr Andacht. In der Woche sind die hl. Messen um 6½ und 7½ Uhr.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag hl. Messen: 6, 7 (Predigt), 8, 9 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Christenlehre und Andacht, 4 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation.

Bonn-Kessenich. Sonntag hl. Messen: 6, ½8 (hl. Kommunion der Erstkommunikanten-Knaben), 9 (Hochamt), ½11 Uhr. Nachmittags 1 Uhr Versammlung des Jünglings-Vereins, 2½ Uhr Andacht mit Christenlehre.

Kreuzberg. Sonntag 6½ Uhr Singmesse, 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 4 Uhr Bruderschaftsandacht vom guten Tode und Predigt.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn

in der Gymnasialkirche (Bonngasse).

Sonntag den 19. Dezember, ½10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

English and American Church Services.

Bonn, Schlosskirche: Sundays 11 Matins and Sermon Holy Com. after Matins on 1st. and 3rd. Sundays in the Month.

Godesberg, Chapel 53 Rheinallee: Evening Service at 6 o'clock.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.

Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

9 Uhr: Militärgottesdienst in der Schloßkirche mit Abendmahlsfeier: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz; zugleich Universitätsgottesdienst: Universitätsprediger Sachsse.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Strauß.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Lic. Graf von Korff.

11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

2½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Stursberg.

6 Uhr abends in der Kirche am Kaiserplatz: Kirchenkonzert.

Donnerstag nachmittag 5 Uhr: Andacht in der Kapelle des Friedrich-Wilhelm-Stifts: Pastor Bleibtreu.

Evang. Universitätsgottesdienst in Bonn.

Sonntag den 19. Dezember (4. Advent) 10 Uhr in der evangelischen Kirche am Kaiserplatz: Universitätsprediger Professor Sachsse.

Katholischer Gottesdienst in Godesberg.

Pfarrkirche. Sonntag den 19. Dezember, morgens 6½ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Kommunion-Unterricht, 2½ Uhr Advents-Andacht mit Segen.

An Wochentagen 7 Uhr hl. Messe, 7½ Uhr Schulmesse.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag den 19. Dezember, morgens 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Abends 6 Uhr Advents-Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7 und um 8 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst in Godesberg.

Sonntag den 19 Dezember, vormittags ½9 Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Hartig; 10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche: Pastor Dr. Thumm. Nachmittags ½5 Uhr Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins im Gemeindehaus, abends 7½ Uhr Weihnachtsfeier des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehaus, abends ½7 Uhr Lydiaverein im Christlichen Hospiz, Rheinallee 78.

Montag den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr Missions-Nähverein im Gemeindehaus.

Dienstag den 21. Dezember, nachmittags 5 Uhr Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule im Gemeindehaus, abends 8½ Uhr Uebung des Kirchenchors im Gemeindehaus.

Mittwoch den 22. Dezember, abends 8½ Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim, Augusta Viktoriastr. 8.

Donnerstag den 23. Dezember, nachmittags ½4 Uhr: Frauenverein im Gemeindehaus, abends 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehaus.

Von Nah und Fern.

):(**Königswinter,** 17. Dez. Die diesjährige Personenstandsaufnahme in der Stadt Königswinter ergab 4111 Personen.

:-: **Niederbreisig,** 16. Dez. In der hiesigen Bettfedern- und Flockenfabrik ist heute mittag der Arbeiter Heinrich Menden jr. von hier verunglückt. Die von einem Gasmotor betriebene Reinigungsmaschine ist plötzlich unter heftigem Getöse auseinandergesprungen, da vermutlich zwischen die Walzen und Greifhaken Steine gekommen waren. Menden erhielt von einem abgesprengten Gegenstand einen heftigen Stoß wider die Brust, sodaß er gegen eine Wand geschleudert wurde und schwere Verletzungen am Hinterkopf davontrug. Der Arzt ordnete die sofortige Ueberführung in das hiesige Krankenhaus an, wo Menden hoffnungslos darniederliegt. Ein zweiter Arbeiter erlitt nur geringe Verletzungen.

* **Neuwied,** 17. Dez. Die Stadtverordneten haben beschlossen, zu einer früheren Anleihe von 116.000 Mark für die städtische Badeanstalt noch 22,000 Mark aufzunehmen.

:-: **Betzdorf,** 16. Dez. Beim Hantieren mit einem geladenen Gewehr brachte sich der Bergmann Hermann Ising einen Schuß in den Unterleib bei, der den alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

)(**Brühl,** 17. Dez. In einer hiesigen Wirtschaft erschien am Mittwoch ein Gast, der sich, mit dem Ueberzieher bekleidet, zu Bekannten an den Tisch setzte. Er war zunächst nicht zu bewegen, den Ueberzieher abzulegen. Später erst, als es ihm doch zu warm wurde, entledigte er sich desselben. Aber kaum, daß er sich wieder niedergesetzt hatte, erschien ein nie gern gesehener Beamter und klebte eine Pfandmarke auf den Rock. Das Gesicht des Gepfändeten war kein allzu geistreiches.

* **Köln,** 17. Dez. Ein dreister Ueberfall wurde heute morgen kurz nach 8 Uhr in der Gertrudenstraße ausgeführt. Als ein Ladenmädchen mit der Kasse zu einem Geschäft nach der Hohen Straße ging, entriß ihm ein Mann von hinten die Kassette mit einem größeren Geldbetrag, lief durch ein dortiges Kaffeegeschäft, das einen Ausgang nach der Apostelnstraße hat, und entkam unerkannt. Anscheinend hatte der Dieb mit seinen Genossen das Mädchen schon oft beobachtet und wahrgenommen, daß es täglich mit der Kasse denselben Weg zurücklegte.

* **Mülheim-Ruhr,** 16. Dez. Nach dem Muster anderer großer industrieller Werke wird nunmehr auch im Betriebe der Firma Thyssen u. Co. eine Pensionskasse für Arbeiter gegründet. Diese soll bereits am 1. Januar 1910 ins Leben treten.

:-: **Aachen,** 16. Dez. Ein neues Millionenprojekt beschäftigt zur Zeit unsere Stadt. Die alte Kaiserstadt Aachen ist bekanntlich im wesentlichen eine Fabrik- und Industriestadt geworden, die ihre altberühmten heißen Quellen gleichsam nur im Nebenamte ausnutzt. Wie mancher draußen weiß nichts von unseren Bädern gegen Gicht und Rheumatismus, die schon die alten Römer schätzten. Nun hat der städtische Kurdirektor Heyl große Pläne ausgearbeitet, die Aachen wieder aufhelfen sollen. Er will in der Hauptsache aus unserem besten Stadtteil, dem Lousbergviertel, eine besondere Badestadt machen, in der industrielle und gewerbliche Anlagen nicht genehmigt werden, offene Bebauung soll Pflicht dort sein und besondere Polizeiorgane für die Ordnung sorgen. Ein neues modernes Kurhaus mit Wandelhallen soll im Stadtgarten erstehen, der zum Kurpark erhoben wird und Verbindung mit den herrlichen Lousberg-Anlagen erhalten müßte. Zwei neue Badehotels sollen dort ebenfalls etabliert werden. Hand in Hand damit müsse eine zielbewußte Reklame, Modernisierung der Bademittel usw. gehen. Die Kosten werden von Sachverständigen auf 5 bis 6 Millionen Mark geschätzt.

* **Fruchtmärkte.** Köln, 17. Dez. Luzerner Heu 11,00 bis 12,00 Mk., Wiesenheu 9,50—10,20 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00—5,50 Mark, Krumm- und Preßstroh 4,50—5,00 Mark.

Neuß, 17. Dez. Weizen 1. Sorte 21,80 Mk., 2. 20,80 Mk., Roggen 1. Sorte 16,00 Mk., 2. 15,00 Mk., Hafer 1. Sorte 15,50 Mk., 2. 14,50 Mk., Gerste 14,50 Mk für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2,70—3,00 Mark, Heu 4,20—4,80 Mark. Luzerner Heu 5,00 Mk für 50 Kilogramm Krummstroh 20 Mk., Breitdruschstroh 22 Mk. für 500 Kilogramm. Kleie 5,20 Mark für 50 Kilogramm.

20 Mk. tägl. u. mehr können Personen jeden Standes verdienen durch den Verkauf meiner abwaschbaren Zephir-Dauerwäsche und meiner abwaschbaren Leinen- oder Schirting-Wäsche gesetzlich geschützt, mit genähten Knopflöchern, welche von keiner Seite an Güte und Auswahl übertroffen wird. Höchste Provision, die sofort bezahlt wird. Vertriebsbureau für patent. Neuheiten Siegm. Rosenthal, Bochum, Bahnhofstraße 30a.

Tücht. Einschaler für Eisenbeton-Arbeiten sofort gesucht. Neubau der Deutschen Norton-Gesellschaft. Wesseling.

Zuverlässigen **Fuhrknecht** sucht W. Nagel Niederdollendorf.

Junger properer **Hausbursche** für sofort gesucht Metzgermeister Hülsmann, Clemens-Augustraße 12.

Jüngerer, gewandter **Drechsler** als Maschinenschreiner sofort gesucht. Beuel, Nordstraße 10.

Sauberes **Stundenmädchen** von 8—11 für sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Zur Aushülfe ein fleißiges Mädchen welches etwas kochen kann sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Meyers Lexikon 20 Bände ganz billig zu verk. Wo, sagt die Exped.

Elegant. Frack mit Weste, auf Seide, f. Fig. 2 Ueberzieher. mittl. Figur, mod. Anzug für 14—16 J., eleg. Damenkleider, darunter hübsches weißes Tanzstundenkleid (Empir) für junge Mädchen. Näheres in der Exped.

Weihnachtsgeschenke Neue Singer-Nähmasch. versenkb. in Salon-Schränkch., compl. Enterv., (echt Kaviers.) sterbehibbill z verkaufen. Näheres in der Exped.

Brockhaus Convers.-Lexikon. 17 Bände, 1 eis. Kinderbett, 1 eis. Schläf. Bett u. mehrere schwarze Winterpaletots zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Wegzugshalber billig zu verkaufen: Gebrauchte Küchenmöbel, 1 ovaler Mah.-Tisch, eis. Kinderbett, Spiegel, Läufer usw. sowie eine Partie getrag. Anzüge, Ueberzieher und Kleider, Pelz usw. Wo, sagt die Exped.

Beuel. Parterre 2 Zim., 1 Küche, 1 Mans. Waschküche 2. Etage 4 sch. Zim., 1 Küche, 2 Mans., Waschküche, Keller u. Bequemlichkeiten alles neu hergerichtet sofort zu vermieten. Näh. in der Exped.

2. Etage 3—4 gr. schöne Zimmer an stille Familie preiswert zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Großes **Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung bill. zu vermiet. Näh. in der Exped.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir das Spezial-Geschäft für

Tapeten und Linoleum

Ernst Niemann, Bonn

Zweiggeschäft Saarbrücken

unter nachfolgender abgeänderter Firma in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt haben.

Gleichzeitig zeigen wir die Uebersiedelung unseres Geschäftes von Martinstrasse 14 nach

Brückenstrasse 50 an.

Wir sind durch die Neugründung in den Stand gesetzt, allen unser Fach betreffenden Wünschen gerecht zu werden, und bitten vorkommenden Falles über unsere Dienste zu verfügen.

Niemann, Schumacher & Co.

G. m. b. H.

Brückenstrasse 50. — Telephon Nr. 1039.

Sparkasse der Stadt Zülpich

mündelsicher verzinst Einlagen in jeder Höhe bis zu 4% tägliche Verzinsung. Strengste Verschwiegenheit. Reichsbank-Girokonto Euskirchen Postscheckkonto 2650 Cöln.

3—4000 Mark

auf Bonner Objekt zur 1. od. 2. Stelle gegen prima Sicherh. ohne Unterhändler sofort auszuleihen. Offerten unt. R. 462. an die Expedition.

20—21,000 M.

auf 1. Stelle v. pünktl. Zinsz., auch mit Amortisation gesucht. Off. u. Z. Z. 177. an die Exp.

10,000 u. 12,000 M.

an 1. Stelle auf neue herrschaftl. Häuser in Beuel, 4½ Proz. Zinsen, b. dopp. Sicherheit ohne Unterhändl. gesucht. Off. Z. F. 281 an die Exp.

Kapitalien

3-, 4-, 5-, 6-, 8-, 10-, 12-, 15-, 20-, 25-, 30,000 Mark und höher, sofort erststellig. Alb. Meyer, Thomastr. 4. Fspr. 1924.

15—25 000 Mk.

auszuleihen auf Bonner Objekt 1. Hypothek. Off. u. Z. F. 12. an die Exped.

35000 Mark

auf ein gutes Objekt als 1. Hypothek gesucht. Agent. verb. Offerten unter W. W. 100. an die Exped.

23—25000 Mk.

Hypothekenkapital

an 1. Stelle auf Bonner Geschäftshaus innerhalb 50% der Taxe auf sofort gesucht. Off. u. M. Z. 417 an die Exped.

200 Mark

gegen Mobilar-Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Zinsen u. Rückzahlung nach Vereinbarung. Offerten vom Selbstdarleiher unter O. N. 16. a. d. Exp. erb.

1000 Mk gesucht

auf ein Grundstück im Werte v. 4200 Mk. an 1. Stelle, sowie als weitere Sicherheit auf 2 Häuser hinter 19,000 Mk. im Werte von 30 000 Mk. Offerten unter O. K. 840. an die Exp.

Morgen Sonntag
und folgende Tage

Billige Preise

in

Herren- u. Knaben-Konfektion

Ca. 200 Herren-Paletots

nur Neuheiten in dieser Saison und teils erst in den letzten Tagen erworben,

jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt

Serie I Jeder Paletot jetzt nur **21** M.

Serie II Jeder Paletot jetzt nur **26** M.

Serie III Jeder Paletot jetzt nur **30** M.

Serie IV Jeder Paletot jetzt nur **36** M.

Sämtliche Paletots sind aus besten Stoffen und in hervorragend guter Verarbeitung angefertigt.

Kieler Paletots mit Stickerei u. Abzeichen, in guten blauen Cheviots und Tuchstoffen 9.— 8.50 7.— 6.50 5.— 4.25 — **3.75** M.

Grosse Posten **Herren-Hosen** in allen Grössen und Längen, nur gute solide Qualit. jetzt nur 8.— 5.90 5.60 4.80 — **3.90** M.

Ca. 100 **Knaben-Paletots** nur gute Qualitäten für das Alter von 10—15 Jahren — jetzt zu jedem annehmbaren Preise.

Ca. 300 **Herren-Anzüge** in neuesten Stoffen und von tadellosen Sitz, trotz den schon sehr billigen Preisen . . . . . — jetzt mit **10%** Rabatt.

Knaben-Anzüge Loden-Joppen, Fantasie-Westen, Herren- u. Knaben-Anzugstoffe jetzt zu sehr billigen Preisen.

Blömer, Bonn.

Darlehen ohne Bürgen vom Selbstleiher an kreditfähige Person. **Kapitalien** 1. Hyp. bis ⅔ Wertbeleihung. 4% Zinsen. E. Pfeiffer, Bonn, Meckenheimerstraße 86. Sprechzeit 9—11 Uhr. Tip. 1875.

4000 Mk.

an 2. Stelle hinter 4000 Mk. auf ein großes Haus in Bonn-Beuel von pünktl. Zinszahler sofort vom Selbstgeber gesucht. 3fache Sicherheit. Offerten u. Z. H. 453. an die Exped.

10,000 Mk.

auf Geschäftshaus 1. Hypothek vom Selbstdarleiher **gesucht.** Offerten unter „Geschäftshaus" an die Expedition.

Jg. Handwerksmeister sucht Darlehen von 500 Mark bei 5 Proz. Zinsen und monatl. Rückzahl. gegen Schuldschein. Off. u. E. M. 109. an die Exp.

Zu übertragen 7000 Mark zu 4½ Prozent, 1. Hyp., Taxe 19,000 Mark. Offerten unter Q. K. 17. an die Expedition.

Leistungsfähige, gut eingeführte Brauerei beleiht **Wirte.** Offerten unter Z. B. 804. an die Expedition.

Vorzügliche Kapitalanlage.

Stiller Teilhaber mit einer Einlage von 8000 Mark gesucht, welche mit 12% verzinst werden. Offerten unter N. N. 175. an die Expedition.

12—15,000 M.

Hypothek an 2. Stelle, 50 Proz. des Wertes nicht übersteigend, für jetzt oder später von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter J. M. 55. an die Expedition.

Möbl. Zimmer

Nähe Bahnhof, in feiner ruh. Straße und Hause, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Wohnungen

zu vermieten, event. ein ganzes Haus. Näheres Oppenhoffstraße 16, 1. Et.

Auf zum Klimm-Damm!

Strömt alle hinaus **Zu Krumbachs Fischerhaus** Rheinwerft 15 da ist es wunderschön. Sonntag den 19. Dez. 1909: **Große Gala-Glanz-Sitzung** mit Damen. Anfang punkt 6 Uhr. Auftreten d. berühmten Raritäten-Sammlers und neueste Mordgeschichten. Es laden freundlichst ein der **dicke Peter** und der **Kleine Nat.**

Karnevals-Gesellschaft **„Tante Voß".** Sonntag den 19. Dezember **Gr. Gala-Glanzsitzung mit Damen.** Anfang 6¼. Entree frei. Gr. Bier 0.15. kl. Bier 0.10. Es laden freundlichst ein der kleine Nat u. Josef Merz.

Im Römer

Bonn-Rheindorf — Martin Breuer. — Fernsprecher 2053. — Jeden Sonntag: **TANZ.** Eintritt frei. Tanzabonnement. Hell und Münchener Bier. Electrische Bahnverbindung alle 7 Minuten.

!!! Auf zur Bonngasse 4 !!!

Vom Eckchen beim Rotts Hennes,
Dort in der Bonngass' 4,
Sagt der Studio: „Ich kenn' es,
Zapft prima Wein und Bier."

J. Rott.

Restauration Rosenau

Bonn-Poppelsdorf. Sonntag den 19. Dezember 1909: **karnevalistische Sitzung mit Tanz.** Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zu Weihnachts-Geschenken!

Empfehle mein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren und Uhrketten** 2c. in vorzüglichen guten Qualitäten bei reeller mehrjähriger Garantie und gewähre um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, **20% Rabatt.** Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden auf das sorgfältigste unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Eduard Lüngen gepr. Uhrmacher-Meister und Goldarbeiter Bonn, Römerplatz 4.

Kochlehrfräulein ohne gegenseitige Vergütung sucht Stellung. Off. u. N. G. 42. an die Exped.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer umständehalber per 1. Jan. bill. zu vermieten, Moltkestr. 12, 1. Et.

Als schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

Fantasie-Westenstoffe in reichster Auswahl in Wolle, Seide und Piqué auch zum Besticken geeignete Sachen.

Gestickte Monogramme in jeder Buchstabenstellung, verschiedene Farben und Größen. Ferner mache noch auf mein

Damen-Jacken-Futter aufmerksam, welches stets in neuesten Dessins und großem Sortiment am Lager habe.

Spezialhaus für Schneider-Artikel

Ludw. Offergelt Bonn, Gudenauergasse 9. Fernsprecher 1462.

Kaufen und Krippen Fahrdielen, Rohre für Leitungen und Umzäunungen billig zu verkaufen, Wolfstraße 15—17.

Weihnachtsbäume Rot- und Edeltannen, 1 bis 6 Meter Höhe, verkauft Friedrichsplatz und Viktoriastr. 7. Hugo Dietze.

Zu Weihnachten empfehle: Jabots, Rüschen, D.-Handschuhe, Schleier, Damen-Kragen u. Shlipse, Kragenschoner, Gürtel, Ballshawls in grosser Auswahl. Die noch vorrätigen garn. Damenhüte gebe ich jetzt **bedeutend** unter Preis ab.

Frau Grete Beck Bonn-West, Clemens-Augustsstrasse 52.

Cigarren Sumatra-Java-, St. Felix-Einl. empfiehlt 100 St. zu 3.50 Mk. Cigarrenfabrik M. Mahn, Belderberg 18.

Neuheiten in Sprechapparaten

bester Konstruktion unter Garantie massiv Eichen, groß v. 15 Mk. an. Die besten Schallplatten! Niederlage der Schallplatten-Fabrik „Favorite" nur hochprima Ware. Billigste Bezugsquelle. Alte u. zerbr. Platten nehme zum höchsten Preise in Zahlung. Löffelnadel die beste Nadel der Welt. Musikwerke Betzing, in Beuel, hinterem Rathaus. Man verl. Katalog grat. u. frei.

Schöner Zimmer-

Ofen

sofort billig abzugeben. Dorothenstraße 19, Pt.

O-spur. Eisenbahn mit Bahnh. preiswert zu verkaufen Kaiserplatz 8.

Um ein altes reparaturfähig. **Klavier** oder anderes Musikinstrument bittet ein wohltätiger Verein. Off. u. E. B. 170. an d. Exp.

Guitarre-Zither mit Notenblättern, Ziehharmonika, dreireihig, Fahrrad umständehalber bill. zu verkaufen. Beuel, Wilhelmstraße 99.

Grundstück ca. 160 Ar Ackerland, Wiesen u. Wald. Eignet sich für Hühnerzüchterei und Forellenfischerei, ½ Stunde von Bonn an einer Hauptstraße gelegen, pro Ar für 50 Mk. zu verkaufen. Offerten unter S. S. 21. an die Exped.

Einfamilienhaus in besserer Lage Bonns unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ang. Wiese, Mehlem.

Von heute an **Echte**

Fell-Schaukelpferde

zu ganz bedeutend **herabgesetzten Preisen.**

Es kosten jetzt nur **große Pferde** zum Schaukeln u. Fahren

Höhe von Wiege bis Kopf	66	70	74	90 cm
Echt Fell	8.25	10.75	12.00	14.50

Starke Holz-Schaukelpferde kosten nur **6.90 5.90 3.95 2.90**

J. Salinger.

Schaukelpferde sind von Franko-Lieferung ausgeschlossen.

Bonner Stadttheater.

Sonntag den 19. Dezember 1909.

Nachm. 4 Uhr zu ermäßigten Preisen **Alt-Heidelberg** Schauspiel v. Meyer-Foerster. Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 2.00 einschl. Kartensteuer.

Abends 8 Uhr. Ende 10½. Auf vielfachen Wunsch zu Schauspielpreisen. **Die Försterchristl.** Operette von Jarno. Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.40 einschl. Kartensteuer.

Montag nachm. 5 Uhr: **Meister Pinkepank,** Weihnachtsmärchen von **Möller.**

Vorverkauf bei Weber Fürstenstraße 1.

Heute Samstag abend 9 Uhr im Vereinslokale **Restaurant Salzrümpchen**

General-Versamlung.

Tagesordnung: Ballotage, Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Apollo-Theater.

Dir. M. Novikoff.

Im Vorder-Parterre-Restaurant täglich abends 7½ Uhr: **Großes Konzert mit deklamator. Vorträgen** ausgeführt von dem Damen-Orchester **Norma.**

Sonntag vormittag 11½—1½ Uhr: **Gr. Künstler-Matinee.**

Nachmittags Anfang 4 Uhr: Entree frei. Entree frei.

Erste Etage: Grand Cabaret. Entree frei. Entree frei.

Restaurant Zur Windmühle Kommanderiestraße 15. Sonntag den 19. und Montag den 20. Dezember 1909 **Großes Preis-Kegeln.** Kugeln nach Wahl. — Los 20 Pfg. Es ladet ein Arnold Cremer.

Weine nicht

allein, auch

Deutscher Cognac

reiner Weinbrand aus französ. Naturweinen

Mk. 2.40

die ganze Flasche an.

Cognac-Verschnitt

gar. dem neuen Gesetz entsprechend

Mk. 1.65

ganze Literflasche an.
Auch in kleinen Flaschen

Rum, Arrac Liköre

Billige Preise durch grossen Umsatz

Deutsche Weingesellschaft

Carl Cahn & Comp.

Friedrichstrasse 12.

Eigene Cognac-Brennerei
Windmühlenstrasse 9.

Antikes
Kaffeeservice
(Empire) zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition. 6

Nähmaschine
(Dürkopp) Ringschiff, fast neu für nur 58 Mk. zu verkaufen. Garantieschein. Breitestr. 53 part. 7

Großes, prachtvolles
Konzert-Piano
in modernem Mahagonigehäuse, vornehmes Fabrikat, erstklassig in Ton und Spielart, zu außergewöhnlich billigem Preise.
Theod. Birg, Münsterplatz 16. 7

Ueberzeugung macht wahr!

Paletots

Anzüge, Lodenjoppen, Pelerinen

für Herren, Jünglinge und Knaben

kaufen Sie am

besten und billigsten

nur im Spezial-Haus

Kaiser

BONN
21a Wenzelgasse 21a
Ecke Gudenauergasse.

Auf Firma und Strasse achten! — Sonntag ganz geöffnet!

Große Ausstellung

von

Buffets
Eichen und Nußbaum
Umbauten
Eichen und Nußbaum
Serviertische
Eichen und Nußbaum
Trumeaux
Flurständer mit Spiegel
Näh- und Ziertische
Vertikows, Schränke
Schreibtisch mit Sessel
Bücherschränke
Paneelbretter
Ausziehtische und Salontische
Garnituren Sofas und Chaiselongues
Klubsessel
Teppiche, Vorlagen
Vorhänge und Gardinen
Tischdecken, Steppdecken u. Wolldecken.

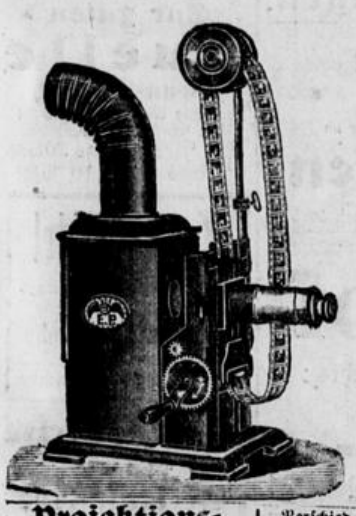
Großartige Auswahl.

Möbelfabrik
H. Fochem
Brückenstraße 34.
Franko-Lieferung.

Verlang. Sie kostenl. Offerte.

A. Tellenbach Poststr. 8

Fachgeschäft für mechanische Artikel.



Kinematographen

zur Darstellung lebender Bilder einschl. Films u. Bilder
5.75, 8.75, 12.50, 16.50, 27.50 Mk.

Laterna magicas
2.50, 4.50 6.50 bis 36.— Mk.
Bilder grosse Auswahl.

Dampfmaschinen

stehender oder liegender Kessel.
1.30, 2.75, 4.25, 7.75 bis 46.— Mk.

Eisenbahnen

2.—, 3.—, 4.50, 6.—, 8.50, 12.—, 21.— Mk.
Schienen, Wagen, Prellböcke, Tunnels usw.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Elektrische Eisenbahnen

mit Beleuchtung der Wagen
29.— Mk

Projektions- und Vergrößerungs-Apparat
Musst.-Modell Liesegang, wie neu, dazu 150 Diapositive, sämtliche photogr. Requis., Chemikalien, Papiere, Schriften usw., für einfache und künstl. Photographie, alles wie neu, preisw. zu verkaufen, Königstraße 5. 6

Verschied. gebrauchte Mantelöfen, ein Füllofen, guterhalten, ein emaillierter Tafelherd billig zu verkaufen.
Wilhelmstraße 5. 1

Fuhrunternehmer
sucht Beschäftigung für 1 bis 6 Pferde, auch einz. Fuhren, bei billigster Berechnung.
Zu erfragen in der Exped. 1

Gelegenheitskauf.
Ein besseres
Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf und Rücktritt fast neu, sofort sehr billig zu verkaufen. Roonstraße 20.

Weihnachtsgeschenk.
1 Akkordzither u. Stollwerksalbums, 1,2 und 3, billig zu verkaufen. Näh. Kölnstr. 21. 1

Waschmaschine und Wringmaschine neuestes System, umständehalber billig zu verkaufen.
Marktstraße 15. 7

Wegzugshalber
verschied. Oefen Betten billig zu verkaufen. Rathausgasse 17. 7

Weisse Kinderbettstelle
Sportwagen, Vogelkäfig, doppelsaitige Mandolinenzither billig zu verk., Jakobstr. 3 2. Etg. 7

Ueber 200000 Bde. in kurzer Zeit abgesetzt.

Tongers Spruchsammlungen

Lebensfreude
8. Auflage.
Dies Buch will verbannen die Sorg' und das Leid
und jegliche trübe Stunde,
dass heimisch werde die Fröhlichkeit
auf diesem Erdenrunde.

Wollen und Wirken
5. Auflage.
Froh, wie seine Sonnen fliegen
durch des Himmels prächt'gen Plan,
laufet, Brüder, eure Bahn,
freudig wie ein Held zum Siegen!

Zum 150. Geburtstag:
Schiller, mein Begleiter
Lieblingsstellen aus seinen Gedichten und Dramen.
Nicht vergraben im Bücherschrank
will dieser Schiller sein,
er möchte als ein lieber Freund
ganz in dein Herz hinein.

Unser Leben
3. Auflage.
Helles Lachen aus Kindermund,
der goldnen Jugend Freundschaftsbund,
der ersten Liebe Seligkeit,
des Mannes Wirken im Sturm der Zeit,
des Alters verklärenden Abendschein,
zeigt dir dies Büchlein,
schau nur hinein!

Musik
2. Auflage.
Die Musik ist eine Macht geworden, der sich kein tiefer empfindender Mensch mehr zu entziehen vermag und die dem, der sich ihr ernst und innig hingibt, auch wahre Lebensfreude spendet.

Jedes der 5 Bändchen in hübschem Leinwandband Mk. 1.—, auf Büttenpapier in Kaliko mit Goldschnitt Mk. 2.—, in Saffian mit Goldschnitt Mk. 4.— :: **Lebensfreude nebst Wollen und Wirken** zusammen in 1 Kalikoband mit Goldschnitt Mk. 3.—, in 1 Saffianband mit Goldschnitt Mk. 5.—, :: **Lebensfreude, Wollen und Wirken nebst Unser Leben** zusammen in 1 Kalikoband mit Goldschnitt Mk. 4.—, in 1 Saffianband mit Goldschnitt Mk. 6.—.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Schmitz-Hübsch
Merten, Kr. Bonn.

Spezialität: **Massen-Anzucht von Buschobstbäumen.**

Piano
sehr billig abzugeben.
Kesselgasse 27.

Guterhaltene
Oefen
billig zu verkaufen, auch leihw. abzug., Theaterstr. 26. Hinterh. Daselbst ein schön. Papageikorb zu verk. Anzuf. 9—12, 4—7 Uhr.

Volksbank in Bonn

Kölnstrasse 19 e. G. m. b. H. **Kölnstrasse 19.**
Postcheckkonto Köln Nr. 6017. Fernruf 362.

Ausführung von Bankgeschäften jeder Art.
Gewährung von Krediten.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Scheckverkehr provisionsfrei.

Spareinlagen werden bis zu 4% verzinst.

Deutschland England

10 mal überlegen

sollen Sie sich den Kauf von Uhren und Goldwaren.
Fachgemäss und billiger wie in jedem Rabatt gewährenden Geschäft kaufen Sie bei

SCHON

Uhrmachermeister und Goldarbeiter
49 Sternstrasse 49.
Reparaturen. Neuarbeiten. Umarbeiten. Gravierungen.

TOMOR

Pflanzen-Margarine **mit süsser Mandelmilch unter dem Schutze des Deutschen Reichs-Patentes Nr. 100 922 hergestellt,** ist der vollkommenste בשר Butter-Ersatz der Gegenwart. בשר

Pflanzen-Margarine mit Mandelmilch darf nur von uns hergestellt werden.

Die Herstellung erfolgt unter ständiger Anwesenheit und Leitung eines von Sr. Ehrw. Herrn Rabb. **Dr. B. Wolf,** Köln, angestellten und inspizierten streng religiösen Aufsichtsbeamten.

Alleiniger Patent-Inhaber:
SANA-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Zur Bach-Morgenaufführung des Städtischen Gesangvereins.

-:- Bonn, 18. Dezember.

Morgen veranstaltet der Städtische Gesangverein seine zweite dieswinterliche Morgenaufführung. In ihr erhält ausschließlich der große Johann Sebastian das Wort, an dem sich eigentlich alle bereichert haben, die nach ihm geschaffen haben, den Beethoven ein Meer nannte, den Mendelssohn zu neuem Leben erweckte und dem Brahms so vieles verdankt, was wir an ihm lieben und bewundern. Schon deshalb bedarf der Gedanke, der Bach'schen Kunst eine ganze Morgenaufführung zu widmen, keiner besonderen Rechtfertigung. Gerade eine solche Morgenaufführung ist der Platz, wo so manches aparte Stück aus dem unergründlichen Erbe des Meisters gehegt und gepflegt werden kann, was im gewöhnlichen Konzertplan keine Stelle findet. Das zeigt auch das Programm des bevorstehenden Bach-Morgens. So seltsam es klingen mag, fast alle Nummern dieser Morgenaufführung sind für Bonn musikalische Neuheiten. Außer der Orgelfuge ist noch keine einzige hier jemals öffentlich vorgetragen worden.

Der Charakter dieses Bach-Morgens ist vorwiegend auf die intimere Seite der Bach'schen Kunst eingestimmt. Schon dadurch erklärt sich, daß es sich in der Hauptsache um Solistenvorträge handelt. So hören wir zwei vollständige Solokantaten und aus einer weiteren Kantate eine Sopran-Arie. Den Anfang macht die sogen. Kreuzstab-Kantate (Nr. 56 der Bach-Ausgabe). Sie ist für Solobaß geschrieben und wird durch den zugefügten Choral „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder" beendet. Komponiert für den neunzehnten Sonntag nach Trinitatis, besteht sie in der Hauptsache aus zwei Arien; auf jede folgt ein begleitetes Recitativ. Beide Arien bieten für den Solisten eine anstrengende Aufgabe; sie sind ziemlich ausgedehnt, dabei überaus kunstvoll und in der musikalischen Gestaltung würdig und ernst. Die zweite Arie „Endlich wird mein Joch wieder von mir weichen müssen" erheischt außerdem einen in der Koloratur durchaus kundigen Sänger. Aus der Kantate „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke" (Nr. 84 der Bach-Ausgabe) werden wir die wunderschöne Sopran-Arie hören „Ich esse mit Freuden mein weniges Brot".

Mit der Solo-Kantate „Liebster Jesu, mein Verlangen" (Nr. 32 der Bach-Ausgabe) schließt die Aufführung. Bach komponierte sie auf den ersten Sonntag nach Epiphanias und gliederte sie in zwei Arien, mehrere Rezitative und ein Duett für Sopran und Baß. Auch hier schloß er das Ganze wieder mit einem Choral ab. Die den Heiland suchende gläubige Seele, eine regelmäßige Erscheinung in der älteren protestantischen Kirchenmusik, macht den Anfang mit einer sehr kunstreich ausgeführten und keineswegs leichten Sopran-Arie, deren Melismen von einer Solo-Oboë umrankt werden. Dieser gläubigen Seele antwortet die Stimme des Heilandes (Baß): „Weißt du nicht, daß ich sein muß in dem, was meines Vaters ist?" Derselbe Gedanke wird dann in einer ausgedehnten Baß-Arie weiter ausgeführt. Nachdem beide Stimmen in einem längeren Rezitativ Rede und Gegenrede ausgetauscht haben, vereinigen sie sich zu einem lebhafteren Schlußduett, das bei aller kontrapunktischen Kunst einen wunderbaren Reiz ausübt. Der Empfindung, daß die gläubige Seele den Heiland gefunden hat und damit alles Leid von ihr genommen ist, wird der musikalische Ausdruck in voller Schärfe gerecht.

Daß die Instrumentalmusik Bach's in dieser Morgenaufführung nicht fehlen darf, ist selbstverständlich. Zu bedauern ist nur, daß sie blos mit zwei Nummern vertreten ist. In seinen Orgelwerken hat der große Thomaskantor einen unermeßlichen Schatz zusammengetragen, der die höchste Bewunderung ebenso herausfordert, wie die anderen kirchlichen Schöpfungen des Meisters. Nur ein Stück aus diesem Schatze werden wir am Sonntag hören, nämlich Präludium und Fuge in C moll, in welchem Prof. Franke seine Orgelkunst in vollem Umfange zu betätigen Gelegenheit haben wird.

Ein ganz besonderes Interesse beansprucht das Konzert für zwei Klaviere in C dur, das eines der reifsten Werke des Altmeisters und doch so wenig bekannt ist. Bach soll es als Uebungsstück für seine Söhne Philipp Emanuel und Friedemann geschrieben haben. In allen drei Sätzen steht er vollständig auf der Höhe seiner Aufgabe. Das Streichquartett begleitet nur die beiden äußeren Sätze, der langsame Mittelsatz in A moll ist den beiden Solo-Instrumenten allein übertragen. Der letzte Satz, eine frisch-fröhliche Fuge, ist wegen seines genialen Aufbaues und wegen seiner herrlichen Klangwirkung zweifellos ein unvergleichliches Muster dieser Kunstform.

Colliers — Stöcke
Schnallen — Nadeln
Ohrringe — Bleistifte
Goldbroschen — Herrenringe
Silberbroschen — Herrenketten
Damenringe — Herrenmedaillons
Damenmedaillons — Cigarettenetuis
Fächer- u. Taillenketten — Cigarrenabschneider
Gold- u. Silberarmbänder — Manschettenknöpfe

ANTON KOCH
GOLDSCHMIED
MARTINSPLATZ 7.

Gelegenheitskauf!
1 Posten
Damen-Glacéhandschuhe, Lammleder Paar 1.50
Herren-Glacéhandschuhe, Stepper Paar 2.50
Damen-Wildleder-Handschuhe Paar 2.75
1 Posten Stoff- u. Strickhandschuhe unter Preis.

Herren-Westen
Neuheiten dieser Saison,
alle Grössen vorrätig,
mit
20 pCt. Rabatt.

Selbstbinder, Moiré und Rips, viele uni Farben . . Stück 1.00 1.50
Heinr. Fischer
Poststrasse 15.

Vorsicht!
Da ich mehrmals mit Umtausch **schlechter Schuhwaren** belästigt worden bin, mache ich das kaufende Publikum aufmerksam, daß mein Geschäft
nur Friedrichstraße 32 ist.
Eine Filiale habe ich nicht.
Man lasse sich nicht irreführen.
Duells Kaufhaus
Spezialität: Gelegenheitskäufe.
Friedrichstrasse nur 32 (Ecke Kasernenstr.)
Man achte auf das grosse Firmenschild und die Hausnummer 32.
2000 Paar
Kinderschnür- und Knopfstiefel werden sehr billig verkauft.
Nur gute Qualitäten.
Stets Gelegenheitskäufe in Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie Schuhwaren.

Kaiser-Saal
Bonn-Kessenich. (Inh.: Jean Bittner.)
— Telephon 1109. —
Sonntag den 19. cr., nachmittags 5 Uhr
Tanz
verbunden mit
Winterfest bezw. Siegesfeier
des Kraft-Sport-Vereins „Siegfried"
unter frdl. Mitwirkung
des Turn-Vereins „Rheinland"
(Mitglied der Deutschen Turnerschaft).
Riegen- sowie Spezial-Aufführungen.
Großer Schau-Ringkampf.
Marmor-Gruppen, sowie erstklassige Geräte-Uebungen.
— Eintritt frei. —
Ia Speisen und Getränke! Bester Tanzboden der Umgebung!

68er Verein.
Am Sonntag den 19. Dezember 1909, nachm. 4¾ Uhr, im Restaurant Bonner Hof, Wilhelmstraße 22
Weihnachtsfeier
mit
Kinderbescherung.
Die Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.
Der Vorstand.

Aeltestes Bonner Bierhaus
Wo treffen wir uns? „Em Höttche" BONN, Markt 4, neben dem Rathaus.
Jos. Keutmann.

Bonn-Kessenich.
Bachems Gasthaus „Zum Hohenzollern"
Sonntag den 19. Dezember 1909
Großes Tanzvergnügen.

Bonn-Kessenich
Karthäuserhof
Bes: A. Gützgen.
Sonntag den 19. Dez., von nachmittags 5 Uhr ab
Tanzvergnügen.
ff. Exportbier, auch im Saale Glas 10 Pfg. Abonnieren 50 Pfg.

Restauration Meuffels
Zur guten
Quelle
Bonn-Kessenich
Ecke Rosenburgerweg
hält sich bestens empfohlen.
Bier ½-Ltr.-Glas 20 Pfg.
kleines Glas 10 Pfg.

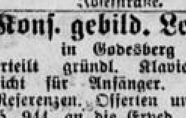
Jägerhof
Jeden Sonntag bis 2 Uhr nachts:
TANZ.

Central-Hotel
Wilhelmstraße 1, 1. Etage.
Gemütlich eingerichtete
Wein- u. Likörstube.
Jeden abend
Musikalische Unterhaltung.

Em Höttche
täglich frische
Seemuscheln.
100 Stück a. d. Hause 25 Pfg.

Restaurant Bungard
Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 59.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
TANZ.
Abonnement 50 Pfg.

Heideweg Endenich
die neuesten Tänze sind eingetroffen.



Feines Billard
Spielen billigst p. Stunde 40 Pfg.
Restauration
W. Fassbender
Roleisstraße.

Tannenzweig.
Unstreitig die schönste Tischdecke in dieser Saison ist die Druckdecke, Motiv „Tannenzweig".
Eine Zierde für jeden Weihnachtstisch,
Preis 90/90 u. 45/150 Mk. 4.00,
110/130 Mk. 8.25, 130/160 Mk. 9.75,
160/200 Mk. 16.—
Leinenhaus
Jos. Radermacher Nachfl.
Fernruf 1322. Sternstrasse 16.

Vorteilhaftes Angebot in Wäsche.
Durch direkten Einkauf eines großen Postens Wäsche bin ich in der Lage, zu
hervorragend billigen Preisen
zu verkaufen. Gute Stoffe und beste Ausführung.
Alle Gegenstände sind im Schaufenster mit Preis vermerkt.
Helene Wolf
13 Acherstraße Gegründet 1880. Acherstraße 13.

Reichshalle Endenich
Der **Bonner Spielverein** veranstaltet am Sonntag den 19. ds. Mts., unter freundlicher Mitwirkung des Theater-Vereins „Bonna" und des Solisten Georg Zernack eine
Weihnachts-Feier
mit nachfolgendem
Festball.
Anfang des Konzerts 5 Uhr und um 9 Uhr Festball bis 2 Uhr nachts.
Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Bonner Spielverein u. Gabriel Pütz.

Konf. gebild. Lehrer in Godesberg erteilt gründl. Klavierunterricht für Anfänger. Prima Referenzen. Offerten unter E. H. 944. an die Exped.

On cherche jeune Français pour cercle de conversation. Offres avec prix sous P. 546. Expedition.

Bin unter
Nr. 2292
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Ludwig Berressem,
Rendant der Bonner Bäcker-Krankenkasse, Kasernenstr. 5a.

Stets frische
EIER
Geflügelhof Ippendorf.

Herren-Paletot zu verkaufen, Poppelsd. Allee 114, 2. Et.

Gebrauchtes Sofa und Bügeltischen billig zu verkaufen, Münsterstr. 2, 1. Etg.

Franz. Kaninchen wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen. Roonstraße 5.

Schwerer dunkler Mahagoni-Salonschrank billigst zu verkaufen. Adolfstraße 36, Toreingang, Möbelschreinerei.

Puppenbettstelle aus Eisen, sehr schön, und ein Foxterrier, rasserein, 2½ Jahr alt, Stamm mehrmals präm., billig zu verkaufen, Breitestraße 58, 2. Et.

Achtung! Bei Voreinsendung von 4 Mk. sende ich, solange der Vorrat reicht: 1 vergld. Herren-Dopp.-Uhrkette, 1 Opernglas und 12 Ansichtskarten, koloriert. Nachn. 30 Pfg. mehr. Versandhaus Jak. Schneider, Elberfeld 23, Kölnerstraße 33.

Teckel-Hunde kleine Rasse, männlich 5 Mon., weiblich 16 Mon. alt, abzugeben. Meblem, Lannesdorferstr. 10.

Gelegenheitskauf!

ganz neu, dreisgekröntes Fabrikat, mit Garantie für 48 M. zu verkaufen. Bonngasse 33, 2. Etage links.

50 Weihnachtsbäumchen bewurzelte zusammen abzugeben. Roisdorf, Bonnerstr. 19.

Gebrauchte Säcke aller Art kauft P. Bloitzheim, Bonn Bonngasse 19.

Leichtes weißseiden. Kleid für kleine Figur.

1 fl. eiserner Ofen billig zu verkaufen. Endenicherstraße 138, an der Wesselbahn.

1 sch. schweres Rind zu verkaufen, hochtragend. Meckenheim, Kirchstraße 29.

Schöne Puppen 1 Geige für Kinder u. einige Spielsach. bill. z. verkauf., alles neu. Melters, Wolfstr. 47, 2. Et.

30 fleißig singende Kanarienhähne zum Aussuchen, Stück 6 u. 7 Mk., Weibchen Mk. 1.50. Krämer, Peterstraße 8.

Schön. weißer Königspudel 8 Woch. alt, m. Stammb. bill. z. verk. Roonst. 20.

2 Kronleuchter fast neu, für Gas und elektr. Licht eingerichtet, billig abzugeben, Marienstraße 31.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Königswinter belegene, im Grundbuche von Königswinter Band 23 Blatt Nr. 914, Grundsteuermutterrolle Artikel 1764, Gebäudesteuerrolle Nr. 527 und 530, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Theodor Kluth, Hotelbesitzer in Königswinter, eingetragene Grundstück:

Flur 4 Nr. 1400/284, Hofraum, groß 5,34 Ar, Bahnhofstraße 31, mit a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Wirtschaftshalle; zu a: 2550 Mark, zu b: 120 Mk. Nutzungswert,

am 8. Januar 1910, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 — versteigert werden.

Königswinter, 20. November 1909.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

Holz-Verkauf in Lengsdorf.

Am Donnerstag den 23. Dezember werden in der Wirtschaft von **Wwe. Blum** zu Lengsdorf aus den Waldungen der Frau Wwe. Oberförster Fonck und des Herrn Amtsgerichtsrat Hauptmann **43 Lose Schlagholz** dort an guter Abfahrt öffentlich mit Zahlungsausstand versteigert.

Näh. bei Feldhüter **Nettekoven** in Lengsdorf.

Viehmarkt

zu Münstereifel

am Mittwoch den 22. Dezember 1909.

Das Bürgermeisteramt.

Städt. Sparkasse Brühl.

Belvederestrasse 24.

Mündelsicher.

4%

bei Jahreskündigung für Einlagen von 2000 M. an. 3½% für alle anderen Einlagen in **jeder Höhe** bei **täglicher Verzinsung.** Kostenlose Einzahlung auf Postscheck-Konto Köln Nr. 3159 oder Reichsbank-Giro-Konto. Kassastunden 8½—12½, und 3—5 Uhr. Sonntags 11—12 Uhr.

Mittwochs nachmittags geschlossen.

Patente, Gebrauchsmuster u. Erfindungen

übernimmt zur Ausarbeitung und Verwertung **das Patentbüro J. Tönnes,** Bonn, Vorgebirgstraße 9, 1 Tr. An- und Verkauf von Patenten. Gebrauchsmustern etc. Auskünfte gratis. Sprechstunden von 10—1 und 3—6 Uhr. Sonntag von 10—1 Uhr.

1. u. 2. Etage, Kaiserplatz 18

zu vermieten.

Die Etagen sind neu hergerichtet, mit Dampfheizung und elektrischer Lichtanlage versehen und eignen sich infolge der günstigen Lage besonders für Aerzte oder Rechtsanwälte etc.

Näheres Kaiser-Café oder Schumannstraße 23.

Weihnachts-Spezialität!

Täglich frisch angefertigt:

Marzipan-Torten

von 30, 40, 50, 75 Pfg., 1 Mk. bis 15 Mk. nach Lübecker und Königsberger Art.

Konditorei und Café M. Kaufmann

Bonn, Remigiusstraße 14. Telefon 1004.

Saat-Kartoffeln, Ia Juli-Nieren

empfiehlt

Bonner Markthalle, Bonngasse 19.

Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppelflinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renomm. Suhler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausführ. und Schussleist. Illustr Waffenkatalog gratis und frei.

Bial & Freund in Breslau 41

Servitenbräu

(ges. gesch.)

Münchner Bieren völlig gleichwertig, nach dem neuen Brausteuergesetze nur aus Malz und Hopfen hergestellt, empfiehlt die

Bonner Aktien-Brauerei.

Fernsprecher Nr. 33.

Herren-Hemden

weiß und farbig, in den neuesten Mustern

empfiehlt

Jos. Eiler

Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Billige Schuhtage!

Bis Weihnachten gebe ich meine Schuhwaren wie folgt ab:

Posten Stiefel 36—42, kräftig gepinnt **3**85	**Herren-Stiefel** kräftig gepinnt **4**60	**Kinder-Stiefel** schwarz und braun 17—22 . . . . **1.10**
Damen-Stiefel amerikan. Form, Lackkappe **4**65	**Herren-Stiefel** Boxleder **5**40	**Kinder-Stiefel** 22—24 . . . nur **1.95** 25—26 . . . nur **2.50** 27—30 . . . nur **2.80** 31—35 nur **3.55**
Damen-Stiefel Derby-Lackkappe **4**90	**Herren-Stiefel** schöne breite Form **5**75	**Kinder-Stiefel** Boxleder, breite Form 22—24 . . . nur **2.75** 25—26 . . . . **2.95** 27—30 . . . . **3 75** 31—35 . . . . **4.65**
Damen-Stiefel echt Chevreaux-Lackkappe **6**75	**Herren-Stiefel** mit Lackkappe **6**65	**Arbeiter-Schuhe 4**95
Damen-Stiefel Boxleder **4**90	**Herren-Stiefel** Rahmenarbeit **7**60	**Warme Damen-Stiefel** **2**75 **4**00 **4**75
Damen-Stiefel Boxcalf, elegante Form **7**75	**Herren-Stiefel** Chevreaux-Lackkappe **8**75	**Warme Schnallen-Stiefel** **1**75 **3**50
Damen-Stiefel elegante Rahmenarbeit **10**50	**Herren-Stiefel** eleg. Ausführung **10**50	**Warme Pantoffeln** mit Ledersohle für Damen Herren Kinder **90** **1**25 **75**
Posten **Damenstiefel** **36—37.** Echt Chevreaux u. Boxcalf, zum Aussuchen nur **4**90	**Herren-Stiefel** breite amerik. Form Zwischensohlen **12**00	Posten **eleg. Tanzschuhe** **1**75 **2**50 **3**75 **4**50 **5**50 — Alle Sorten Gamaschen, Gummischuhe riesig billig.

Als ganz besonders preiswertes Weihnachtsgeschenk empfehle ich einen großen Posten weiß Glaceleder

Ballschuhe

in verschiedenen Formen nur Mk. **2**75

L. Cossmann

Telefon 2204. **9 Zur Goldenen 9** Bei Einkauf von 5 Mk. an gebe eine hübsche Wichsbürste gratis.

9 Wenzelgasse 9.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Sprech-Apparate von Mk. 14.— an

Platten von 65 Pfg. an

Abgespielte Platten werden in Zahlung genommen, Wert Mk. 1.—

Rollschuhe von Mk. 1⁸⁰ an

mit Kugellager von Mk. 11⁷⁵ an

Große diebessichere Geldkassetten in schöner Ausführung . . . . von Mk. 6⁷⁵ an

Große Auswahl in **Fliegenden Holländern, Carbid-Laternen** von Mk. 1⁹⁵ an, **Damen-, Knaben- und Mädchen-Fahrrädern.**

Verkaufshaus der Deutschen Fahrrad-Industrie G. m. b. H.

5 Münsterplatz 5 am Beethoven-Denkmal.

Großart. Weihnachtsgeschenk für angehenden Bautechniker.

Hervorragendes Werk neu 240 Mk. umständehalber sofort für 60 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Wollene Pferdedecken Wagenmatten

in grösster Auswahl.

Aug. Rusbild

Kasernenstrasse; Ecke Friedrichstrasse.

Echter **Perser** (Smyrna) 4 Meter zu 3×2, sehr gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. Kesselgasse 27.

Schultornister

in bekannt prima selbstgefertigter Waare. Sattlerei H. Prell, Sterntorbrücke 3.

Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch

prima Qualität, ferner **div. Aufschnitt**

schön garnierte **Festschüsseln**

empfiehlt

Fritz Brauell

früher **Gebr. Hansen**

59 Wenzelgasse 59.

Kleines **Damenfahrrad** billig zu verk., Mozartstr. 19.

Adler Habichte Bussarde, Hirschköpfe etc., tadellos ausgestopft, billig zu verkaufen. **Mehling**, Siegburg, Altreditr.

Gelegenheitskauf.

1 Satz Elfenbeinballen, 1 Schachspiel, Karnevalsartikel, Mützen, Bütt, Zepter, Haustelephon, 1 med. elektr. Apparat, antike Möbel, Spiegel, zweiarm. Gasleuchter, 1 dreifl. Kronleuchter, verschiedene Bettstellen. Zu erfragen in der Exped.

Mast-Geflügel

täglich frisch geschl., sauber, versendet per Postnachnahme: 1 Schmalzgans oder 3 Enten oder 4 fette Hühner Mk. 6.60 franko. **L. Duhl, Birkental,** Kr. Kattowitz.

Schönes Fahrrad noch vor Weihnachten billig zu verkaufen, Dorotheenstraße 19, Parterre.

Adolf Kaeuffer

Markt 16 — Fernsprecher 256

Als stets willkommenes Festgeschenk empfehle geschmackvoll ausgestattete

Präsent-Körbchen

in jeder Preislage.

Feinster Nürnberger Lebkuchen von **F. G. Metzger** und **Heinr. Haeberlein.**

Groninger Honigkuchen Stück 10, 25 und 50 Pfg.

Aachener Printen von **Henry Lambertz.**

Spekulatius p. Pfd. 60, 80 u. 100 Pfg.

Marzipan-Masse Pfd. 100 Pfg.

Grosse Auswahl in Lebkuchen von Th. Hildebrand & Sohn, Berlin.

Feinste Dessert-Marmelade Karton 65 Pfg. und höher.

Frische Ananas von 2 bis 4 Pfd. schwer in grosser Auswahl

Adolf Kaeuffer

Markt 16 — Fernsprecher 256.

Lese- u. Erholungsgesellschaft Bonn

Gegründet 1787.

Postscheckkonto: Postscheckamt Cöln Nr. 208. — **Fernspr. 98** — Bankverbindung: A. Schaaffhausenscher Bankverein Filiale Bonn.

Kontor u. Versandkellerei Coblenzer Str. 35 — **Weinhandlung** — Weinkellereien Bonn u. Neumagen (Mosel)

Eigene Kelterei.

Reichhaltiges Lager in Rhein-, Mosel-, Saar-, Pfalz- und deutschen Rotweinen.

Deutsche Schaumweine und Französische Champagner.

Französische Rot- und Weissweine.

Naturreine Weine, darunter feinste Kreszenzen.

Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Verkauf auch an Nichtmitglieder zu Originalpreisen.

Filialen:

J. J. Manns, Hoflieferant, Bonn, Marktbrücke 7. — **J. J. Breuer** Beuel, Rheinstrasse 3.

Gelegenheitskauf — Großer Posten — **Gelegenheitskauf**

Spitzen und Einsatz

wunderbare neue Muster, soeben eingetroffen.

Um schnellstens damit zu räumen, gebe solche bis Weihnachten zur Hälfte des reellen Wertes ab. Die sich angesammelten **Reste** gebe fast umsonst. Bei Einkauf von 1 Mk. **Puppenspitze gratis.**

El. Dreck Sterntorbrücke 12.

Kropf, dicker Hals, **Drüsenanschwellungen.** Wirkung erstaunlich. Preis 4 Mk. franko. Schreiben Sie noch heute eine Karte an Kronen-Apotheke Schmerlach Nr. 156 Elf.

Koch- und Tafeläpfel verschiedene Sorten, abzugeben. Godesberg, Kaiserstraße 8.

Geldschränke

Mehrere Schränke in verschiedenen Größen sehr billig abzugeben. **Franz Mohnen,** Geldschrankfabrik, Meckenheimerstraße 24.

Nähmaschine (neu), hocheleg., Rundsch, 5 J. reeller Gar., für 80 M. abzug. Dung, Kasernenstraße 60b.

Kopfläuse Flöhe, jedes ... „Thelin" ... bei Ein... nich... Stü... 2 Fa... zu ver...

Auf Kredit

Anzahlung von 3 Mk. an.

Zum Weihnachts-Feste!

Kleiderschränke	Sofas—Garnituren	Paletots
Vertikows	Trumeaux und Spiegel	Anzüge
Waschkommode	Stühle und Schreibtische	Kostümröcke
Küchenschränke	Bücherschränke	Blousen
Anrichten	Zimmer-Buffets	Kostüme
Bettstellen, Tische	Gardinen, Teppiche	Damen-Paletots
Kochherde	Kompl. Schlafzimmer	Pelze
Oefen	Kompl. Küchen	Kleiderstoffe.

Auf Kredit

Anzahlung von 3 Mk. an.

Jeder Käufer erhält einen hocheleganten **Kalender** gratis.

Max Rosenheimer

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

Friedrichsplatz 12. **Friedrichsplatz 12.**

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Verkauf. Kaufe bei **Pollack** Bilder u. Spiegel gut und billig.

Gebr. Gördes Sternstraße 61 empfehlen Schmidt'sche Strickgarne Sternwollen usw. großes Sortiment in Qualität und Farben. Hauschildsche, Schickhardtsche Dollfus-Mieg'sche **Strick- und Häkelgarne.** **Schneesternwolle** zur Anfertigung von Golfjacken und Sweaters. Wiederverkäufer u. Strickereien Fabrikpreise.

Pass. Weihnachts-Geschenke: Reise- und Brieftaschen, Portemonnaies Hosenträger, Schulranzen sowie **Extra-Arbeiten** sauber und billig empfiehlt **W. Ih. Loewe** Kölnstraße 21.

Rahm's Buchhandlung 27 Brüdergasse 27 liefert hübsche Papierkassetten, Reisezeuge, feine Tagebücher, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Trikottaillen Trikotblusen Geschw. Lorscheidt 9 Markt 9.

Gute und billige Fleisch-Bezugsquelle Wichtig für Hotelbesitzer, Anstalten und Pensionate. Suche dauernde regelmäßige wöchentl. Abnehmer für prima Kalbfleisch. Tagespreis: 60 Pf. per Pfd. **Carl Thielmann** Düsseldorf. Ochsen-, Kalb- u. Schweinemetzgerei.

Fahrräder (Gelegenheitskauf) für größere Knaben in hochfeiner Ausstattung mit 2jährig. Garantie gebe sehr billig ab. **Emil Weber** Fahrrad-Handlung, Kölnstraße 143.

Nähmaschine fast neu, vor- und rückwärts nähend sehr billig zu verkaufen Kasernenstraße 17.

Weihnachts-Verkauf. Kaufe bei **Pollack** Bücherschränke u. Schreibtische gut und preiswert.

Günstige Gelegenheit zu

Weihnachts-Geschenken.

Totaler Ausverkauf

wegen

Auflösung des Geschäftes

20% Rabatt

auf alle Artikel

Deutsche u. engl. Herrenstoffe	Reisedecken	Manchester
Damentuche	Plaids	Flanelle
Kleiderstoffe	Wagendecken	Futterstoffe
Shawls	Bettdecken	Portièrenstoffe
	Velvets	Portièren

Tischdecken zu jedem annehmbaren Preise.

Posten Buckskins von prima Qualitäten heute Mk. 5.— per Meter netto.

Posten Winter-Paletotstoffe in prima Qualitäten heute Mk. 8.— per Meter netto.

P. & H. Pelman

Remigiusstrasse. **Fürstenstrassen-Ecke.**

Altes Gold kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung **Peter Hünten** Uhren- u. Goldwarenhandlung, Brüdergasse 42. Daselbst 2. Etage an kleine Familie zu vermieten.

Bruch-Printen delikat und täglich frisch per Pfd. 50 Pfg. **Jos. Victor** älteste Printen-Fabrik Bonns.

Für Wirte! Neuestes **elektrisches Klavier** wegen Raummangel weit unter Preis abzugeben. Offerten unt. 49. F 80 an die Expedition.

Gas- und Benzin-Motore, wie neu, verk. unter fachm. Garantie **Adam Bauer, Köln-Ehrenfeld**

Ein Gasherd ein Bett und eine Waschkommode, fast neu, zu verkaufen, Neuterstraße 39. Zu sehen 11½ bis 3 Uhr.

Suche noch einige Kunden im Ausb. f. Wäsche u. Kleid., mache auch einfache Kinderkleider und Blusen. Breuer, Wolffstraße 28, 1. Et.

Sofa gebraucht, guterhalten, sehr billig zu verkaufen, Josefstraße 40, 2. Et.

Wegzugshalber zu verkaufen Nußbaumbett mit Einl., Nachtskommode mit Marmorplatte, Küchenherd weiß, Blumen-Etagère, Puppenhaus, Papageikäfig, Wiener Stühle, eiserne Gartenmöbel, 10 Mtr. Gartenschlauch mit Brause, Rasensprenger, Grasschneidemaschine, Wringmaschine, Smyrnateppich 3:4, 2 Sprungfeder-Matratzen. Gasherd 3loch. Godesberg a. Rh. Büchersstraße 10.

Aeltestes und vornehmstes Spezial-Haus für nur

Pelzwaren

empfiehlt in unübertroffener grösster Auswahl sämtliche Neuheiten.

Telefon 2208. **Jos. Pohler** Belderberg 9.

Pelz-Mäntel. Reparaturen prompt und billigst. **Pelz-Jacketts.**

Herren-Cravatten in allen Façons, nur neueste Deisins. **Sally Levy** Bonn, Sternstraße 51.

Junge hochtragende **Kuh** zu verkaufen. Heriel 22.

Weihnachts-Verkauf. Kaufe bei **Pollack** Vereine u. Gesellschaften kaufen bei **Pollack** gut und preiswert.

Gelegenheitskauf. Sehr billig u. preiswert für Weihnachtsgeschenke: 5 sehr gut erhaltene Fahrräder, 3 Herren- und 2 Damenräder, höchster Preis 36—48 Mk., 1 sehr schönes Grammophon mit Blumenhorn, erstklassig. Spieler mit 28 neuen Platten, nur 36 Mk., photogr. Apparat, Handkamera, sehr praktisch, mit guter Aufnahme 20 Mk., mit Zubehör etwas teurer, drei schöne Herren-Uhren, eine schwere silberne, eine österr. Remontoir-Cavalier-Stahl-Uhr eine deutsche 14kar. Gold-Anker-Uhr mit Doppeldeckel, 10—160 Mk., zwei Trompeten, eine ganz neue, 10—40 Mk., ein ganz neuer Anzug 45 Mk., für 5 Anzüge Herren- sowie auch Damenstoffe 8—12 Mk., ein Orakelspiel, Billardkugeln von Elfenbein usw. wegen Abreise sofort zu verkaufen. Mehlem, Koblenzerstraße 160, Villa Blumenthal.

Gute ½-Bioline und einige Zentner Tafelobst zu verkaufen. Bonn-West, Burggartenstr. 36, Parterre.

Polizeihund Deutscher Schäferhund, ½ J. alt, billig abzugeben. Troisdorf, Leostraße 1.

Pferd Doppelpony, schöne Figur, mit plattiertem Geschirr, f. 200 M. zu verkaufen. Poppelsdorf, Sebastianstraße 103.

Eine Auswahl **Ponys und Geschäftswagenpferde** zu verkaufen. Jac. Seligmann, Viktoriastr. 12. Telefon 839.

Deutscher Schäferhund abhand. gekom. Wollersheim, Hotel Post Beuel.

Ver. 0.1, 6 Monate altes **Hermelin** Prachttier und altes Spinnrad Beuel Südstraße 7.

Edl. Kanar.-Hähne v. 6 Mk. an, v. meinem 1. Pr. u. gold. Med. prämi. Seiffert-Stamm gebe d. Nachzucht ab. Heinr. Kinkel, Friedrichstr. 30, 1. Etg.

Kanarienhähne vorzügl. Sänger, zu verkauf., Acherst. 9.

Kanarienhähne gut singend, sowie Zuchtweibchen werden abgegeben. Rheindorferstr. 7 1. Et.

Weihnachtsgeschenk. Teckel, braun, reine edle Rasse, u. hochfeine Kanarienhähne zu verkaufen. Aufbewahr. bis hl. Abend. Schröder, Herwarthst. 1.

Tiefe Hohl- und Knorrvögel rein. Stamm Seiffert, diesjähr. Nachzucht, gebe 15—20 Jungähne und Weibchen einzeln oder im Ganzen ab. Billigste Preise. Rittershausstr. 6, 1. Et.

Weihnachts-Verkauf. Kaufe bei **Pollack** Triumphstühle u. Schreibtischsessel gut und preiswert.

Herabgesetzte Preise in unserer

Putz-Abteilung

Garnierte Damenhüte

ohne Rücksicht auf den früheren Preis:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
3.75	5.75	8.75	12.75	15.00

Ungarnierte Damenhüte

ohne Rücksicht auf den früheren Preis:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
50 Pfg.	75 Pfg.	95 Pfg.	1.10

Einfach garnierte Hüte

Wiener und englischer Genre

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.45	1.95	2.45	2.95

Straussfedern

farbig, schwarz und weiss

auf Extra-Tischen im Parterre

farbig		schwarz		weiss	
Serie I	1.75	Serie I	3.25	Serie I	1.45
Serie II Paar	3.50	Serie II	4.25	Serie II	2.75
Serie III Stück	3.50	Serie III	8.50	Serie III	5.75

Capotten . . . . . jetzt **7.50**

Kinderglocken . . . jetzt **0.75**

Pelz-Baretts . . . . jetzt **1.75**

Leonhard Tietz Akt. Ges.

BONN

Praktisch und nützlich!

Werkzeuge

für Dilettanten

in grösster Auswahl bei

J. WEGE

Werkzeug-Geschäft

3 Kreuzstr. BONN Kreuzstr. 3.

Weisses Jakettkleid billig zu verkaufen, Ecke Alexanderstraße und Annagraben 42.

Gebrauchte Gasleuchter f. Flur u. Zimmer pass., billig zu verkaufen, Josefstraße 24.

Schulranzen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Wilh. Dresen

Dreieck 11, Telefon 2276.

Lederhandlung, Schäfte-Fabrik.

Chaiselongue

mit Decke 32 M., Plüschdivan 46 M. eleg. Salongarnitur, Teppiche 2c. enal. Schlafzimmer-Einrichtung 185 M. 1 Sessel, Triumphstühle, Tischdecken sehr billig zu verkaufen. Münsterplatz 23, 1. Et. Dal. fl. Wäschemangel abzug.

Puppen!

Puppen-Perücken fertigt billigst an, Frisieren und Schminken 20 Pfg. Fr. Grütter, Martinstr. 10, 1. Et., an d. Poststr.

Eine guterhaltene Strickmaschine billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Properes **Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht, Kölnstraße 8.

Kinderdreirad, schöner Rohrsessel, 2 große Koffer, alles gut erhalten, billig zu verkaufen, Sternstraße 47.

Nahe den Kliniken

Rosental 23, schöne 3-Z.-Wohn., auf Wunsch auch 2 Zimmer möbliert, sofort zu vermieten.

Bobsley-Schlitten

Automobilsteuerung, für 18 M. zu verkaufen.

Bonnef. Louisenstraße 47.

Echter Nerzmuff und Silber-Fuchspelz

wegen Trauerfall billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Gegen Casse kaufen größ. Posten und ganze Läger kouranter Waren, wie Schuhw., Leder, Manufakturwaren, Konfektion, Zigarren, Kolonialw. usw. David u. Co. Köln, Beethovenstr. 12. Telephon 8332.

Ein leichter geschlossener

Geschäftswagen

preiswert zu verkaufen.

Näheres Kölnstraße 167.

Christbäume

10 Tausend Stück von 1—2½ Meter, der Stück für 30 Pfg. zu verkaufen. Burg Hemmerich bei Waldorf, Bez. Köln.

Stets willkommene

Weihnachts-Geschenke!

Zigarren Zigaretten

Präsent-Zigarren in all. Packungen u. Preislagen.

Wilhelm Ley Inh. **Eugen Riecks**

Bonngasse 2 Bonn Bonngasse 2.

Herren-Wäsche

nach Mass

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Strumpf- und Trikotwaren.

Lenders & Cie. Bonn Neutor 6.

Der geeinte Freisinn.

= **Berlin**, 16. Dezember.

Das schwierige Werk ist gelungen, die 49 „entschieden" liberalen Abgeordneten des Reichstages haben es vollbracht: fortan haben wir wiederum eine einzige deutsche freisinnige Volkspartei. Das Spötteln, wenn man parteipolitisch auf anderem Boden steht, ist leicht. Wer aber objektiv urteilt, muß in der Tat das Werk anerkennen. Eine Unmenge persönlicher Eifersüchteleien war zunächst hinwegzuräumen. Es gibt, wenigstens offiziell, keine verschiedenen Standpunkte mehr, ein und dasselbe Programm gilt für jeden freisinnigen Deutschen.

Hier haben vielleicht die größten Schwierigkeiten gelegen und hier erkennt man auch deutlich den Fortschritt, den unsere Parteien vollzogen haben. Man bedenke nur, wie achtundvierzigerhaft noch bis jetzt die süddeutsche Volkspartei zu militärischen Fragen stand. In ihrem Programm hieß es: „Die Volkspartei ist eine Partei des Friedens. Sie erkennt im Krieg und im Militarismus die schwerste Schädigung des Volkswohlstandes, wie der Kultur- und Freiheitsinteressen. Sie erstrebt einen Friedens- und Freiheitsbund der Völker." Dieser Satz ist gestrichen. Man kann doch nicht den unerhörten wirtschaftlichen Aufschwung, den wir nach 1870 genommen haben, eine Schädigung nennen. Die Freisinnigen von 1909, darunter auch sehr „entschiedene" Abgeordnete des Reichstages, haben zum Teil als Schwiegersöhne von Offizieren den Militarismus ein wenig anders ansehen gelernt. Der Anschauungsunterricht ist ja immer der beste, aber ganz durchschlagend war er noch nicht, denn ein Satz ist in dem Programm stehen geblieben, der schon das frühere ganz unmilitärisch erscheinen ließ: Auch die neue Partei verwirft die Verabschiedung von Offizieren, die nicht weiter befördert werden können, sondern wünscht, daß sie auf ihrem Posten in Züchten und Ehren silbergrau werden. Man male sich das nur einmal aus: wir hätten dann über kurz oder lang steinalte Hauptleute und blutjunge Stabsoffiziere; die ersteren könnten nicht mehr Marsch Marsch über Sturzacker machen und würden als die „Ueberständigen" auch bei der Truppe keine Achtung genießen. Wohl aber würden sie zahlreichen aufstrebenden Kräften den Weg dauernd versperren und uns allmählich so zu den Zuständen vor Jena zurückführen. Davor behüte uns der Himmel!

Im übrigen ist das Programm eine Kodifizierung der bisherigen drei und daher so gut wie unverändert. Auffällig ist nur, daß fast alles, was sonst über die Landwirtschaft gesagt war, weggefallen ist. Geblieben ist lediglich der Satz, daß die Partei für ländliche Fachschulen und Genossenschaften eintrete und die Produktionskraft der Landwirtschaft durch Stärkung der Kleinen gegenüber den Großen heben wolle; aber selbstverständlich ist sie für Herabsetzung der Zölle, denen unser Bauerstand überhaupt seine Existenzmöglichkeit verdankt. Wirtschaftspolitisch sind die Freisinnigen also geblieben, was sie waren. Eher haben sie sich noch in der Arbeiterfrage gemausert. Von ihrem jetzigen Programm kann man mit Anerkennung sagen, daß es nicht mehr kraß das alte Manchestertum vertritt, sondern die Erkenntnis von der sozialen Aufgabe des Staates deutlich durchschimmern läßt.

Nahezu ebenso lang wie das Programm ist das Organisationsstatut, aber hier verläßt uns unser Interesse. Wie die Parteien ihre Vereine, Vorstände, Kassen, Parteitage einrichten, das ist ihre Privatsache. Erledigt sollen diese Angelegenheiten bis 1912 sein — und wir wünschen dem Freisinn dabei ein glattes Geschäft. Allerdings tauchen schon jetzt Unglücksraben in der Presse auf, die da meinen, hieran werde das meiste scheitern; es seien zu viele Gernegroße in der Partei, die nicht zu Gunsten eines gemeinsamen Oberhauptes in ihrem Wahlkreis von der Leitung zurücktreten wollten. Aber da unterschätzt man vielleicht die Begeisterungsfähigkeit der Neugeeinten.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 18 Dezember.

(:) **Zum Pfarr-Rektor der neuen hiesigen Elisabethkirche** wurde Herr Kaplan Dr. jur. Bernhard Custodis, zur Zeit erster Kaplan an der Pfarrkirche in Beuel, ernannt.

Am 1. November 1876 geboren, absolvierte er seine Gymnasialstudien in seiner Vaterstadt Köln, studierte dann in Freiburg, München, Straßburg Jurisprudenz und bestand 1898 sein Referendar-Examen. Nach nur kurzer Tätigkeit als Referendar wandte er sich in Bonn dem Studium der Theologie zu und wurde 1901 zum Kaplan an St. Peter in Aachen ernannt. Hier fand der junge Geistliche ein reiches Arbeitsfeld, das er 1903 verließ, um sich in Rom dem Studium des kirchlichen Rechts zu widmen. Von 1905—1907 war er dort Vize-Rektor der deutschen Nationalanstalt St. Maria dell'Anima. Diese wichtige Stellung ließ ihm doch noch Zeit, sich auch praktisch in der kirchlichen Verwaltung an der römischen Kurie zu beteiligen. 1907 wurde Herr Dr. Custodis zum Vikar in Beuel ernannt. Hier stand der neuernannte Pfarr-Rektor in allen Kreisen der Bürgerschaft wegen seiner eifrigen seelsorgerischen Tätigkeit und seines freundlichen Wesens im allerbesten Ansehen. Besondere Verdienste hat er sich um die Italienerseelsorge erworben, wozu er infolge seiner Sprachkenntnisse und der Kenntnisse der italienischen Verhältnisse besonders befähigt war. Obschon man in Beuel Herrn Dr. Custodis nur ungern scheiden sieht, nehmen doch alle Pfarreingesessenen herzlichen Anteil an seiner Ernennung, die ihm ein reiches Arbeitsfeld im Dienste der Kirche zuweist.

:=: **Fortbildungsschule.** Der Schulvorstand der städtischen Fortbildungsschule wählte als hauptamtliche Fortbildungsschullehrer die Herren Lehrer Franz Booß und Aloys Fendel von hier, Ingenieur Theobald Weiß aus Essen und Architekt und Gewerbeschullehrer Arthur Giesebrecht aus Danzig. Die neuen Lehrer treten ihr Amt am 1. April 1910 an.

(:) **Ordensverleihung.** Für 25jährige einwandfreie Dienstzeit wurde dem Königlichen Lokomotivführer Herrn Linka von hier das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.

:=: **Der Weihnachtsurlaub** für die Mannschaften der beiden hiesigen Regimenter fällt in diesem Jahre ziemlich reichlich aus. Er beginnt schon am Dienstag den 21. Dezember und dauert für die alten Leute bis zum 3. Januar, während er für die Rekruten am 29. Dezember beendet ist. Von den alten Mannschaften muß ein Teil wegen des Wachtdienstes in zwei Raten beurlaubt werden. Die Hälfte hiervon darf über Weihnachten, die zweite Hälfte über Neujahr in Urlaub fahren. In den Straßen der Stadt begegnet man schon jetzt vielen auswärtigen Militärs, die sich auf Weihnachtsurlaub befinden. Es sind dies hauptsächlich Leute von der Garde und Marinesoldaten, die sich gewöhnlich eines längeren Urlaubs erfreuen können.

:=: **Die Stadtverordneten** genehmigten gestern einstimmig nach vorangegangenen eingehenden Beratungen der Verfassungs- und der Schulkommission die Aufbesserung der Gehaltsverhältnisse unserer Volksschullehrpersonen und städtischen Beamten und Angestellten. Der Stadt erwächst dadurch, einschließlich der Gehaltsaufbesserung der städtischen Oberlehrer, eine etatsmäßige Mehrbelastung von 164,000 Mk., die, wie Oberbürgermeister Spiritus hofft, ohne Erhöhung der Steuersätze aufgebracht werden können. 125,000 Mk. sind von dieser Summe bereits im laufenden Etat eingesetzt, sodaß eigentlich nur noch 39,000 Mark neu aufzubringen sind. Wie Oberbürgermeister Spiritus in einem längeren Vortrage mitteilte, gab es wegen der Ortszulagen der Volksschullehrpersonen heftige Kämpfe. Die Erwartung, daß nach dem Erlaß des neuen preußischen Lehrerbesoldungsgesetzes nun endlich Ruhe eintrete in der Lehrerbesoldungsfrage, habe sich leider nicht erfüllt. Weiter gab unser städtischer Verwaltungschef bekannt, daß man sich bei den Gehaltserhöhungen der städtischen Beamten und Angestellten von dem sozialen Empfinden habe leiten lassen, die geringer Besoldeten prozentual höher aufzubessern, als die hochbezahlten Beamten. Sowohl Stadtv. Wassermeyer als auch Stadtv. Olbertz gaben nach der einstimmigen Annahme der Besoldungsvorlagen namens ihrer Freunde die Erklärung ab, daß nunmehr für absehbare Zeit die Besoldungsfrage der Lehrer und städtischen Beamten geregelt sei. Es möge nicht die Erscheinung des ablaufenden Jahrzehnts wiederkehren, daß man alle drei, vier Jahre mit Anträgen wegen Gehaltsaufbesserung an die Stadt herantrete.

Von der Schenkung der 5000 Mark der Erben Wesendonk, welche Summe für Kunstzwecke bestimmt ist, nahm das Kollegium mit herzlichem Danke Kenntnis.

Eingangs der Sitzung wurde der an Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Wenger gewählte Herr Ignaz Parmentier durch Handschlag an Eidesstatt auf sein Ehrenamt als Mitglied des Kollegiums verpflichtet.

•

Das Kollegium beschäftigte sich in der nichtöffentlichen Sitzung mit dem noch verfügbaren Gelände der ehemaligen Welschenonnenkaserne. Die Versammlung war damit einverstanden, daß das Gelände an eine hiesige Terraingesellschaft m. b. H. verkauft wird, welche in der Bildung begriffen ist. Der Stadt gegenüber wird diese Terraingesellschaft durch Herrn Bankier Moritz David vertreten.

:=: **Die Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz** hat gestern morgen in der Lese- und Erholungs-Gesellschaft getagt. An der Versammlung nahmen als Ehrengäste teil Oberpräsident von Schorlemer, die Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister von Köln, von Hövel von Koblenz und Kruse von Düsseldorf, die Regierungsräte von Minkwitz von Koblenz und Frank von Köln, Präsident Brümmer von der Generalkommission in Düsseldorf, Landesbankdirektor Lohe und Landesrat Adams als Vertreter der Landesverwaltung, Oberbürgermeister Spiritus und Landrat Graf Galen von Bonn.

Der Vorsitzende, Herr Landrat von Groote, eröffnete um 10¾ Uhr die Verhandlungen mit folgender Ansprache:

Wir beginnen nach alter Gepflogenheit unsere Verhandlungen mit einer Huldigung für unseren allergnädigsten Landesherrn. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben auch in diesem Jahre wieder die Rheinprovinz mit ihrem Besuche beehrt, und sie haben eine große Zahl unserer rheinischen Landsleute durch ihre Huld und Gnade beglückt. Wir Rheinländer und ganz besonders wir Vertreter der rheinischen Landwirtschaft empfinden tiefe Dankbarkeit für das warme Interesse, des Se. Majestät der Kaiser unserer Provinz, ihrem ganzen Wirtschaftsleben und nicht zuletzt ihrer Landwirtschaft entgegenbringt, und wir erneuern das Gelöbnis unserer unverbrüchlichen Treue und Ergebenheit, indem wir begeistert einstimmen in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser und König lebe hoch!

Dann begrüßte der Vorsitzende den Oberpräsidenten von Schorlemer und die übrigen Ehrengäste.

In ihrem Namen dankte der Oberpräsident, auch namens der Staatsregierung für die freundlichen Begrüßungsworte. Er betonte, daß er auch im abgelaufenen Jahre im besten Einvernehmen mit der Leitung der Landwirtschaftskammer habe arbeiten dürfen.

Der Vorsitzende stellte dann den neugewählten Generalsekretär Dr. Reinhardt der Kammer vor. Dieser dankte für die auf ihn gefallene Wahl und versprach, daß es sein eifrigstes und ernstestes Bestreben sein werde, den Posten, auf den das Vertrauen der Kammer ihn gestellt habe, auszufüllen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden ehrte die Kammer das Andenken der verstorbenen Mitglieder, darunter des früheren Vorsitzenden Herrn von Breuning, durch Erheben von den Sitzen.

Der Vorsitzende brachte dann folgende Resolution ein:

Die Landwirtschaftskammer hat mit lebhaftem Bedauern davon Kenntnis erhalten, daß bei Sr. Exzellenz dem Herrn Landwirtschaftsminister die Absicht besteht, den auf die Rheinprovinz entfallenden Teil des Westfonds um 30,000 Mark zu kürzen, wodurch entsprechend dem bestehenden Abkommen auch der Beitrag der Provinz entsprechend herabgesetzt würde. Sie erblickt in dieser Maßregel eine empfindliche Schädigung des gerade durch den Westfonds in so erfreulicher Weise entwickelten Meliorationswesens, insbesondere auch soweit es mit der Zusammenlegung der Grundstücke in Verbindung steht und zwar umsomehr, als schon jetzt die Mittel des Westfonds nicht genügen, das vorhandene Bedürfnis zu befriedigen.

Die Landwirtschaftskammer richtet deshalb an Se. Exzellenz den Herrn Landwirtschaftsminister die dringende Bitte, von der beabsichtigten Kürzung des Westfonds abzusehen.

Landrat Graf Beißel erklärte, die Resolution sei von ihm ausgegangen, der Provinzialausschuß habe noch keine Stellung zu der beabsichtigten Streichung genommen, weil sie erst nach Schluß seiner Sitzungen bekannt geworden sei.

Abg. Wallenborn versprach, im Abgeordnetenhause für die Erhaltung des Fonds in seiner bisherigen Höhe einzutreten. Er habe eher auf eine Erhöhung gehofft. Man möge die Resolution auch an den Finanzminister einreichen, ferner an das Abgeordnetenhaus.

Landgerichtsdirektor Schmitz meinte, die Anregung sei sicherlich nicht vom Landwirtschaftsminister ausgegangen, der die Verhältnisse genau kenne.

Abg. Engelsmann versprach ebenfalls, für die Beibehaltung des Postens im Etat zu wirken.

Oberpräsident v. Schorlemer muß zu seinem Bedauern bestätigen, daß nach einer ihm zugegangenen Mitteilung des Landwirtschaftsministers die Entscheidung dahin getroffen worden sei, daß 30,000 Mark an dem staatlichen Zuschuß zugunsten anderer Provinzen gestrichen worden sind. (Unruhe.) Er sei nicht in der Lage, über die Gründe hierfür Auskunft zu geben, werde aber alles tun, um eine derartige, die Interessen der Landwirtschaft und des Meliorationswesens in der Rheinprovinz empfindlich schädigende Entscheidung rückgängig zu machen. (Bravo!)

Die Erklärung wurde einstimmig angenommen.

Hierauf wurden Wahlprüfungen vorgenommen und ohne Debatte erledigt. Gegen die Wahl des Abg. Pierig von Euskirchen war Einspruch erhoben worden, weil auf einem Wahlzettel der Name ohne e geschrieben sei.

Landrat v. Groote stellte fest, daß die Wahl des Herrn Pierig mit und ohne e für gültig erklärt worden sei. (Heiterkeit.)

Anstelle der verstorbenen Vorstandsmitglieder Keller und Gerpott wurden die Herren Felix Lensing zu Hüthum bei Emmerich und Rittergutsbesitzer Dr. Arthur von Nell zu Haus St. Mathias bei Trier gewählt, und zwar durch Zuruf. Als ihre Stellvertreter wählte die Versammlung ebenfalls durch Zuruf Herrn Oekonomierat Brücker zu Hönnepel bei Colcar und Gutsbesitzer Limbourg zu Bitburg.

Bei der Besprechung des Geschäftsberichts über das verflossene Jahr erklärte der Vorsitzende, daß die Verhandlungen über die Umgestaltung des Wahlrechts noch nicht abgeschlossen seien. Die Provinzial-Pferdeausstellung in Köln habe ergeben, daß es für die Folge notwendig sein werde, auf den Ausstellungen auch belgisches Zuchtmaterial kennen zu lernen. Zum Schlusse dankte Redner dem Abg. Wallenborn für sein warmes Interesse, das er bei der Beratung des Weingesetzes dem Rotweinbau gezeigt habe.

Rittergutsbesitzer Bessenich zu Burg Gladbach bei Weitweis beklagt es als einen Mißstand, daß von der Buchstelle der Landwirtschaftskammer die Angaben der Zensiten nach nur rechnerischer Prüfung mit dem blauen Stempel beglaubigt würden. Ist der Zensit ein unehrlicher Mann, so gibt er der Buchstelle unrichtige Angaben, sie werden dann gewissermaßen amtlich beglaubigt und es kann vorkommen, wie es im Regierungsbezirk Aachen der Fall war, daß der Steuerpflichtige danach steuerfrei zu sein beansprucht, während er zu einem Einkommen von 5000 Mark veranlagt werden mußte. In der Bescheinigung müsse gesagt werden, daß die Unterlagen nicht geprüft worden sind.

Der Rechnungsabschluß für das Rechnungsjahr 1907 wurde ohne Erörterung genehmigt und der Haushaltsplan für 1910 ebenfalls ohne Debatte auf die Summe von 886 644 Mark festgesetzt. An Umlagen sollen auch für 1910 ¾ Prozent des Grundsteuerreinertrages erhoben werden.

Oekonomierat Brücker bat, die Drucksachen für die Hauptversammlung den Mitgliedern zeitiger zugehen zu lassen. Er habe sie erst vor zwei Tagen erhalten.

Der Vorsitzende sagte Erfüllung des Wunsches zu.

Durch das Ausscheiden der Städte Saarbrücken und Rheydt aus den entsprechenden Landkreisen ist die Neubildung von Wahlkreisen für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer erforderlich geworden. Es wurde beschlossen, die Stadt Saarbrücken hierfür dem Landkreise Saarbrücken und die Stadt Rheydt dem Landkreise M.-Gladbach zuzuteilen. Erstere Stadt erhält für die Wahlen 6, letztere 2 Wahlmänner.

Ueber die bessere Ausgestaltung des ländlichen Fortbildungsschulwesens in der Rheinprovinz hielt Herr Oekonomierat Kreuz einen Vortrag. Er gab zunächst eine kurze Darstellung der Entwicklung des ländlichen Fortbildungsschulwesens im allgemeinen und besonders in der Rheinprovinz. Dann behandelte er die Bedeutung der ländlichen Fortbildungsschulen und die Notwendigkeit, sie sicher zu stellen und besser auszugestalten. Namentlich forderte er, daß der Besuch dieser Schulen durch Einführung eines gewissen Schulzwanges gesichert werde.

Oekonomierat Brücker schloß sich den Ausführungen des Redners an und betonte vor allem die Notwendigkeit des Schulzwanges, um etwas Ersprießliches leisten zu können.

Landrat Weismüller von Daun war derselben Ansicht, wies aber darauf hin, daß heute ein großer Lehrermangel herrsche. In seinem Kreise seien 40 Prozent aller Stellen nicht ordnungsmäßig besetzt.

Die Versammlung nahm einstimmig folgenden Antrag an:

Die Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer wolle sich dafür aussprechen, daß nach dem Vorgange des für die Provinz Hannover erlassenen Gesetzes vom 25. Januar 1909 für die Rheinprovinz ein Gesetz erlassen werde, welches den Gemeinden die Befugnis zuerkennt, durch statutarische Bestimmung für die nicht mehr schulpflichtige unter 18 Jahre alte männliche Jugend die Verpflichtung zum Besuche einer ländlichen Fortbildungsschule festzusetzen.

Das in dem angeführten Gesetz enthaltene Verbot des Sonntagsunterrichts ist jedoch auf die Rheinprovinz nicht zu übernehmen, sondern die Erteilung des Unterrichts an Sonn- und Feiertagen gleichfalls der statutarischen Regelung der einzelnen Gemeinden mit der Maßgabe zu überlassen, daß während der Zeit des Hauptgottesdienstes Fortbildungsunterricht nicht stattfinden darf.

Der Vorsitzende teilte hierauf noch mit, daß vom 3. bis 5. Februar k. Js. wieder ein Vortragskursus für Landwirte in Bonn stattfinden werde und schloß um 2 Uhr die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser.

Die Kammermitglieder vereinigten sich sodann zu einem gemeinsamen Mahle.

(:) **Der zweite musikwissenschaftliche Vortrag des Ehrhardt'schen Konservatoriums** findet morgen Sonntag nachmittag im weißen Saale der Beethovenhalle statt. Herr Dr. Gerhard Tischer spricht über Mozart.

):(**Oeffentliche elektrische Feuermelder** sind angebracht worden Niebuhrstraße 65, am Kaiserlichen Postamt und Koblenzerstraße 212.

(:) **Die Stadtgärtnerei** hat ihre Pfleglinge in den Straßen und Anlagen der Stadt mit einem wärmenden Winterkleid versehen. Die Blumen und Ziergewächse sind recht vorsorglich mit Tannen- und Fichtenzweigen zugedeckt, um so vor Frost geschützt zu sein. Besonders empfindliche Sträucher sind mit Holzwolle und alten Tüchern umwickelt.

)(**Festgenommen** wurde ein Agent und Kellner von hier wegen Hülfeleistung zu einem Verbrechen strafbar nach § 218 des Str.-G.-B.

:=: **Der hiesigen Polizei gelang gestern ein glücklicher Fang.** Ein junger Mann machte sich dadurch auffällig, daß er sehr viel Geld ausgab. Er wurde angehalten, und es stellte sich heraus, daß er am selben Morgen in Köln einer Verkäuferin des Warenhauses Tietz auf der Straße einen Sack mit etwa 1000 Mark Inhalt geraubt und damit nach Bonn entflohen war. Er hatte hier u. a. zwei Anzüge, einen Hut und einen Stock gekauft. Man fand bei dem Festgenommenen noch ca. 700 Mark vor. Es ist der Kellner August Gelüpke, genannt Hagemann, geboren am 5. März 1890 in Hamburg.

•:• **Unfall.** Beim Spielen verletzte sich am Donnerstag ein siebenjähriger Knabe dadurch, daß ihm einige Griffel, die er in die Hosentasche gesteckt hatte, tief in den Oberschenkel eindrangen. Der Junge muß einige Tage das Bett hüten.

•:• **Stadttheater.** Als wir gestern abend ins Theater kamen, fanden wir im Vestibüle den bekannten, brandroten, ominösen Zettel angeschlagen. Inhalt war der, daß Herr Schildkraut vom Deutschen Theater in Berlin, welcher in der angesagten Faustaufführung den Mephistopheles als dritte Gastvorstellung geben wollte, seine mephistophelischen Gewänder — es klingt wie eine Mär — verloren habe. Und es geschah denn, daß die Besucher statt der großen deutschen Tragödie eine Komödie, allerdings eine tragische, zu Gehör bekamen. Statt hoher Klassik kindjunge Moderne, denn Traumulus von Arno Holz und Oskar Jeschke hieß der Ersatz. Das mag anfangs enttäuscht haben, jedoch entschädigte der Gast, soweit man überhaupt für eine abgesagte Faustaufführung ein Aequivalent bieten kann. Und da Herr Schildkraut seine erste Traumulusaufführung in einer anderen Serie gab, werden sich die Abonnenten der Serie A bald getröstet haben.

Wir haben diese Aufführung bereits besprochen, jedoch mag auch über den gestrigen Abend einiges gesagt werden. Es ist uns eine Freude, da vor allem zu berichten, daß das Haus seine Kritik in begeisterte Hochrufe für den Gast zusammenfaßte. Und diese Kritik unterschreiben wir. Herr Schildkraut gab den Traumulus, diesen Idealisten bis zur Abfuhr, ebenso glanzvoll wie in der vorigen Vorstellung, trotzdem wir stimmlich eine starke Indisposition zu bemerken glaubten. Aber dieser heisere Ton konnte auch eine gewollte Charakteristik bedeuten, die nicht allein annehmbar, sondern vorzüglich zu nennen ist. Er gab ein Menschenleben schlicht und wahr und tragisch auch, grad' wie das Leben solcher Idealisten ausklingt. Das große Leid der Welt, daß sich unsere Träume nicht immer in ein gutes Verhältnis setzen wollen zur Wirklichkeit, das brachte uns dieser Künstler so ergreifend vor Augen, daß sein Spiel uns schier das Herz abdrücken wollte. Nun, wir werden uns wohl noch nicht von dem hochgeschätzten Gast verabschiedet haben. Er bleibt uns ja noch den Mephisto schuldig, und hoffentlich findet Herr Schildkraut seine Gewänder wieder.

Forsch, gesund und urwüchsig war Herr Jannings auch gestern abend in der Rolle des Landrats. Alice Rohde war als Schauspielerin Lydia Link das, was man einen Racker nennt, allerdings und leider ihrer Aufgabe gemäß von der schlimmen Sorte. Das ist nun auch eine Rolle, die, wie man zu sagen pflegt, Fräulein Rohde geradezu auf den Leib geschrieben ist. Zug für Zug war sie hervorragend, voll Geist und Esprit. Die schöne aber herzlose Frau Jadwiga fand in Nora Baccioco eine vorzügliche Interpretin. Ihre Charakteristik erkennen wir an, ihre Durchseelung loben wir. Im übrigen gilt von den anderen Darstellern dasselbe, was von ihnen in diesen Rollen schon gesagt wurde. Kleinere Unebenheiten übergehen und verschweigen wir, weil das Ganze lobenswürdig war.

(•) **Im Rheinisch-Westfälischen Frauenverband** sprach gestern vor einer zahlreichen Hörerschaft in der Aula des Städtischen Gymnasiums Professor Dr. Ribbert über Rassenhygiene. Der Vortrag wob sich in der Hauptsache um die Krankheit des Keimes und die Uebertragung dieser Krankheit durch die Keimzelle von Individuum zu Individuum. Redner erläuterte hiernach die verschiedensten Vererbungskrankheiten an treffenden Beispielen und mit Hülfe schematischer Darstellungen auf Wandtafeln. Die Keimzellen sind demnach aus früheren Generationen krank überliefert; sie übertragen in der Regel die Krankheit auf ungezählte Individuen. Nun überspringt aber die Krankheit oft die eine Generation, um bei der nächsten oder übernächsten wieder aufzutreten. Das den Keim umschließende Individuum ist hier von der Krankheit verschont geblieben, während es den kranken Keim in sich führte und ihn weiterpflanzte. Als Vererbungskrankheiten bezeichnete der Vortragende insbesondere die Bluterkrankheit, die sich darin äußert, daß die damit Behafteten bei der geringsten Verletzung sehr stark, oft unstillbar bluten. Sie tritt meist beim männlichen Geschlecht auf, während das weibliche übersprungen wird. Neben der Bluterkrankheit spielen Alkoholismus, d. h. seine Folgen, Tuberkulose, Skrophulose, Geisteskrankheiten, Zuckerkrankheit, Gicht, Epilepsie bei den Vererbungs- oder Rassekrankheiten eine große Rolle. Ganz besonders verderblich wirke der übermäßige Alkoholgenuß auf die Nachkommenschaft ein. Der Trinker könne noch verhältnismäßig gesund bleiben; seine Kinder unterlägen aber der Einwirkung des Alkohols.

Die erstmalige, primäre Erkrankung führte Redner auf schwere Krankheiten der Eltern zurück; z. B. eine Nierenkrankheit gehe nicht direkt auf die Kinder über, aber die Erkrankung der Eltern könne den Keim derart schwächen, daß die Kinder mit schweren Nervenkrankheiten behaftet würden. Auch sei daran zu denken, daß die sich vereinenden Keimzellen der Eltern nicht zu einander paßten und daß hierdurch die Entstehung von Vererbungskrankheiten begünstigt würde.

Redner erklärte die Rassekrankheiten für eine Gefahr der ganzen Menschheit. Die mit ihnen behafteten Individuen seien leider nicht davon zu befreien; selbst wenn dies der Fall wäre, sei der kranke Keim nicht zu gesunden, er pflanze die Krankheit unweigerlich fort. Allerdings schritten die Keimkrankheiten nicht so weiter, wie man eigentlich annehmen müsse. Hier wirke günstig die natürliche Ausschaltung der Fortpflanzung der kranken Individuen. Außer diesem Aussterben trete im Laufe der Zeit durch glückliche Mischung der Keimzellen, durch Zufuhr vielen frischen und gesunden Blutes in die kranke Rasse, ein allgemeiner Gesundungsprozeß ein. Oft aber schlummere nur die Krankheit, werde durch viele Generationen im latenten Zustand durch den Keim übertragen, und trete plötzlich, etwa nach Zufuhr von krankem Blute in die Familie, wieder auf. Hierin beruhe auch die Gefahr der Verwandtenehe, die leicht eine Häufung kranker Keimsubstanz mit sich bringe und sich dann durch typische Krankheitserscheinungen bei den Nachkommen äußere. Ehen zwischen gesunden, wenn nicht zu nahen Verwandten seien keine Gefahr für die Nachkommenschaft.

Professor Ribbert forderte zur Verhütung von Vererbungskrankheiten das gesetzliche Verbot der Ehe von mit solchen Krankheiten behafteten Menschen, wie es tatsächlich schon in einigen Staaten Nordamerikas eingeführt sei. Schwierig sei allerdings, hier die Grenze zu ziehen. In einer Hinsicht sei aber schon heute gesetzliche Vorbeuge getroffen, indem wir die Geisteskranken in Anstalten unterbringen und ihnen dadurch die Möglichkeit der Fortpflanzung nehmen. Das Eheverbot kranker Menschen werde wohl noch lange auf sich warten lassen. Da sei einstweilen die Aufklärung über die Folgen der Ehen kranker Menschen allein am Platze. Ganz besonders gelte dies über die Gefahr des Alkoholismus für die Nachkommen.

:=: **Nachstehende Baugesuche** wurden von der Ortspolizeibehörde genehmigt: a) Neubauten: Baustelle: Gneisenaustraße, Bauherr: Frau Wwe. Justizrat Coblenzer, Poppelsdorfer Allee 66, Bauleiter: Franz Huch, Koblenz; Baustelle: Gneisenaustraße, Bauherr: Frau Dr. Lützeler, Händelstraße 22; Bauleiter: Franz Huch, Koblenz; Baustelle: Schumannstraße, Bauherr: Frau Dr. Lützeler, Händelstraße 22, Bauleiter: Franz Huch, Koblenz; Baustelle: Dorotheenstraße, Bauherr: Herm. Wolters, Köln-Lindenthal, Bauleiter: der Bauherr; Baustelle: Dorotheenstraße, Bauherr: Herm. Flohr, Köln, Bauleiter: Herm. Wolters, Köln-Lindenthal; Baustelle: Stiftsplatz (Trinkhalle), Bauherr: Gemeinnützige Gesellschaft für Milchausschank in Rheinland und Westfalen, G. m. b. H., Düsseldorf, Bauleiter: der Bauherr; Bau-

stelle: Ecke Friedrichsplatz und Sternstraße (Trinkhalle). Bauherr: Gemeinnützige Gesellschaft für Milchausschank in Rheinland und Westfalen, G. m. b. H., Düsseldorf. Bauleiter: der Bauherr; b) Um- und Erweiterungsbauten: Baustelle: Kölnstraße 167, Bauherr: W. Rubens, Kölnstraße 167. Bauleiter: Joh. Heister, Bonn; Baustelle: Rheindorferstraße 1, Bauherr: Ad. Wegner, Rosental 7. Bauleiter: J. Weidenbrück, Bonn; Baustelle: Frongasse 8, Bauherr: Joh. Schallenberg, Frongasse 8, Bauleiter: der Bauherr; Baustelle: Am Hof 14, Bauherr: S. D. Steinfeld und Frau Witwe E. Steinmeister, Am Hof 18/20; Bauleiter: Joh. Schwister, Bonn.

* **Wegen Herausforderung zum Zweikampf** mit tödlichen Waffen, Pistolen, wurde von der Strafkammer der Student Ernst Dittmar aus Essen zu drei Tagen Festungshaft verurteilt. Dittmar hatte dem Studenten Beckmann aus Münster in einem Gasthofe in Godesberg wiederholt erklärt, er verlange wegen einer Beleidigung von ihm Genugtuung durch ein Pistolenduell.

:,: **Marktbericht.** Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich annähernd wie folgt: Trauben Pfund 50 und 120 Pfg., Aepfel Pfund 15 und 20 Pfg., Birnen Pfund 15 und 25 Pfg., Kastanien Pfund 25 Pfg., Tomaten Pfund 30 Pfg., Mispeln Pfund 15 Pfg., Haselnüsse Pfund 30 Pfg., Baumnüsse Pfund 60 Pfg., Kopfsalat Stück 12 Pfg., Kornsalat und Spinat Portion von 10 Pfg. an, Meerrettich Stange 40 Pfg., Rettich Stück 10 Pfg., Endivien Stück 5 Pfg., Wirsing Stück 8 Pfg., Krauskohl und Butterkohl Stück 3 Pfg., Rosenkohl Pfund 20 Pfg., roter und weißer Kappus Stück 8, 10 und 12 Pfg., Breitlauch Stück 5 Pfg., Schwarzwurzeln Gebund 11 Pfg., Sellerie Stück 5 und 10 Pfg., Zwiebel Pfund 6 und 8 Pfg., Karotten, Rüben und Möhren Portion 10 Pfg., Eier Stück 17 Pfg., Kisten-Eier Stück 12 und 13 Pfg., Kartoffeln: Nieren Pfund 5 Pfg., weiße Pfund 3 Pfg., rote 2 Pfund 7 Pfg., Butter 1.40 Mk. das Pfund, Enten 3.50 Mk. das Stück, Tauben Stück 60 Pfg., Hahnen Stück 1.80 Mk., Suppenhühner 1.80 bis 2.20 Mk. das Stück, Hasen Stück 3.80 bis 4 Mk., Fasanen-Hahnen Stück 4 Mk., Fasanen-Hühner Stück 2.50 Mk., Gänse das Stück von 6 Mk. an, Kaninchen Stück 1 Mk., Steinbutt Pfund 2.50 Mk., Heilbutt Pfund 1.30 Mk., Rheinhecht 1.20 Mk., Seezungen 2.20 Mk., Rotzungen 80 Pfg., Forellen 3.50 Mk., Schleien 1.50 Mk., Aal 1.40 und 1.50 Mk., Laberdan 60 Pfg., Kohlau 60 Pfg., Backfische 50 und 60 Pfg., Schellfische 50 und 60 Pfg., Stockfisch 85 Pfg., Kauder 1.20 Mk., Kurfen 1.20 Mk., Lachsforellen 3.50 Mk., Rheinlachs 2.50 Mk., Weserlachs 2.50 Mk.

n **Oberkriegsgericht.** Aus Koblenz, 17. Dez., wird uns geschrieben: Der Sergeant Stein von der 3. Eskadron des Husaren-Regiments Nr. 7 zu Bonn ist wegen Erstattung einer falschen Meldung in Dienstsachen und Ungehorsams zu 6 Wochen Mittelarrest verurteilt, der Sergeant Ruppert ist von der Anklage der Beihülfe freigesprochen und der Vizewachtmeister Lescheck wegen mangelhafter Aufsicht Untergebener zu fünf Tagen gelinden Arrest vom Kriegsgericht verurteilt worden. Gegen das Urteil hat der Gerichtsherr aus verschiedenen Gründen Berufung erhoben. Stein war beauftragt, als Schießunteroffizier alle Karabiner der Schwadron anzuschießen; er tat dies nicht mit allen Karabinern, weil ihm hierzu die Zeit mangelte, trug aber in einer Schießbuchkladde allerlei Ergebnisse ein, als ob mit allen Karabinern geschossen worden wäre. Diese gefälschte Kladde wurde, als die Sache herauskam, vernichtet und eine andere auch falsche neuangefertigt. Zwei Unteroffiziere derselben Eskadron, die vom Regimente entlassen worden waren, brachten die Sache, angeblich um ihren Kameraden Unannehmlichkeiten zu bereiten, zur Meldung. Im Laufe der Verhandlung wurde auch die Frage erörtert, ob nicht Urkundenfälschung vorliege. Diese Frage wurde aber beseitigt durch eine Entscheidung des Reichsmilitärgerichts, das in einer anderen Sache entschieden hatte, daß Schießbücher keine Urkunden im Sinne des Gesetzes seien, weil sie nur zum Beweise über Vorgänge im inneren Dienste dienten. Sergeant Ruppert war der Beihülfe angeklagt, weil er die gefälschte Schießkladde, wissend, daß sie fälschlich hergestellt war, dem Rittmeister weitergegeben hatte. Nach mehrstündiger Verhandlung vertagte das Oberkriegsgericht gestern die Urteilsverkündigung auf heute. Das Gericht verwirft die Berufung des Gerichtsherrn, weil der Beweis der Berufung nicht als erbracht anzusehen sei. Die Aussagen der früheren Unteroffiziere, die die Sache zur Anzeige gebracht haben, seien mit Vorsicht aufzunehmen, denn namentlich der Sergeant B. habe den bösen Geist in die Schwadron hineingetragen. Das Oberkriegsgericht hat nur die im ersten Urteile festgestellten Fälle als erwiesen angenommen, die durch die anderen einwandfreien Zeugen übereinstimmend bekundet wurden. Auch hat das Oberkriegsgericht von der in der ersten Instanz beantragten Ehrenstrafe der Degradation gegen Stein abgesehen.

Letzte Post.

* Berlin, 18. Dez. König Ferdinand von Bulgarien ist mit Gemahlin und Gefolge hier eingetroffen und im Hotel Bristol abgestiegen.

Das Kultusministerium.

* Berlin, 17. Dez. Die Abtrennung der Medizinalabteilung des Kultusministeriums wird zu Ostern 1910 bestimmt zur Ausführung kommen. Für die Zukunft wird die Medizinal-Abteilung dem Minister des Innern unterstehen.

* London, 17. Dez. Wie die Morning Post meldet, soll ein Kriegsschiff ganz neuen Typs als Ergebnis von Versuchen der Admiralität gebaut werden, und zwar noch vor Ablauf des Finanzjahres. Jedes Fahrzeug soll über tausend Mann Besatzung an Bord haben und der Tonnengehalt etwa 27,500 betragen, dagegen sollen weniger Geschütze als in den letztgebauten Dreadnoughts aufgestellt werden. Diese Geschütze sollen aber größere Feuer-Geschwindigkeit und Tragweite aufweisen.

* Magdeburg, 17. Dez. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl für den ausgeschiedenen Geheimen Kommerzienrat Zuckschwerdt wurde der von den Nationalliberalen präsentierte Fabrikbesitzer Otto Gruson einstimmig gewählt. Die Sozialdemokraten waren der Wahl ferngeblieben.

* Eisenach, 17. Dez. Bei der Landtags-Stichwahl Eisenach-Land ist der Konservative v. Eichel mit knapper Mehrheit gegen den Sozialisten gewählt worden.

* Jena, 18. Dez. Bei den gestrigen Landtagsstichwahlen wurden fünf Liberale, ein Konservativer und ein Demokrat gewählt.

* Berlin, 18. Dez. Zum Nachfolger des Generalstaatsanwalts Dr. Isenbiel ist der vortragende Rat im Justizministerium Geheimer Oberjustizrat Supper ernannt worden.

* Berlin, 17. Dez. Der Erfinder der drahtlosen Telegraphie, Marconi, ist, von Stockholm kommend, wo er dieser Tage mit dem Nobel-Preis gekrönt wurde, in Berlin eingetroffen.

* Hamburg, 18. Dez. Zum Präsidenten des hanseatischen Oberlandesgerichts wird Senatspräsident Löhmann berufen werden.

* Hamburg, 16. Dez. Als 20. Opfer der Brandkatastrophe auf dem Grasbrook ist heute der Schlosser Gustav Lübicke gestorben. Im Krankenhaus befinden sich noch neun Schwerverletzte, die jedoch nach Ansicht der Aerzte wahrscheinlich dem Leben erhalten bleiben werden.

* Hamburg, 18. Dez. Zu den Massenerkrankungen in der Irrenanstalt wird gemeldet, daß die von der Staatsanwaltschaft angeordnete chemische Untersuchung des Magens und der Entleerungen der Verstorbenen ergaben, daß kein verbrecherischer Anschlag vorgelegen habe. Die Krankheitserscheinungen waren lediglich auf den Genuß von nicht einwandfreien Bananen zurückzuführen.

* Breslau, 18. Dez. Dem Oberpräsidenten Grafen Zedlitz wurde bei seinem Ausscheiden das Kreuz der Großkomthure des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

* Dresden, 17. Dez. In der großen chemischen Fabrik von Dr. von Heyden, A.-G. in Radebeul bei Dresden entstand heute früh gegen 9 Uhr in dem Fabrikgebäude für Salithl-Präparate eine Explosion. Mit donnerähnlichem Getöse wurde das ganze Dach des dreistöckigen Gebäudes in die Luft gesprengt. Die dort aufbewahrten und in Fabrikation befindlichen Säuren standen sofort in Flammen. Bei der Explosion sind vier Arbeiter durch Brandwunden schwer verletzt worden, außerdem sollen sich aber noch drei bis vier Arbeiter in dem brennenden Gebäude befinden. Der Schaden ist bedeutend.

* Meiningen, 17. Dez. Das neue Hoftheater wurde heute abend in Gegenwart des Herzogs und anderer fürstlicher Gäste mit einer Festaufführung von „Wallensteins Lager" im alten Meininger Stil und der ersten vier Akte von Schillers „Piccolomini" eröffnet. Die Stadt war reich beflaggt und abends illuminiert.

* Stuttgart, 18. Dez. Auf dem Feuersee bei Morrhart brachen zwei Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren ein und ertranken.

* Pest, 18. Dez. Der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, Justh, sandte dem Minister des Innern, Grafen Andrassy, nach einem Wortwechsel seine Zeugen, um Aufklärung über eine Aeußerung zu fordern, die Graf Andrassy in der Wandelhalle getan haben sollte. Der Ehrenhandel wurde jedoch friedlich beigelegt.

* Budapest, 17. Dez. In Zsik Jenofalva wurden zwei Finanz-Wachleute, als sie bei einem Grundbesitzer wegen unbefugten Branntweinbrennens den Tatbestand aufnehmen wollten, von den Ortsbewohnern tätlich angegriffen, so daß sie sich in das Gebäude flüchten und von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten. Hierbei wurden drei Angreifer erschossen. Erst einem Gendarmerie-Aufgebot gelang es nach längerem Kampfe, die Finanz-Wachleute zu befreien.

* Paris, 17. Dez. Gegen den Erzbischof von Paris ist abermals eine Schadenersatzklage angestrengt worden. Der Kläger ist der Professor an der Pariser Lehrer-Bildungsanstalt, Brossolette, Verfasser mehrerer von dem Episkopat verbotener Lehrbücher der Geschichte.

* Paris, 17. Dez. Der chinesische Prinz Esai Hun kam gestern nachmittag aus London mit einem Gefolge von 150 Personen in Calais an, wo er im Namen des Marineministers von Admiral Dartigue begrüßt wurde. Prinz Esai Hun reiste sofort mit Sonderzug nach St. Nazaire weiter, um die dortige Werft zu besichtigen. In einigen Tagen wird sich der Prinz von Paris aus nach Deutschland begeben.

* Madrid, 17. Dez. Die spanische Regierung hat die für die Befriedung des Rifgebietes wichtige Nachricht erhalten, daß Chaldy, der Führer der gegen Spanien kämpfenden Harka, in Fes gestorben sein soll.

* Madrid, 18. Dez. Heute wird amtlich bekannt gegeben, daß die Verluste vom 27. Juli sich auf 1043 belaufen.

* New-York, 17. Dez. Die Standard Oil Company hat beim Obersten Bundesgericht der Vereinigten Staaten Berufung gegen das Urteil des Bundeskreisgerichts vom 20. November eingelegt, wonach sie sich als ungesetzliche Körperschaft aufzulösen hatte. Sie führt 67 Irrtümer in dem Urteil zur Rechtfertigung an.

Morgans Telephon-Trust.

* Paris, 17. Dez. Wie der New York Herald meldet, hat Pierpont Morgan die größten telephonischen Unternehmungen der Vereinigten Staaten an sich gebracht. Morgan hat den sogenannten Telephontrust gegründet, der ein Vermögen von 350 Millionen Dollars repräsentiert und der über nicht weniger als 4 Millionen Abschlüsse verfügt.

Beraubung eines Postamtes.

* Berlin, 17. Dez. Gestern mittag hat ein junger Mann auf dem Postamt 68 in der Ritterstraße, während die Markenverkäuferin einen Augenblick den inneren Schalterraum verlassen hatte, die Schranke übersttegen und die Wechselkasse, in der sich 150 Mark befanden, gestohlen. Obgleich sich in dem Postamt Beamte und Publikum befanden, ist der Dieb mit der Beute entkommen.

Luftschiffahrtsgesellschaft.

* München, 18. Dez. Hier wurde gestern mit einem Kapital von 100,000 Mark eine Luftschiffahrtsgesellschaft gegründet. Für nächstes Jahr sind bereits ständige Fernfahrten mit einer Zwischenlandung in Oberammergau in Aussicht genommen.

* Halle, 17. Dez. Der neue Reichsluftkreuzer Parseval 3 wird gutem Vernehmen nach in Köln stationiert. Die Abnahme soll in der nächsten Woche erfolgen.

Die Tschechen-Obstruktion.

* Wien, 17. Dez. Die Sitzung im Abgeordnetenhause dauert bereits 56 Stunden. Man ist beim vierten Dringlichkeitsantrag. Am späten Abend war noch kein Resultat erzielt, so daß heute Nacht die Sitzung fortdauert. Die Entscheidung über die eventuelle Einstellung der Obstruktion fällt erst morgen.

Vom Balkan

* Uesküb, 16. Dez. Großes Aufsehen erregte heute die vollzogene Hinrichtung mehrerer mohammedanischer Raubmörder. Die Verurteilung war auf Grund des neuen Bandengesetzes erfolgt.

Ein politischer Mord.

* Saloniki, 17. Dez. Das Oberhaupt der Partei Sandanskis in Monastir, Jowanowitsch, ist von vermeintlichen Freunden in deren Wohnung gelockt und ermordet worden. Der Leichnam wurde, in einen Sack verpackt, in einem entlegenen Stadtviertel niedergelegt. Sandanski ist mit den bedeutendsten Mitgliedern seines Stabes wieder in Saloniki eingetroffen.

Rußland.

* Petersburg, 17. Dez. Die Budgetkommission der Reichsduma hat in geheimer Sitzung einstimmig die zur Reorganisation des Heeres nötigen Kredite unverändert bewilligt.

Amerika und Nicaragua.

* New-York, 17. Dez. Präsident Zelaya hat aus Managua an Taft gekabelt, er habe auf die Präsidentschaft verzichtet, um Nicaragua in den Stand zu setzen, wieder freundschaftliche Beziehungen zu den Vereinigten Staaten anzubahnen. Er fügte hinzu, zum Beweise seiner ehrlichen Absichten wolle er das Land verlassen, sei aber bereit, über seine Handlungen Rechenschaft abzulegen.

Nach dem Tode König Leopolds.

* Brüssel, 17. Dez. Heute früh begab sich Baron Goffinet und der Advokat der Zivilliste, Wiener, zum Ministerpräsidenten Schollaert, um ihm drei Aktenstücke zu überreichen, die vom König mit eigener Hand versiegelt worden waren. Sie enthalten das Testament des Königs nebst Beilagen. Wie verlautet, hat der König das Erbteil, das ihm von seinem Vater zukam, abzüglich der an den Staat gemachten Schenkungen seinen Töchtern vermacht. In dem Testament sagt er, daß er als guter Katholik gestorben sei, wie er als guter Katholik gelebt habe. Er bittet wegen der Fehler, die er während seines Lebens gemacht habe, um Verzeihung und hofft, daß auch ihm verziehen werde. Das Vermächtnis an seine Töchter wird auf etwa 15 Millionen geschätzt. Weder die Baronin Vaughan noch deren Kinder haben an diesem Erbe teil.

Ueber die großen Summen, die der König im Kongostaat und in anderen Unternehmungen gewonnen hat und die auf etwa 80 bis 100 Millionen zu schätzen sind, glaubte er das volle Recht zu haben, verfügen zu können, wie er wolle. Prinzessin Stephanie hat sofort die gerichtlichen Siegel auf das Schloß Vaanderborght legen lassen, das von dem König der Baronin Vaughan geschenkt worden ist und von ihr bewohnt wird. Die Baronin hat die Gerichtsvollzieher jedoch nicht ihres Amtes walten lassen. Die Baronin weigert sich, den Palmenpavillon und die Villa Vanderborght zu verlassen, da sie die rechtmäßige Frau des Königs sei. Der „Soir" meldet aus Rom, der Papst habe dem Brüsseler Nunzius mitgeteilt, daß die kirchliche Trauung des Königs Leopold mit der von ihm zur Baronin Vaughan ernannten Dame in San Remo stattgefunden hat.

Die Baronin Vaughan, die übrigens beim Tode des Königs zugegen gewesen ist und ihm die Augen zugedrückt hat, will nicht eher abreisen, als bis das Begräbnis des Königs vorüber ist.

Die Ueberführung der Leiche des Königs in das Brüsseler Palais findet am Samstag abend um 8 Uhr statt. Am nächsten Donnerstag wird dann die feierliche Eidesleistung des Königs Albert vor Kammer und Senat erfolgen. Kammer und Senat waren heute in kurzer Sitzung vereinigt, um vom Ministerpräsidenten die Todesnachricht entgegenzunehmen. Der König hatte gewünscht, daß er ohne Gepränge begraben werde. Das Ministerkollegium beschloß dagegen ein Begräbnis mit der üblichen Feierlichkeit stattfinden zu lassen. Die Beerdigung findet am Mittwoch um 11 Uhr statt. Die Minister begaben sich nach der Sitzung in großer Uniform zur Kondolenz in das Schloß des Königs Albert.

•

Ein Zufall wollte es, daß gerade heute der „Moniteur" die Statuten der Aktiengesellschaft anzeigt, die der König gegründet und bei der er sein gesamtes Mobilar eingebracht hat. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 12,400,000 Frcs. Zu den Gründern der Gesellschaft gehören außer Leopold II. noch neun andere Persönlichkeiten, darunter der vor kurzem zum Baron gemachte Direktor der Brüsseler Trambahn, Janssen, und dessen Ehegattin. Die Gründer waren persönlich vor dem Notar Dubost erschienen. Die Gesellschaft hat bekanntlich die Aufgabe, die Schönheiten der Liegenschaften des Königs zu erhalten, allerhand Handels- und Industrieunternehmungen sowie die Gründung einer Flotte zu unterstützen.

•

* Brüssel, 17. Dez. Wie hiesige Blätter mitteilen, ist Baronin Vaughan tatsächlich in den letzten Tagen fortwährend in der Nähe des Königs geblieben, ebenso am Tage der Operation, an welchem sie sich im Nebenzimmer befand. Ebenso wohnte sie der Abfassung des Testaments des Königs durch den Notar Morren bei. Sie war ferner in der letzten Nacht zugegen, als der König seinen Geist aufgab, und sie ist es gewesen, die dem König die Augen zudrückte. Sie beteiligte sich ferner an der Aufbahrung des Königs. Sie weigert sich entschieden, das Palais zu verlassen, indem sie sich auf ihr dem König gegebenes Wort stützte. Es gelang nur mit Mühe, sie zu veranlassen, sich zurückzuziehen, um den Mitgliedern der königlichen Familie den Zutritt zu verschaffen.

•

Die Aufbahrung.

* Brüssel, 17. Dez. Prinz Albert selbst hat den auswärtigen Mächten den Tod des Königs mitgeteilt. Der König ruht auf dem Sterbebett in der Uniform eines Generalleutnants, die Hände über der Brust gekreuzt. Der Hof legt für 6 Monate Trauer an, die Familie für ein Jahr.

Es ist bestimmt worden, daß König Albert den Eid auf die Verfassung am Donnerstag leisten soll. Darnach wird er durch die Straßen der Stadt reiten und sich dem Volke zeigen.

•

* Budapest, 17. Dez. Prinzessin Luise von Koburg erfuhr das Ableben ihres Vaters, des Königs Leopold, erst morgens 7 Uhr durch Extrablatt-Ausrufer. Sie traf sofort ihre Dispositionen, um nach Brüssel abzureisen.

•

* Brüssel, 18. Dez. Es bestätigt sich, daß die unmittelbare Todesursache ein Blutstropfen war, der sich schwimmend mit dem Blutkreislauf in einer großen Arterie, diese verstopfend, festgesetzt hatte.

•

Keine Ausweisung.

* Brüssel, 18. Dez. Die Ausweisung der Baronin Vaughan wird nicht erfolgen.

•

Hoftrauer für König Leopold.

* Berlin, 17. Dez. Anläßlich des Hinscheidens des Königs Leopold richtete der Kaiser an den Prinzen Albert ein in den herzlichsten Worten gehaltenes Beileids-Telegramm. Der preußische Hof legte Hoftrauer auf 3 Wochen bis einschließlich 7. Januar an.

•

* Berlin, 18. Dez. Auf der hiesigen belgischen Gesandtschaft liefen gestern vom König von Sachsen, vom Prinzregenten von Bayern und vom Herzog von Koburg-Gotha Beileidstelegramme ein. Auch der Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr von Schoen, und andere gaben ihre Karten ab.

Von Nah und Fern.

:•: **Linz**, 17. Dez. In der letzten Stadtratssitzung wurde der neue katholische Pfarrer Herr Marx zum Vorsitzenden im Waisenrat ernannt. Dann wurden einige Steuern erlassen. Ein Antrag der Agentur der Niederrheinischen Dampfschiffreederei auf Errichtung eines Lagerschuppens seitens der Stadt wurde wiederum vertagt. Die Reederei zahlt über 500 Mark Wertzugebühr. Die Grunderwerbung für das neue Krankenhaus soll in der Weise vorgenommen werden, daß die benötigten Grundstücke schon jetzt durch notariellen Akt zu heutigen Preisen sichergestellt werden. Die beiden Projekt-Ausarbeitungen für das Krankenhaus sollen einer technischen Hochschule zur Begutachtung unterbreitet werden. In Sachen der Auflösung der israelitischen Schule soll eine Kommission erneut bei der königlichen Regierung vorstellig werden. Die israelitische Gemeinde ist bereit, außer einem Schullokal auch einen Zuschuß von mindestens 300 Mark pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Wenn die Staatsregierung ihren Zuschuß von 300 Mark noch etwas erhöhe, würde dies auch die israelitische Gemeinde tun; dann könne die Sache ja geregelt werden. Durch Kommissionsbeschluß bleibt die Schule einstweilen bis April 1910 bestehen. Zur Errichtung einer neuen Schulstelle soll zum 1. April 1910 eine weitere Lehrkraft eingestellt werden. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, es müßten wahrscheinlich in kurzer Zeit noch andere Lehrerstellen neu besetzt werden. Bei der königlichen Regierung will man vorstellig werden, die schwachen Kinder drei bis sechs Monate zurücksetzen zu dürfen. — Das neue Sparkassenstatut wird zur weiteren Prüfung an die Kommission zurückverwiesen. Die Anträge: „Ausschreibung der Bürgermeisterstelle" und „Beitrag zur Deckung des Defizit für den Autoverkehr Kripp-Neuenahr" werden vertagt.

):(**Linz**, 17. Dez. Das bisher von Herrn Engelbert Stein am Buttermarkt bewohnte Haus ging durch Kauf zum Preise von 18 000 Mark in den Besitz des Herrn Barthel Stümper aus Leubsdorf über.

•:• **Linz**, 17. Dez. Die seit einigen Tagen vermißte Ehefrau aus Oberhoppen wurde dieser Tage von dem Wachtmeister in der Wied aufgefunden. Die Leiche war im Gestrüpp der Wied hängen geblieben.

:•: **Brohl**, 17. Dez. Von einem zu Tal fahrenden Schleppzug „Kannengießer" ist heute nachmittag 4 Uhr gegenüber der Hafenkribbe ein Matrose über Bord gefallen und in den hochgehenden Fluten ertrunken.

:•: **Remagen**, 17. Dez. Bei der am 15. und 16. ds. Mts. von Herrn Kommerzienrat Max v. Guilleaume in hiesiger Gegend abgehaltenen Treibjagd wurden 28 Hasen, sowie 90 Kaninchen und einige Fasanen erlegt.

:.: **Meckenheim**, 18. Dez. Unter dem Vorsitz des Herrn Irnich fand am Donnerstag abend eine Versammlung des Kassen-Vereins und der Ortsgruppe des Rheinischen Bauern-Vereins hier statt. Wie der Rendant Herr Hardt mitteilte, hat sich der Umsatz im laufenden Jahre so gesteigert, daß er voraussichtlich die Summe von 1 Million übersteigen wird. Herr Fabrikbesitzer Jean Schmitz brachte als Zeichen der Anerkennung dem Vorstand und Aufsichtsrat ein Hoch aus. Die Versammlung beschloß, dahin zu wirken, daß in Zukunft bei Verpachtungen und Verkäufen die Aufgelder wegfallen. Auch sollen die Jagdpachtgelder den Anpächtern zufallen. Ferner erklärte man sich für die Anschaffung einer Hederichspritze. Herr Rendant Hardt hielt dann einen Vortrag über Zinspolitik im Kassen-Verein und hob die Vorteile der Kasse für die Mitglieder hervor. Herr Jean Schmitz sprach zum Schluß nochmals seine Freude aus für das einträchtige Zusammenwirken aller Stände im Kassen-Verein, das für alle Verhältnisse in Meckenheim ein Vorbild sein möge.

* **Köln**, 17. Dez. Gestern nachmittag nahm die Kriminalpolizei eine Frau aus Paris in einem hiesigen Restaurant fest, die ein etwa halbjähriges Kind mit sich führte. Nach langem Leugnen gab sie zu, daß sie das Kind gegen eine Abfindungssumme von einem Dienstmädchen in Mülheim am Rhein bekommen habe und mit nach Paris nehmen wolle. Die herzlose Mutter konnte bereits ermittelt werden. Man glaubt, daß man es hier mit einer berufsmäßigen Engelmacherin zu tun hat; sie wurde dem Gefängnis zugeführt.

:•: **Dortmund**, 18. Dez. In Lünen wurden bei dem Uhrmacher und Goldschmied Henseler von Einbrechern Uhren und Goldwaren im Werte von 10,000 Mark gestohlen.

:•: **Hasve**, 18 Dez. Der 65jährige Maurermeister Müller wurde im Verlaufe eines Streites, den er schlichten wollte, erstochen. Drei Verwandte des Ermordeten erhielten ebenfalls gefährliche Messerstiche. Der Täter wurde verhaftet.

(•) **Berlin**, 18. Dez. Gestern hantierte der 17jährige Sohn des Geschäftsinhabers Trabt in der Großen Frankfurter Straße mit einem Revolver. Die Waffe entlud sich und die Kugel drang dem zehnjährigen Bruder des jungen Menschen in den Kopf. Der Knabe starb kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus.

* **Berlin**, 17. Dez. Die „Taxi-Cabs", die augenblicklich die neueste Erscheinung im Pariser Straßenleben bilden, dürften auch in Berlin zur Einführung gelangen. Die „Taxi-Cabs" sind Automobile in Cabform und ähneln in ihrem Aussehen den „Hansons", den zweirädrigen Wagen, die vor einigen Jahren in Berlin eingeführt wurden, aber keinen Beifall fanden.

* **Frankfurt a. M.**, 18. Dez. Der Oberbürgermeister Adickes hat heute mit einer großen Rede den neuen Etat eingebracht, der einen Fehlbetrag von 3,000,000 Mark aufweist, worin anderthalb Million für Gehalts-Erhöhungen einbegriffen ist. Außerdem sollen 1,200,000 Mk. der Grundbesitz-Spezialkasse für die Sanierung der Laufonds entnommen werden.

:,: **Prag**, 18. Dez. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand gestern der 27jährige Otto Hammerschmidt unter der Anklage, am 6. September die 65jährige Witwe Friederike Köppe ermordet zu haben. Hammerschmidt wurde am 8. September in einem Prager Nacht-Café verhaftet. In der gestrigen Verhandlung leugnete der Angeklagte alles. Er wurde wegen Mordes zum Tode durch den Strang verurteilt.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6'. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Aachen, 18. Dezember 8 Uhr morgens.
Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit: Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	753	2.2	3.6	66	bed.	SO3
„	9 Uhr abends	51.6	2.2	4.3	80	Regen	SO2
heute	7 Uhr morgens	41.2	3.9	4.3	57	bed.	SW4

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 6.9 °C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ +1.6 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

•

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Sonntag abend.
Veränderlich, zeitweise noch Niederschläge, wieder kälter.

Wasserverhältnisse zu Bonn.
Pegelstand: Gestern abend 224 cm, heute früh 218 cm.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag um 1½ Uhr entschlief nach kürzerem schwerem, mit grosser Geduld getragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser und Herrn, meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Grossmutter

Johanna Dorothea
geb. **Künstler**
im 64. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Peter Reintgen.

Die Beerdigung auf dem evangl. Kirchhof in Oberkassel findet Sonntag den 19. Dezember nachmittags 3½ Uhr statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern innigstgeliebter Sohn

Hermann

im Alter von 11 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:
Franz Lantzsch u. Frau.
Bonn, d. 17. Dezemb. 1909.

Die Beerdigung findet statt Montag den 20. Dezember nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Sternenburgstr. 108 aus.

Empfehle meine prima
Fleisch- und Wurstwaren
Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch
stets alt geschlachtet
zu Weihnachten!
Präsentkörbe in jeder Preislage.
Bernhard Müller
Rosental 20.

Sonnen-Kinema
Größte und leistungsfähigste Lichtbildbühne am Platze.
Täglich nachmittags 4—8 Uhr (Sonntags 3—8 Uhr)
Von heute an den 17. bis 19. cr.
Neues Programm.
Spielfolge:
Leben und Treiben in Tanger (Deusch-Ostafrika) Naturaufnahme.
Musik: Unten im Süden von Mydleton.
Andromache Szene aus der Zeit 319—310 vor Christi.
Musik: Te Espera v. Valverde.
Der Jockey Jim Blakwood, Drama.
Musik: Eva Valse von Schwarz.
Die Goldspinne, Zaubermärchen.
Musik: Goldregen von Waldteufel.
Ein Glückspilz, humoristisch.
Musik: Der Weg zum Herzen von Lincke.
Lehmanns Heldenmut, komisch.
Musik: Biarritz-Marsch von Trespaille.
Das Kammermädchen der Schauspielerin, humoristisch.
Musik: Anone von Grey.
Künstler-Orchester.

Geschäftshaus
Wenzelgasse 29, worin seit langen Jahren
Konditorei und Bäckerei
mit bestem Erfolge betrieben wurde, kommt am 30. Dezember, nachmittags 4 Uhr, beim Amtsgerichte Bonn zum Verkauf.

Mehrere Packjungen
für sofort gesucht.
Kaffeegrossrösterei „Cito“
Ott & Co.
Bornheimerstraße 67.

Für die Stadt Bonn wird ein
intelligenter Herr
zwecks Uebernahme eines großen Geschäftes gesucht. Zur Uebernahme sind 5000 Mk. Barmittel od. Sicherheit erforderlich. 12000 Mk. Verdienst wird nachgewiesen. Nur ernste u. schnellentschloss. Selbstreflektanten wollen Off. u. S. S. 2006. an die Exp. senden.

10000 Mk.
für jetzt oder später zu 4½% auf prima Objekt nur vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter N. B. 13. an die Exp.

Zwei Hypotheken
Mk. 10000 u. Mk. 4000 m. Nachla u. gegen Bürgschaft sof. zu verk. Off. S. S. 40 an die Exp.

Tonfeld
zu verpachten od. zu verkaufen, guter, fetter, feuerfester Ton, 20 Kilometer v. Köln, 15 Min. v. Bahnstat. Proben v. 2 Bohrlöchern u. Zeugn. über Brandprobe ist einzusehen. Burg Hemmerich bei Waldorf, Bezirk Köln.

1. Etg., Am Hof 7
verkehrreichste Lage, 10 Zimmer z. Mai zu vermieten. Villa Klein, Rosenburgerweg.

Alleinsteh. Anbau, 4 Räume, an stille Leute zu vermieten, Breitestraße 15. Zu erfragen 1. Etage.

Wohnung
3. Etage, 4 Zimmer und 2 Mansarden in Adolfstr. 6, per 1. 4. 1910 zu vermieten. Bergische Bodenverwertungs-G. m. b. H., Moritz u. Stahl, Barmen Bahnhofstraße 11.

Neu renoviert.
Etagen-Wohnung von 5 Zimmern, auch geteilt, in anständ. Hause an stille Leute zu verm., Alter Heerweg 24, Part.

2 möbl. Zimmer
an einzelne ruhige Dame zu vermieten. Sternstraße 64

4 Zimmer
schön und groß, sofort billig zu verm. Bonngasse 5—7 2. Et.

Cassiusgraben 12
1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu 560 Mk. per 15. Januar zu vermieten. Auskunft in der Wohnung.

2 kl. Zimmer sof. z. verm. Marstr. 19.

Herrschaftl. Etagen
abgeschl. 7 Zim., Küche, Badez. Diele Wintergarten elektrisches Licht Gas Zentralheizung herr.-Garten feine ruhige Lage, billig zu verm. Näh Franziskanerstraße 1. Möbelgeschäft.

1 ev. 2 schöne Zimmer
und 1 möbl. Mansarde zu vermieten. Breitestraße 105.

Elegant möbliert. Zimmer
preiswert zu vermieten. Näheres in der Expedition.

3. Etage
abgeschl., 3 Zimmer, Küche, Mans., zu verm., Eifelstr. 85. Zu erfr. Bornheimerstr. 132.

Villa
mit Garten, direkt am Rhein, Drachenfels gegenüber, per 1. Jan. 1910 oder später zu vermieten. Näheres H. A. Bernhard, Wermelskirchen.

Sebastianstraße 105
4 Zimmer, auch geteilt, für 24 Mark zu vermieten. Zu erfrag. bei Jos. Geberz, Poppelsdorf, Sebastianstraße 38.

Schöne **3-Zimmer-Wohnung** zum 1. Januar zu vermieten, Georgstraße 9.

Geschäfts-Verkauf.
Geschäfts- mit Lagerhaus in blühendem Industrieorte, Nähe Rhein, in denen seit langen Jahren ein Drogen-, Farb-, Material- und Kolonialwaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist baldigst zu verkauf. Kaufpreis 12,000 Mk. Offerten von solventen Reflektanten unter „Confidentia“ an die Expedition.

Modern ausgestattete
3-Zimmer-Wohnung
in ruhiger vornehmer Lage Bonns zum 1. April 1910 von einzelnem Herrn
zu mieten gesucht.
Offerten unter C. H. 2585. an die Annoncen-Expedition D. Frenz, Wiesbaden

Im Hause Jagdweg 41
sind zwei schöne Etagen mit je 5 gr. Zimmern u. Mansarden (neu renoviert), sowie die Parterre-Räume die sich zu Verkaufszwecken sehr eignen, sofort od. für später zu vermieten. Lagerräume sind ebenfalls vorhanden. Gefl. Anfrage richte man an **Seb Servé,** Venusbergweg 37.

Haus
in schönster Lage v. Bonn, worin seit vielen Jahren erfolgreich Fremdenpension ist, für Mai 1910 zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter B. E. 50. an die Exped.

Gr. unmöbl. Zimmer an 1 Pers. zu verm., Franzstr. 24, 2. Et. Ausk. Heerstr. 15, 1. Et.

Beamten-Wohnung
1. Etage, 3 Räume, nähe der städt. Werke, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Näheres Hatschiergasse 4 od. Belderberg 22.

Geschäftshaus Acherstraße 19
mit Laden und 7 Räumen zu verkaufen oder zu vermieten.
C. Wilbert.
Colmantstraße 4.

Freundliches Einfamilienhaus
evtl. (Landhaus) mit Obstgarten im Stadtkreise Bonn zu mieten ges. Off. u. A. R. 50. an d. Exp.

Wer
weist mir einen intelligenten Käufer für ein großes Geschäft mit 6000 Mk. Kapital gegen hohe Provision nach? Off. u. „Käufer 6000.“ an die Exped.

Ein od. 2 kl. **möbl. Zimmer**
sucht Studentin (Hundebesitzerin). Off. u. „Olga 17“ an die Exp.

Haus
in guter Lage Bonns, f. Pension geeignet, event. mit Inventar
zu kaufen gesucht.
Offerten unter H. 300. an die Expedition.

Erste Etage
3 Zimmer Küche, per 1. Jan. oder später zu vermieten. Eifelstraße 89

Gr. Halbmansarde m. oder ohne Möbel an einz. Pers. billig zu vermiet. Dreieck 1a.

Ladenlokal
m. Wohnung billig zu vermieten, Brüdergasse 11, Bescheid 1. Et.

Abgeschlossene Etage
von 7 Zimmern und Zubehör zum 1. Mai von einz. Dame mit einem Kinde für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter J. S. 421. an die Expedition.

Heim.
Gut möbliert. **Zimmer** findet Herr oder Dame in gut. Hause mit oder ohne Pension, zwei Minuten von der Brücke und Haltestelle der elektr. Bahn. Beuel, Combahnstraße 47.

Möbl. Zimmer
separ. Eingang, sofort bill. zu vermieten, Acherstraße 23.

Wohnungen
Marstr. 43, 2 und 3 Zim., sof. zu verm. Näh. Georgstr. 6.

Wohnung
von 6—7 Zimmern mit Zubeh. (auch 2 Etagen) zum 1. 4. 10. zu mieten gesucht. Einfamilienhaus bevorzugt. Genaue Off. an **Dr. Thiele,** Neunkirchen (Bez. Trier) erbeten.

Ladenlokal
in bester Geschäftslage
m. 5 gr. Schaufenstern und Entresol
ganz oder geteilt zu vermieten durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstraße **31.**

Kolonialw.-Hand'g.
in guter Lage, Eckhaus, steht per sofort äußerst billig zu übertragen. Suche ev. Vermittler. Zu erfragen Bonn, Roonstraße 1.

Schön möbl. Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten, Friedrichstraße 14.

1 Zimmer mit Alkove sof. zu vermieten, Hundsgasse 5.

Laden
mit Wohnung in der Nähe des Marktes gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. L. 9. an die Expedition.

Abgeschl. 2. Etage
3 gr. Zimmer u. Küche mit 1 oder 2 Mans., in bess. Hause zu Beuel in unmittelb. Nähe der Rheinbrücke sofort oder später an ruhige Familie preisw. zu vermieten. Leucht- u. Heizgas vorhanden. Näheres Beuel, Rheindorferstraße 25.

In Bornheim
od. in den benachbarten Orten wird ein ganzes Haus oder eine Wohnung mit mindestens 5 Räumen und Küche auf längere Dauer zu mieten gesucht. Off. u. S. 445. an die Exp.

Für Januar 2 elegant möbl.
Zimmer
oder 3 unmöbl. Zimmer gesucht. Badeeinricht. erwünscht. Ev. Nähe Anatomie. Offerten unter Z. 267. an die Exped.

Gutgehende
Restauration
mit Sälchen und Logierzimmer und kompl. Einrichtung preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Carl Kamper,** Architekt, Godesberg. Ausw. Refl. erh. auch schriftl. Bescheid.

Ruh. Fam. (2 Pers.) sucht Wohnung 1. od. 2. Et., 3 gr. o. 4 kleinere Zim., Küche u. Mans. zum 1. April 1910. Kochgas Bedingung. Off. mit Preis unt. D. M. 415. an die Exped.

Brotkutscher
zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in der Umgegend von Bonn bekannt, Kaution stellen und gute Zeugnisse oder Referenzen nachweisen können. Off. unter „Brotkutscher“ an die Expedition.

Reservisten
und junge Leute, 14—32 Jahre erhalt. gratis Stellung in fürstl., gräfl. und hochfeinen Häusern. Prospekt frei
Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstraße 7.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost“, Eßlingen 107.

Zur Sonne
Große Spezialitäten-Vorstellung
täglich 8 Uhr abends.
Vollständig neues Programm.
Auftreten nur erster Kunstkräfte.
Sonntag morgen ½12—½2 Uhr:
Matinee.

Passende Weihnachts-Geschenke
sind unstreitig
Cigarren und Cigaretten
Da ich infolge der 20% Steuererhöhung verschiedene Marken nicht mehr führen kann, so stelle ich bis zum 24. d. Mts einen großen Posten Cigarren, bestehend in Resten (nicht nachlieferbar zu diesen Preisen) zum Verkauf:

100	Stück	Mk. 4.50
100	„	„ 5.—
100	„	„ 5.50
100	„	„ 6.—
100	„	„ 6.50
100	„	„ 7.—
100	„	„ 7.50
100	„	„ 8.—
100	„	„ 9.—
100	„	„ 10.— bis zu Mk. 20.

Als vorzügliche **neue Marken** empfehle:
Caoba 2/20 = 100 Stück Mk. 10.—
Concordia 2/20 = 100 Stück Mk. 6.—
klein aber fein
Clarita 100 Stück Mk. 6.50
Flor de Dioz pro 1000 Stück 33 Mk.
Verkaufszeit v. morgens 9—10 Uhr, mittags v. 1—4 Uhr.
Max Brinkmann
Cigarren-Großhandlung
Bonn, Thomastraße 7, 1. Etage.
Telefon 626.

Bonner Puppen-Fabrik und Puppen-Klinik
7 Martinstrasse 7.
Saison-Ausverkauf in gekleideten und ungekleideten Puppen. Leder- und Stoffkörper sowie Puppenköpfe in Bisquit u. Celluloid, Frisuren, Schuhe, Strümpfe, Hütchen. Gelenkpuppen in jeder beliebigen Größe zu staunend billigen Preisen. Reparaturen prompt u. billig. Sämtliche Bestandteile vorrätig. Sonntag geöffnet.

Lebende Weihnachtsbäume
in Töpfen gepflanzt (Nadeln nicht abwerfend) empfehlen in verschiedenen Größen
Gebrüder Biesing
Friedrichsplatz 10. Fernsprecher 1167.

Tüchtige Vertreter
werden geg. hohe Prov. an allen größ. Orten gesucht. „Salon“ Schuhcreme „Lobe-mich“, Ofenputz „Ideal“ Metallputz fest u. flüssig. Parkettwachs, Lederfett, Fliegenfänger, Neuheiten etc. Chem. Fabr. Ackermann & Co., A.-G., Plauen i. V.

Erfahrener **Schreinergeselle**
sofort gesucht, Georgstraße 6.

Erfahrener **Brunnenmeister**
zum Bau eines Brunnens sof. gesucht. Offerten unter G. L. 246. an die Expedition.

Vertreter gesucht.
Renomm. leistungsf. Firma sucht f. Gewürzertrakte usw. b. Bäckerei- und Konditorei-Kundschaft gut eingef. rührigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter Df. K. 2261. an **Rudolf Mosse** Düsseldorf.

Ein ordentlicher **Metzgergeselle**
gesucht. Ochsen- u. Schweinemetzgerei mit elektr. Betrieb Oberkassel b. Bonn, Hauptstr. 100.

Zum 1. Februar 1910 ein verheirateter erfahrener
Gärtner
gesucht. Poppelsdorfer Allee 20.

Tücht. Maler- und Anstreichergehülfen
für dauernd gesucht.
Bruno Kottowski
Godesberg, Bachstraße 2a.

Tüchtiger junger Mann
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle für Kontor oder Reise.
Offerten unt. T. 300. an die Expedition.

Tüchtiger, solider, gedienter, verheirateter
Kutscher
womögl. gelernter Gärtner, v. größ. industriell. Werk Rheinlands gesucht. Angebote mit Angabe der Lohnanspr., kurzer Beschreibung des Lebenslaufs, Alter usw. erb. unter C. S. 393. an den Invalidendank Köln.

Empfiehle Küchen- u. Zweitmädchen mit guten Zeugnissen. Frau Christine Schilling Neuwied, Rheinstr. 16, Stellenverm.

Perfekte Büglerin
sucht Kunden in und außer dem Hause. **Classen,** Maxstraße 55. 3. Etage.

Um vor Jahresschluß
das Lager zu reduzieren.
Echt eichene Schlafzimmer
innen und außen echt Eichen. 140 cm Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Betten, 2 Nachtskom. m. Marmor, Handtuchhalter
für 318 Mk.
Küche mit Messingverlg.
Buffet, Anrichte, Tisch, 2 Stühle
für 94 Mk.
Engl. Schlafzimmer
2türiger Kleiderschrank 130 cm Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 2 Betten, 2 Nachtsk. mit Marmor, Handtuchhalter
für 188 Mk.
Freie Aufstellung u. Lagerung.
Kurth & Cie.
Meckenheimerstr. 29.
Kein Laden.
Sonntag bis 8 Uhr abends geöff.

Ausverkauf nur 2 Tage
in Spitzen, Einsätzen, Perlborden Perltüll, Seiden- und Flanellstoffen, Fischbein, Taillenband, Modell-Seidenblusen, 1 Modell-Gesellschaftskleid in hell-blauer Farbe, Größe 44, alles spottbillig. Stockenstraße 2.

Möbel.
Fortwährend An- u. Verkauf von besseren gebrauchten Möbeln sowie ganze Einrichtungen.
J. Graff, Kesselgasse 27. Fernruf 1781.

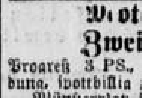
Weihnachts-Geschenke.
Allerhand Holzgegenstände
für Kerbschnitt und Brandmalerei
zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen, Bonnertalweg 69.

Enorm billig
Klub-, Plüsch-, Schreib- u. and. Sessel sowie bessere Möbel und Sofas all. Art; fern. viele Antike abzugeben Kreuzstraße 1.

Möbel.
Fortwährend An- und Verkauf einfacher und bess. Möbel sowie ganzer Einrichtungen.
S. Herz, 10 Kesselgasse 10.

Raumhalber
Bett mit Einlage 15, Sofa 10, Kommode 10, Glasschrank 12, Tische 5, Ofen 7, Anrichte 12, schw. Herd 10, 1tür. Kleiderschr. 10, fast neue Wäschemangel, weißer Herd mit Kessel, 2tür. Kleiderschrank, neue Nähmasch. zu verkaufen. 9 Kranzstr. 9.

Brillant-Ringe
goldene Damen-Uhr u. eine gute Geige mit allem Zubehör billig abzugeb. Weiherstr 13a, 1. Eta.



N. Fahrrad m. unbed. noch v. Weihn verk werd. Josefstr. 9. Part.

Motor-Zweirad
Progreß 3 PS., Magnet-Zündung, spottbillig zu verkaufen. Münsterplatz 5 2. Eta.

Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 42. an die Exp.

Germania-Halle
Fernruf 498. **Bonn** Friedrichstr. 2.
Täglich das Künstler-Orchester
„Königin Wilhelmina“
Kunst-Gesangs-Trio „Edelraute.“
Sonntag den 19. Dezember
Frühschoppen-Konzert.
Nachmittags Anfang 5 Uhr.
Die Direktion:
E. Kayser.

Wiener Café.
Heute Potpourri-Abend.
Anfang 4 Uhr.
Morgen **große Matinee** 11½ Uhr.

Bonn-Kessenich.
Schumachers Gasthaus z. Traube
Sonntag den 19. Dezember
TANZ.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Frische Ananas-Bowle

Cigarren-Fabrik Jean Klein
12—14 Brückenstraße 12—14.

Empfehle meine anerkannt hervorragenden Fabrikate. Da der Verkauf ohne Zwischenhandel geschieht, biete ich meinen geehrten Abnehmern ganz besondere Vorteile. Als **Weihnachts-Geschenk** sind nachfolgende Marken sehr zu empfehlen:

Polarstern	100	Stück	Mk. **4.50**
Bismarck	100	„	„ **7.50**
	50	„	„ **4.00**
Prinz Heinrich	100	„	„ **9.00**
	50	„	„ **4.75**

Für Wirte und Wiederverkäufer Extrapreise.

Teke
in weiß, mit Pult, Ofen, 2 Nähmaschinen spottbillig zu verkaufen. Einzusehen 10—12 und 3—6 Uhr. Stockenstraße 2.

Sehr gute **Geige**
mit Kasten zu verkaufen, Alexanderstraße 4.

Ein guterh. polierter 2türig. **Kleiderschrank**
zu kaufen gesucht. Kaufmannstraße 3, 2. Etage.

2 Sophas
guterhalten und ein Diwan, neu, spottbillig zu verkaufen Annagraben 34, Parterre.

Kanarienvögel
billig zu verkaufen. Römerstraße 366.

Ein noch guterhaltener **Eisschrank**
bill. z. verk., Kassiusgrab. 9, 1. Et.

Verstellbarer **Kinderstuhl**
mit Polster zu verkaufen, Alexanderstraße 4.

Laterna Magica
nebst 200 Bilder 3, 4, 5 u. 6 cm breit, auch einzeln zu verkaufen. Breitestraße 71/73.

Jauchepumpe
zu kaufen gesucht. Bornheimerstraße 132.

Wohnung
von 3—4 Zim. u. Küche, Nähe Poppelsd. Allee am liebsten Einfam.-Haus sofort gesucht. Off. u. M. K. 10 an d. Exped. erb.

Direkt aus der Fabrik Krawatten jeder Art gibt erstklassige Fabrik auch an Private zu Original-Fabrik-Preisen ab. Man verlange farbige Photos. **Vertreter gesucht.** Off. unt. U. 6610 Daube & Co. Berlin SW 19.